



Edelmetall Report 2021

Alles, was Sie über Gold, Platin und Palladium wissen müssen!

Disclaimer

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

bitte lesen Sie den vollständigen Disclaimer auf den folgenden Seiten aufmerksam durch, BEVOR Sie mit der Lektüre dieser Swiss Resource Capital Publikation beginnen. Durch Nutzung dieser Swiss Resource Capital Publikation erklären Sie, dass Sie den folgenden Disclaimer allumfassend verstanden haben und dass Sie mit dem folgenden Disclaimer allumfassend einverstanden sind. Sollte mindestens einer dieser Punkte nicht zutreffen, so ist die Lektüre und Nutzung dieser Publikation nicht gestattet.

Wir weisen auf Folgendes hin:

Die Swiss Resource Capital AG sowie die Autoren der Swiss Resource Capital AG halten aktuell direkt und/oder indirekt Aktien an folgenden, in dieser Publikation erwähnten Werten oder beabsichtigten dies zu tun: Caledonia Mining, Condor Gold, Eskay Mining, First Mining Gold, Mawson Gold, Novo Resources, OceanaGold, Sibanye-Stillwater, Velocity Minerals.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können jederzeit Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und Optionen, Futures und anderen Derivaten, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin behalten sich die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG das Recht vor, zu jeder Zeit vorgestellte Wertpapiere und Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren zu kaufen oder zu verkaufen. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG hat mit folgenden, in dieser Publikation erwähnten Unternehmen IR-Beratungsverträge geschlossen: Caledonia Mining,, Mawson Gold, OceanaGold, Sibanye-Stillwater. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG wird von folgenden, in dieser Publikation erwähnten Werten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt: Caledonia Mining, Condor Gold, Eskay Mining, First Mining Gold, Mawson Gold, Novo Resources, OceanaGold, Sibanye-Stillwater, Velocity Minerals. Alle genannten Werte treten daher als Sponsor dieser Publikation auf. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Risikohinweis und Haftung

Die Swiss Resource Capital AG ist kein Wertpapierdienstleistungsunternehmen im Sinne des WpHG (Deutschland) bzw. des BörseG (Österreich) sowie der Art. 620 bis 771 Obligationenrecht (Schweiz) und kein Finanzunternehmen im Sinne

des § 1 Abs. 3 Nr. 6 KWG. Bei sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG (dazu zählen im Folgenden stets auch alle Publikationen, die auf der Webseite www.resource-capital.ch sowie allen Unterwebseiten (wie zum Beispiel www.resource-capital.ch/de) verbreitet werden sowie die Webseite www.resource-capital.ch selbst und deren Unterwebseiten) handelt es sich ausdrücklich weder um Finanzanalysen, noch sind diese einer professionellen Finanzanalyse gleichzusetzen. Stattdessen dienen sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG ausschliesslich der Information und stellen ausdrücklich keine Handlungsempfehlung hinsichtlich des Kaufs oder Verkaufs von Wertpapieren dar. Sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG geben lediglich die Meinung des jeweiligen Autors wieder. Sie sind weder explizit noch implizit als Zusicherung einer bestimmten Kursentwicklung der genannten Finanzinstrumente oder als Handlungsaufforderung zu verstehen. Jedes Investment in Wertpapiere, die in Publikationen der Swiss Resource Capital AG erwähnt werden, birgt Risiken, die zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, führen können. Allgemein sollten Kauf- bzw. Verkaufsaufträge zum eigenen Schutz stets limitiert werden.

Dies gilt insbesondere für in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG behandelte Nebenwerte aus dem Small- und Micro-Cap-Bereich und dabei vor allem für Explorations-Unternehmen und Rohstoff-Unternehmen, die sich ausschliesslich für spekulative und risikobewusste Anleger eignen, aber auch für alle anderen Wertpapiere. Jeder Börsenteilnehmer handelt stets auf eigenes Risiko. Die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG bereitgestellten Informationen ersetzen keine auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichtete fachkundige Anlageberatung. Trotz sorgfältiger Recherche übernimmt weder der jeweilige Autor noch die Swiss Resource Capital AG weder eine Gewähr noch eine Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Vermögensschäden, die aus Investitionen in Wertpapieren resultieren, für die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG Informationen bereitgestellt wurden, wird weder von Seiten der Swiss Resource Capital AG noch vom jeweiligen Autor weder ausdrücklich noch stillschweigend eine Haftung übernommen.

Jedwedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Durch politische, wirtschaftliche oder sonstige Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im äussersten und schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Micro-Cap-Werte und dabei vor allem in Explorations-Unternehmen und Rohstoff-Unternehmen generell, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatili-

tät aus und birgt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals und – je nach Art des Investments – darüber hinausgehender Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten. Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft äusserst markteng, weswegen jede Order streng limitiert werden sollte und aufgrund einer häufig besseren Kursstellung an der jeweiligen Heimatbörse agiert werden sollte. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist daher höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko, im äussersten und schlimmsten Fall sogar bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und – je nach Art des Investments – sogar bis zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, dar. Engagements in den Publikationen der, in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vorgestellten Aktien und Produkte bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Small- und Micro-Cap-Werten und bei niedrig kapitalisierten Werten sowie bei Derivaten und Hebelprodukten nur so viel betragen, dass auch bei einem möglichen Totalverlust das Depot nur marginal an Wert verlieren kann.

Sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG dienen ausschliesslich Informationszwecken. Sämtliche Informationen und Daten in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG stammen aus Quellen, die die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Die Swiss Resource Capital AG und alle von ihr zur Erstellung sämtlicher veröffentlichter Inhalte beschäftigten oder beauftragten Personen haben die größtmögliche Sorgfalt darauf verwandt, sicherzustellen, dass die verwendeten und zugrunde liegenden Daten und Tatsachen vollständig und zutreffend sowie die herangezogenen Einschätzungen und aufgestellten Prognosen realistisch sind. Daher ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen.

Sämtliche in Publikationen der Swiss Resource Capital AG veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der jeweiligen Autoren bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung wieder. Weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren können deshalb für daraus entstehende Vermögensschäden haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Sowohl die Swiss Resource Capital AG als auch die jeweiligen Autoren versichern aber, dass sie sich stets nur derer Quellen bedienen, die sowohl die Swiss Resource Capital AG als auch die jeweiligen Autoren zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig erachten. Obwohl die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Verantwortung oder Haftung für die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der dargestellten Sachverhalte, für Ver-

säumnisse oder für falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle in Interviews oder Videos geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren haben keine Aktualisierungspflicht. Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren weisen explizit darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Die Aussagen und Meinungen der Swiss Resource Capital AG bzw. des jeweiligen Autors stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar.

Weder durch den Bezug noch durch die Nutzung jedweder Publikation der Swiss Resource Capital AG, noch durch darin ausgesprochene Empfehlungen oder wiedergegebene Meinungen kommt ein Anlageberatungs- oder Anlagevermittlungsvertrag zwischen der Swiss Resource Capital AG bzw. dem jeweiligen Autor und dem Bezieher dieser Publikation zustande.

Investitionen in Wertpapiere mit geringer Handelsliquidität sowie niedriger Börsenkapitalisierung sind höchst spekulativ und stellen ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters dargestellter Unternehmen, deren Wertpapiere oder sonstiger Finanzprodukte, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust und – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten eintreten können. Jedwede Investition in Optionsscheine, Hebelzertifikate oder sonstige Finanzprodukte ist sogar mit äusserst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals oder – je nach Art des Investments – sogar zu darüber hinausgehenden Verpflichtungen, bspw. Nachschusspflichten, kommen. Jeglicher Haftungsanspruch, auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher von Seiten der Swiss Resource Capital AG und den jeweiligen Autoren grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser bzw. Abonnenten und den Autoren bzw. der Swiss Resource Capital AG kommt durch den Bezug einer Publikationen der Swiss Resource Capital AG kein Beratungsvertrag zustande, da sich sämtliche darin enthaltenen Informationen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen. Publikationen der Swiss Resource Capital AG stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für das/die behandelte(n) Wertpapier(e) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage jeglicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG erfolgen.

Publikationen der Swiss Resource Capital AG dürfen nicht – auch nicht teilweise – als Grundlage für einen verbindlichen Vertrag, welcher Art auch im-

mer, dienen oder in einem solchen Zusammenhang als verlässlich herangezogen werden. Die Swiss Resource Capital AG ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Die Swiss Resource Capital AG bzw. die jeweiligen Autoren übernehmen keine Garantie dafür, dass erwartete Gewinne oder genannte Kursziele erreicht werden.

Der Leser wird mit Nachdruck aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von der Swiss Resource Capital AG bzw. den jeweiligen Autoren vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien und Finanz-Produkte sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) (=US-Börsenaufsichtsamt) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmenseinschätzungen durchzuführen. Weder die Swiss Resource Capital AG, noch die jeweiligen Autoren übernehmen jedwede Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren sind professionelle Investitions- oder Vermögensberater. Der Leser sollte sich daher dringend vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch die Hausbank oder einen Berater des Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen.

Zudem begrüßt und unterstützt die Swiss Resource Capital AG die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschafts- und Finanzmarktberichterstattung und wird im Rahmen ihrer Aufsichtspflicht darauf achten, dass diese von den Mitarbeitern, Autoren und Redakteuren beachtet werden.

Vorausschauende Informationen

Informationen und Statements in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG, insbesondere in (übersetzten) Pressemitteilungen, die keine historischen Fakten sind, sind sogenannte „forward-looking Information“ (vorausschauende Informationen) im Sinne der gültigen Wertpapiergesetze. Sie enthalten Risiken und Unsicherheiten, aber nicht auf gegenwärtige Erwartungen des jeweils betreffenden Unternehmens, der jeweils betreffenden Aktie oder des jeweiligen Wertpapiers beschränkt, Absichten, Pläne und Ansichten. Vorausschauende Informationen können oft Worte wie z. B. „erwarten“, „glauben“, „annehmen“, „Ziel“, „Plan“, „Zielsetzung“, „beabsichtigen“, „schätzen“, „können“, „sollen“, „dürfen“ und „werden“ oder die Negativformen dieser Ausdrücke oder ähnliche Worte, die zukünftige Ergebnisse oder Erwartungen, Vorstellungen, Pläne, Zielsetzungen, Absichten oder Statements zukünftiger Ereignisse oder Leistungen andeuten, enthalten. Beispiele für vorausschauende Informationen in sämtlichen Publikationen der Swiss

Resource Capital AG schließen ein: Produktionsrichtlinien, Schätzungen zukünftiger/anvisierter Produktionsraten sowie Pläne und Zeitvorgaben hinsichtlich weiterer Explorations- und Bohr- sowie Entwicklungsarbeiten. Diese vorausschauenden Informationen basieren zum Teil auf Annahmen und Faktoren, die sich ändern oder sich als falsch herausstellen könnten und demzufolge bewirken, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Erfolge wesentlich von jenen unterscheiden, die die von diesen vorausschauenden Aussagen angegeben oder vorausgesetzt wurden. Solche Faktoren und Annahmen schließen ein, sind aber nicht darauf beschränkt: Versagen der Erstellung von Ressourcen- und Vorratsschätzungen, der Gehalt, die Erzausbringung, die sich von den Schätzungen unterscheidet, der Erfolg zukünftiger Explorations- und Bohrprogramme, die Zuverlässigkeit der Bohr-, Proben- und Analysendaten, die Annahmen bezüglich der Genauigkeit des Repräsentationsgrads der Vererzung, der Erfolg der geplanten metallurgischen Testarbeiten, die signifikante Abweichung der Kapital- und Betriebskosten von den Schätzungen, Versagen notwendiger Regierungs- und Umweltgenehmigungen oder anderer Projektgenehmigungen, Änderungen der Wechselkurse, Schwankungen der Rohstoffpreise, Verzögerungen bei den Projektentwicklungen und andere Faktoren.

Potenzielle Aktionäre und angehende Investoren sollten sich bewusst sein, dass diese Statements bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren unterliegen, die dazu führen könnten, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von jenen unterscheiden, die die vorausschauenden Statements andeuteten. Solche Faktoren schließen Folgendes ein, sind aber nicht darauf beschränkt: Risiken hinsichtlich der Ungenauigkeit der Mineralvorrats- und Mineralressourcenschätzungen, Schwankungen des Goldpreises, Risiken und Gefahren in Verbindung mit der Mineralexploration, der Entwicklung und dem Bergbau, Risiken hinsichtlich der Kreditwürdigkeit oder der Finanzlage der Zulieferer, der Veredlungsbetriebe und anderer Parteien, die mit dem Unternehmen Geschäfte betreiben; der unzureichende Versicherungsschutz oder die Unfähigkeit zum Erhalt eines Versicherungsschutzes, um diese Risiken und Gefahren abzudecken, Beziehungen zu Angestellten; die Beziehungen zu und die Forderungen durch die lokalen Gemeinden und die indigene Bevölkerung; politische Risiken; die Verfügbarkeit und die steigenden Kosten in Verbindung mit den Bergbaubeiträgen und Personal; die spekulative Art der Mineralexploration und Erschließung einschließlich der Risiken zum Erhalt und der Erhaltung der notwendigen Lizenzen und Genehmigungen, der abnehmenden Mengen oder Gehalte der Mineralvorräte während des Abbaus; die globale Finanzlage, die aktuellen Ergebnisse der gegenwärtigen Explorationsaktivitäten, Veränderungen der Endergebnisse der Wirtschaftlichkeitsgutachten und Veränderungen der Projektparameter, um unerwartete Wirtschaftsfaktoren und andere Faktoren zu berücksichtigen, Risiken der gestiegenen Kapital- und Betriebskosten, Umwelt-, Sicherheits- oder Behördenrisiken, Enteignung, der Besitzanspruch des Unternehmens auf

die Liegenschaften einschließlich deren Besitz, Zunahme des Wettbewerbs in der Bergbaubranche um Liegenschaften, Gerätschaften, qualifiziertes Personal und deren Kosten, Risiken hinsichtlich der Unsicherheit der zeitlichen Planung der Ereignisse einschließlich Steigerung der anvisierten Produktionsraten und Währungsschwankungen. Den Aktionären wird zur Vorsicht geraten, sich nicht übermäßig auf die vorausschauenden Informationen zu verlassen. Von Natur aus beinhalten die vorausschauenden Informationen zahlreiche Annahmen, natürliche Risiken und Unsicherheiten, sowohl allgemein als auch spezifisch, die zur Möglichkeit beitragen, dass die Prognosen, Vorhersagen, Projektionen und verschiedene zukünftige Ereignisse nicht eintreten werden. Weder die Swiss Resource Capital AG noch das jeweils betreffende Unternehmen, die jeweils betreffende Aktie oder das jeweilige Wertpapier sind nicht verpflichtet, etwaige vorausschauende Informationen öffentlich auf den neuesten Stand zu bringen oder auf andere Weise zu korrigieren, entweder als Ergebnis neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder anderer Faktoren, die diese Informationen beeinflussen, außer von Gesetzes wegen.

Hinweise gemäß §34b Abs. 1 WpHG in Verbindung mit FinAnV (Deutschland) und gemäß § 48f Abs. 5 BörseG (Österreich) sowie Art. 620 bis 771 Obligationenrecht (Schweiz)

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können für die Vorbereitung, die elektronische Verbreitung und Veröffentlichungen der jeweiligen Publikation sowie für andere Dienstleistungen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten beauftragt worden und entgeltlich entlohnt worden sein. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG können jederzeit Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und Optionen, Futures und anderen Derivaten, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin behalten sich die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG das Recht vor, zu jeder Zeit vorgestellte Wertpapiere und Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren zu kaufen oder zu verkaufen. Hierdurch besteht die Möglichkeit eines Interessenkonflikts.

Einzelne Aussagen zu Finanzinstrumenten, die durch Publikationen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren im Rahmen der darin jeweils angebotenen Charts getroffen werden, sind grundsätzlich keine Handlungsempfehlungen und nicht mit einer Finanzanalyse gleichzusetzen.

Eine Offenlegung zu Wertpapierbeteiligungen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren und/oder Entlohnungen der Swiss Resource Capital AG sowie der jeweiligen Autoren durch das mit der jeweiligen Publikation in Zusammenhang stehende Unternehmen oder Dritte, werden in beziehungsweise unter der jeweiligen Publikation ordnungsgemäß ausgewiesen.

Die in den jeweiligen Publikationen angegebenen Preise/Kurse zu besprochenen Finanzinstrumenten sind, soweit nicht näher erläutert, Tagesschlusskurse des zurückliegenden Börsentages oder aber aktuellere Kurse vor der jeweiligen Veröffentlichung.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG veröffentlichten Interviews und Einschätzungen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Die Swiss Resource Capital AG sowie die jeweiligen Autoren werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt.

Nutzungs- und Verbreitungs-Rechte

Publikationen der Swiss Resource Capital AG dürfen weder direkt noch indirekt nach Großbritannien, Japan, in die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in den USA, Japan, Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen/Publikationen und die darin enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. US Amerikaner fallen unter Regulation S nach dem U.S. Securities Act of 1933 und dürfen keinen Zugriff haben. In Großbritannien dürfen die Publikationen nur solchen Personen zugänglich gemacht werden, die im Sinne des Financial Services Act 1986 als ermächtigt oder befreit gelten. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß gegen die jeweiligen Ländergesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden. Eventuell daraus entstehende Rechts- oder Haftungsansprüche obliegen demjenigen, der Swiss Resource Capital AG in den genannten Ländern und Regionen publik gemacht oder Personen aus diesen Ländern und Regionen Publikationen der Swiss Resource Capital AG zur Verfügung gestellt hat, nicht aber der Swiss Resource Capital AG selbst.

Die Nutzung jeglicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG ist nur für den privaten Eigenbedarf vorgesehen. Eine professionelle Verwertung ist der Swiss Resource Capital AG vorab anzuzeigen bzw. deren Einverständnis einzuholen und ist zudem entgeltspflichtig.

Sämtliche Informationen Dritter, insbesondere die von externen Nutzern bereitgestellten Einschätzungen, geben nicht zwangsläufig die Meinung der Swiss Resource Capital AG wider, so dass die Swiss Resource Capital AG entsprechend keinerlei Gewähr auf die Aktualität, Korrektheit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit, Angemessenheit oder Qualität der Informationen übernehmen kann.

Hinweis zur symmetrischen Informations- und Meinungsgenerierung

Die Swiss Resource Capital AG kann nicht ausschließen, dass andere Börsenbriefe, Medien oder Research-Firmen die, in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vorgestellten Aktien, Unternehmen und Finanz-Produkte, im gleichen Zeitraum besprechen. Daher kann es in diesem Zeitraum zur symmetrischen Informations- und Meinungsgenerierung kommen.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung der Quellen derer sich die Swiss Resource Capital AG bedient, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmennews oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen weder die Swiss Resource Capital AG noch die jeweiligen Autoren jedwede Garantie oder Haftung dafür, dass die in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG vermuteten Kurs- oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen bzw. Finanzprodukte erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Urheberrecht

Die Urheberrechte der einzelnen Artikel liegen bei dem jeweiligen Autor. Nachdruck und/oder kommerzielle Weiterverbreitung sowie die Aufnahme in kommerzielle Datenbanken ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des jeweiligen Autors oder der Swiss Resource Capital AG erlaubt.

Sämtliche, von der Swiss Resource Capital AG oder auf der www.resource-capital.ch -Webseite und entsprechender Unterwebseiten oder innerhalb des www.resource-capital.ch -Newsletters und von der Swiss Resource Capital AG auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook, RSS-Feed) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen, dem österreichischen und dem schweizer Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen, österreichischen und schweizer Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt.

Links zur Webseite des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Webseite. Die Darstellung dieser Webseite in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig. Bei Zuwiderhandlung bezüglich jeglicher Urheberrechte wird durch die Swiss Resource Capital AG ein Strafverfahren eingeleitet.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin direkt auf der Behördenwebseite www.bafin.de.

Haftungsbeschränkung für Links

Die www.resource-capital.ch – Webseite sowie sämtliche Unterwebseiten und der www.resource-capital.ch – Newsletter sowie sämtliche Publikationen der Swiss Resource Capital AG enthalten Verknüpfungen zu Webseiten Dritter (“externe Links”). Diese Webseiten unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Die Swiss Resource Capital AG hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Die Swiss Resource Capital AG hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Webseiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich die Swiss Resource Capital AG die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für die Swiss Resource Capital AG ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links von Webseiten der Swiss Resource Capital AG unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf eine Webseite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

“Mit Urteil vom 12.Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Webseiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanziert. Für alle Links auf der Homepage www.resource-capital.ch und ihrer Unterwebseiten sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG gilt: Die Swiss Resource Capital AG distanziert sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Webseiten auf der www.resource-capital.ch -Webseite sowie ihrer Unterwebseiten und im www.resource-capital.ch -Newsletter sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen.”

Haftungsbeschränkung für Inhalte dieser Webseite

Die Inhalte der Webseite www.resource-capital.ch sowie ihrer Unterwebseiten werden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Die Swiss Resource Capital AG übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Inhalte. Die Nutzung der Inhalte der Webseite www.resource-capital.ch sowie ihrer Unterwebseiten erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung der Swiss Resource Capital AG wieder.

Haftungsbeschränkung für Verfügbarkeit der Webseite

Die Swiss Resource Capital AG wird sich bemühen, den Dienst möglichst unterbrechungsfrei zum Abruf anzubieten. Auch bei aller Sorgfalt können aber Ausfallzeiten nicht ausgeschlossen werden. Die Swiss Resource Capital AG behält sich das Recht vor, ihr Angebot jederzeit zu ändern oder einzustellen.

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der www.resource-capital.ch Webseite und ihrer Unterwebseiten oder im www.resource-capital.ch – Newsletter sowie in sämtlichen Publikationen der Swiss Resource Capital AG ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch die Swiss Resource Capital AG dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der www.resource-capital.ch Webseite sowie ihrer Unterwebseiten und des www.resource-capital.ch – Newsletters sowie sämtlicher Publikationen der Swiss Resource Capital AG kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und der Swiss Resource Capital AG zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasivertragliche Ansprüche gegen die Swiss Resource Capital AG.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von der Swiss Resource Capital AG oder von dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

Datenschutz

Sofern innerhalb des Internetangebotes die Mög-

lichkeit zur Eingabe persönlicher oder geschäftlicher Daten (Emailadressen, Namen, Anschriften) besteht, so erfolgt die Preisgabe dieser Daten seitens des Nutzers auf ausdrücklich freiwilliger Basis. Die Inanspruchnahme und Bezahlung aller angebotenen Dienste ist – soweit technisch möglich und zumutbar – auch ohne Angabe solcher Daten bzw. unter Angabe anonymisierter Daten oder eines Pseudonyms gestattet. Die Swiss Resource Capital AG weist darauf hin, dass die Datenübertragung im Internet (z.B. bei der Kommunikation per E-Mail) Sicherheitslücken aufweisen kann. Ein lückenloser Schutz der Daten vor dem Zugriff durch Dritte ist nicht möglich. Entsprechend wird keine Haftung für die unbeabsichtigte Verbreitung der Daten übernommen. Die Nutzung der im Rahmen des Impressums oder vergleichbarer Angaben veröffentlichten Kontaktdaten wie Postanschriften, Telefon- und Faxnummern sowie Emailadressen durch Dritte zur Übersendung von nicht ausdrücklich angeforderten Informationen ist nicht gestattet. Rechtliche Schritte gegen die Versender von sogenannten Spam-Mails bei Verstößen gegen dieses Verbot sind ausdrücklich vorbehalten.

Indem Sie sich auf der www.resource-capital.ch Webseite, einer ihrer Unterwebseiten oder www.resource-capital.ch – Newsletter anmelden, geben Sie uns die Erlaubnis, Sie per E-Mail zu kontaktieren. Die Swiss Resource Capital AG erhält und speichert automatisch über ihre Server-Logs Informationen von Ihrem Browser einschließlich Cookie-Informationen, IP-Adresse und den aufgerufenen Webseiten. Das Lesen und Akzeptieren unserer Nutzungsbedingungen und Datenschutzerklärung sind Voraussetzung dafür, dass Sie unsere Webseite(n) lesen, nutzen und mit ihr interagieren dürfen.

Bis zu 831 Euro pro Jahr sparen.

Statt *Schwein* gehabt,
heißt es *Clever* gewählt!



Aktien, Derivate, Fonds und ETFs **ab 0 € handeln.**
Alle deutschen Börsen. Kostenloses Online-Depot.

„Da kann keiner der ‚klassischen‘
Anbieter mithalten.“ Quelle: „Finanztest“ 11 / 2020

Jetzt den Testsieger entdecken.
www.smartbroker.de

Inhalt

Disclaimer	02
Inhalt Impressum	07
Vorwort	09
Das Coronajahr 2020 hat bei den Edelmetallen Spuren hinterlassen – für Anleger durchaus rosige!	10
Experteninterview mit Christian Brenner, Geschäftsführer philoro EDELMETALLE GmbH, Deutschland Edelmetalle sind zur Wertaufbewahrung weiterhin unverzichtbar	21
Interview mit Prof. Dr. Torsten Dennin Leiter der Vermögensverwaltung von Asset Management Switzerland AG	24
Firmenprofile	
Caledonia Mining	28
Condor Gold	32
Eskay Mining	36
First Mining Gold	40
Mawson Gold	44
Novo Resources	48
OceanaGold	53
Sibanye-Stillwater	58
Velocity Minerals	64

Impressum

Herausgeber
Swiss Resource Capital AG
Poststr. 1
9100 Herisau, Schweiz
Tel : +41 71 354 8501
Fax : +41 71 560 4271
info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

Redaktion
Jochen Staiger
Tim Rödel

Layout/Design
Frauke Deutsch

Alle Rechte vorbehalten.
Ein Nachdruck, insbesondere durch
Vervielfältigung auch in elektroni-
scher Form, ist unzulässig.

Redaktionsschluss 30.04.2021

Titelbild: shutterstock.com

Seite 13: gold.de

Seite 16: shutterstock.com

Seite 19: shutterstock.com

Seite 20: Sibanye-Stillwater

Alle Bilder und Grafiken sind, soweit nicht
anders angegeben, von den Unternehmen
zur Verfügung gestellt worden.

Rückseite

1: Osisko Mining

2: Sibanye-Stillwater

3: © Elionora Henzler

4: ©corlaffra/shutterstock.com

Charts vom 11.05.2021

von JS Charts by amCharts



Die Welt der Rohstoffe in einer App!



Kostenloser Download hier:



- CEO- und Experteninterviews
- TV-Projektbesichtigungen
- Berichte von Messen und Konferenzen aus der ganzen Welt
- aktuelle Mineninformationen
- Rohstoff-TV, Commodity-TV und Dukascopy-TV
- Real-Time-Charts und vieles mehr!



Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mittlerweile im sechsten Publikationsjahr präsentieren wir Ihnen mit großer Freude unseren Spezialreport zum Thema Edelmetalle, der auf unsere erfolgreichen Batteriemetall- und Uran-Reports folgt. Edelmetalle sind mittlerweile unverzichtbar für die eigene (Krisen-)Vorsorge und den Vermögenserhalt an sich. Nicht zu vergessen ist dabei der unbedingte Nutzen von Edelmetallen als Wertaufbewahrungsmittel und Geldersatz sowie zur Absicherung für schlechte Zeiten. Gerade im heutigen Corona-Virus-Wahnsinn ist Gold unerlässlich, um Barmittel sinnvoll zu parken. Die Gelddruckorgien der Notenbanken sind nicht mehr aufzuhalten und mit Christine Lagarde als Nachfolgerin von Mario Draghi ist es eher schlimmer als besser geworden. Die US-Notenbank hat bereits die Zinsen bis zum Nullpunkt gesenkt und man hat im Zuge von Corona die Geldschleusen voll geöffnet. Ob es zu einem Finanzzusammenbruch kommt ist wie immer fraglich und strittig. Jedoch war das Finanzsystem noch nie so fragil wie heute.

Ein großes Problem werden zukünftig die sich beschleunigenden Ausfallraten vieler überschuldeter Zombie-Unternehmen sein. Da kommt bei den sowieso unter Druck stehenden Banken keine Freude auf. Bitte denken Sie dran, dass im Ernstfall nur 100.000 Euro abgesichert sind pro Institut und selbst das stelle ich mittlerweile in Frage, ob das bezahlbar ist! Mit Gold, aber auch mit Platin und Palladium kann man so manchen Sturm überstehen, um sich und seine Familie mit den notwendigsten Nahrungsmitteln versorgen zu können und sein Vermögen zu erhalten. Doch wollen wir nicht vom Schlimmsten ausgehen, jedoch beruhigen mich physische Edelmetalle vor den möglichen kommenden Verwerfungen. Wir schauen positiv in die Zukunft und nehmen Gold als Wertaufbewahrungsmittel und Inflationsschutz war. Minenunternehmen sind neben etlichen guten Dividendenstandardtiteln noch immer (zu) günstig bewertet. Vor allem Produzenten mit Dividenden sind nun erste Wahl sowie angehende Edelmetallproduzenten haben einen enormen Hebel auf

den jeweiligen Metallpreis. Wir stellen Ihnen in diesem Edelmetall-Report einige interessante Unternehmen vor, die sich für eine Spekulation auf steigende Edelmetallpreise eignen. Auch wollen wir Ihnen mittels unseres allgemeinen Teils das nötige Basiswissen an die Hand geben, sodass Sie Ihre eigenen Entscheidungen treffen können.

Die Swiss Resource Capital AG hat es sich zur Aufgabe gemacht, Rohstoffinvestoren, Interessierten und solchen die es werden möchten, aktuell und umfangreich zu den verschiedensten Rohstoffen und Minenunternehmen zu informieren. Auf unserer Webseite www.resource-capital.ch finden Sie über 30 Unternehmen und viele Informationen und Artikel rund um das Thema Rohstoffe.

Wir möchten Ihnen durch unsere Spezialreports die nötigen Einblicke geben und Sie umfassend informieren. Zusätzlich stehen Ihnen jederzeit unsere beiden Rohstoff IP-TV-Kanäle www.Commodity-TV.net & www.Rohstoff-TV.net kostenfrei zur Verfügung. Für unterwegs empfiehlt sich unsere neue Commodity-TV App für iPhone und Android, die Sie mit Echtzeitcharts, Kursen und auch den neuesten Videos versorgt.

Mein Team und ich wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des Spezialreports Edelmetalle und hoffen Ihnen viele neue Informationen, Eindrücke und Ideen liefern zu können. Nur wer sich vielseitig informiert und seine Investmentangelegenheiten selbst in die Hand nimmt, wird in diesen schwierigen Zeiten gewinnen können und sein Vermögen erhalten. Edelmetalle hatten über Jahrtausende Bestand und werden dies auch weiterhin haben.

Ihr Jochen Staiger

P.S.: Sollten Sie in diesem Edelmetall-Report das Edelmetall Silber vermissen, so können wir Sie beruhigen. Diesem widmen wir ab sofort einen eigenen Silber-Report.



Jochen Staiger ist Gründer und Vorstand der Swiss Resource Capital AG mit Sitz in Herisau, Schweiz.

Als Chefredakteur und Gründer der ersten beiden Rohstoff IP-TV-Kanäle Commodity-TV und des deutschen Pendant Rohstoff-TV berichtet er über Unternehmen, Experten, Fondsmanager und vielfältige Themen rund um den internationalen Bergbau und den entsprechenden Metallen.



Tim Rödel ist Manager Newsletter, Threads & Special Reports der SRC AG. Er ist seit über 15 Jahren im Rohstoff-Sektor aktiv und begleitete dabei mehrere Redakteurs- und Chef-Redakteurs-Posten, u.a. beim Rohstoff-Spiegel, der Rohstoff-Woche, den Rohstoffraketen, der Publikation Wahrer Wohlstand und dem First Mover. Er verfügt über ein immenses Rohstoff-Fachwissen und ein weitläufiges Netzwerk innerhalb der gesamten Rohstoff-Welt.

Das Coronajahr 2020 hat bei den Edelmetallen Spuren hinterlassen – für Anleger durchaus rosige!

Gold: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben – Platin/Palladium: Steigende Angebotsdefizite werden trotz steigender Preise erstmal bleiben

Edelmetallinvestoren befinden sich weiterhin in der Pole Position, die Edelmetalle sind bisher von allen Anlageklassen mit am besten durch die Covid-19-Krise, gekommen. Es klingt wie ein Klischee, doch Gold und Silber (wird in einem eigenen Report behandelt) sind wieder als „Sichere Häfen“ gefragt, wie massive Zuflüsse in ETFs und ausverkaufte Bullionhändler eindrucksvoll beweisen.

Der Goldpreis konnte im August 2020 ein neues Allzeithoch von über 2.060 US\$ verbuchen, was vor allem aus (drohenden) fiskalischen und geopolitischen Verwerfungen und damit verbunden einem gewissen Sicherheitsbestreben resultierte, die den Preis des gelben Metalls auf einem hohen Niveau halten und mit Sicherheit sogar noch weiter in die Höhe treiben werden. In den allermeisten Währungen notierte Gold 2020 auf absoluten Allzeithochs, was sich angesichts ausufernder Gelddruckorgien von Notenbanken weltweit, weiter fortsetzen wird. 2021 kommt die Angst vor einer sich im Ansatz bereits abzeichnenden, ausufernden Inflation hinzu, die wieder mehr Menschen in Gold, als das seit Jahrtausenden als Wertaufbewahrungsmittel Nummer 1 geltende Metall, treibt und den Preis entsprechend wieder nach oben treiben dürfte. Hinzu kommt ein Investmentstau, vornehmlich aus der Schmuckindustrie, der vom Katastrophenjahr 2020 lediglich in die Zukunft verschoben sein dürfte und die Nachfrage zusätzlich anheizen wird.

Auch Palladium, das in den vergangenen Monaten vor allem aus spekulativen Gründen auf neue Rekordhöhen von über 2.800 US\$ je Unze getrieben wurde, musste nur einen kurzen Absacker hinnehmen und scheint seine Rekordjagd fortzusetzen. Hier spielt vor allem die Nachfrage aus dem Automobilsektor (Einsatz in Benzin-Katalysatoren) eine große Rolle. Aber auch die stetig sinkende Förderung, wie das bestehende Angebotsdefizit zuletzt eindrucksvoll bestätigte.

Konträr dazu war bis vor wenigen Monaten die Lage bei Platin. Die zunehmende Diskreditierung des Dieselmotors als „Dreckschleuder“ führte zu einem Nachfragerückgang beim Platin, welches in Diesel-Katalysatoren eingesetzt wird. Die Folge: Der Preis pro Unze fiel auf unter 600 US\$. Seit dem dritten Quartal 2020 deutet sich hier allerdings eine Renaissance an. Dabei wird aber nicht die noch einige Jahre entfernte Fortbewegung mittels Brennstoffzelle bzw. Wasserstoff der große Nachfragetreiber sein, sondern zunächst einmal die Substitution des mittlerweile mehr als doppelt so teuren Palladiums durch Platin. Das bereits seit 2019 bestehende Angebotsdefizit weitete sich 2020 sogar noch einmal aus und dürfte zu einem weiteren spekulativen Anstieg des Platinpreises führen.

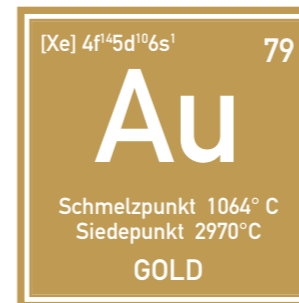
Sowohl bei Platin als auch bei Palladium ist in den kommenden Jahren mit einem drastischen Angebotseinbruch zu rechnen, da speziell die wichtigen südafrikanischen Minen ihre Förderung nicht in dem gewohnten Maße aufrechterhalten werden können. Dabei dürften auch anziehende Preise nicht zu einer Besserung beitragen.

Was sind Edelmetalle?

Rein chemisch gesehen sind Edelmetalle Metalle, die korrosionsbeständig sind, das heißt die in natürlicher Umgebung unter Einwirkung von Luft und Wasser dauerhaft chemisch stabil sind. Zur Gruppe der Edelmetalle zählen in erster Linie Gold und Silber, sowie die so genannten Platinmetalle Platin, Palladium, Ruthenium, Rhodium, Osmium und Iridium. Auch Quecksilber ist ein Edelmetall. Darüber hinaus existieren eine Reihe von so genannten Halbmetallen, zu denen auch Kupfer gehört. Eine dritte Gruppe bilden die so genannten kurzlebigen (radioaktiven) Übergangsmetalle, wie Darmstadtium oder Roentgenium, die in der Praxis aber quasi keine Rolle spielen.

Gold: Seit Jahrtausenden Wertaufbewahrungsmittel Nummer 1

Gold ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Au und der Ordnungszahl 79. Es lässt sich durch seine moderate Schmelztemperatur sehr gut mechanisch bearbeiten und korrodiert nicht. Es ist äußerst selten, zudem ist sein gelber Glanz beständig, weswegen es als unvergänglich gilt und daher zu einem großen Teil zu Schmuck verarbeitet oder in Münz- oder Barrenform zur Wertaufbewahrung genutzt wird. Gold gilt zudem als leicht legierbar, was es als Werkstoff sehr attraktiv macht.



Wichtigste Eigenschaften: Aussehen, Korrosionsbeständigkeit, gute Verarbeitbarkeit, gute Kontaktgabe

Nicht nur in Form von Schmuck oder Münzen, sondern auch bei medizinischen Anwendungen punktet Gold vor allem mit seiner Korrosionsbeständigkeit. So etwa in der Zahnprothetik, wobei dort aufgrund der relativ hohen Weichheit von Gold zusätzliche Edelmetalle wie etwa Platin beigemischt werden. In der Industrie findet Gold vor allem beim Bau von Schaltkreisen als Zusatz (Vergolden) von Drähten, Leiterplatten, Schaltkontakten und Steckverbindern Verwendung.

Vorkommen und Gewinnung

Gold kommt in der Natur sehr selten, aber rein vor. So finden sich in der Erdkruste je 1.000 Tonnen Gestein durchschnittlich nur

4 Gramm Gold. Zudem kommt es auf der Erde vorwiegend gediegen, das heißt in elementarer, metallischer Form vor. Es findet sich in primären Rohstoffvorkommen als goldhaltiges Gestein (Golderz) sowie in sekundären Vorkommen unter anderem in Seifen-Lagerstätten. Bis zu 20% des jährlich geförderten Goldes wird dabei als Bei-Produkt, hauptsächlich aus Kupfer-, Nickel- oder anderen Edelmetallminen gewonnen.

Angebotssituation

Laut dem World Gold Council wurden 2020 insgesamt 3.400,8 Tonnen Gold aus Minen gefördert und 1.297,4 Tonnen aus dem Recycling gewonnen. Damit fiel das gesamte Goldangebot (inklusive Recycling und Hedging) im Vergleich zu 2019 um etwa 187 Tonnen auf 4.633,1 Tonnen.

Gold-Hauptabbaugebiete sind aktuell China, Russland, Australien, die USA und Kanada, die zusammen knapp die Hälfte der gesamten jährlichen Fördermenge stemmen. Danach folgen Peru, Ghana, Südafrika, Mexiko und Brasilien, das allerdings nur knapp vor dem Elftplatzierten Usbekistan liegt. In Europa können lediglich Schweden und Finnland eine signifikante Goldförderung vermelden.

Goldförderung steigt nur noch marginal – Gold-Peak erreicht?!

Seit der Jahrtausendwende konnte bis 2018 in jedem Jahr eine steigende Goldförderung verzeichnet werden, die sich zuletzt aber immer mehr abschwächte. Wurden 2011 weltweit etwa 2.862 Tonnen des gelben Metalls aus der Erde geholt, waren es 2015 3.336 Tonnen. Seitdem stieg die Förderung nur noch marginal auf 3.554 Tonnen im Jahr 2018. 2019 fiel die Förderung dann erstmals auf 3.531,8 Tonnen, was nur durch eine erhöhte Recyclingquote ausgeglichen werden

konnte. 2020 schließlich der Einbruch auf nur noch 3.400,8 Tonnen, was hauptsächlich auf Betriebsschließungen durch die Covid-19-Pandemie zurückzuführen ist.

Es ist dennoch davon auszugehen, dass der Gold-Peak, also die jährliche Goldförderung 2019 ihren Höhepunkt erreicht hat.

duzenten in den vergangenen Jahren aufgrund der anhaltenden Baisse bei den Goldpreisen vornehmlich auf die Reduzierung der Abbaupreise konzentriert haben. Besonders gespart wurde bei der Exploration, was eben dazu führte, dass in den vergangenen Jahren kaum mehr größere Vorkommen entdeckt wurden.

Hinzu kommt die aktuelle Corona-Krise, die weltweit viele Minenaktivitäten zum Erliegen gebracht hat und die Goldförderung - zumindest in 2020 - stark beeinträchtigt.

Nachfragesituation

Nachfrage aus dem Schmucksektor eingebrochen, Investmentbereich so stark wie seit langem nicht mehr

2020 wurden weltweit nur rund 3.759,6 Tonnen Gold nachgefragt und damit fast 627 Tonnen oder 14,3% weniger als noch in 2019. Einen großen Anteil am Nachfragerückgang hatte der Schmucksektor, der 1.411,6 Tonnen konsumierte und damit gegenüber 2019 (2.122,7 Tonnen) um fast ein Drittel einbrach. Ausgeglichen wurde dieser enorme Nachfragerückgang der Schmuckindustrie teilweise durch den Investmentsektor. Dieser steigerte die Goldnachfrage im Vergleich zu 2019 um satte 504 Tonnen auf 1.773,2 Tonnen. Inflationen und überbordende Verschuldungsängste vieler Zentralbanken weltweit sind hier sicherlich als Hauptgründe für die Flucht vieler Anleger in physisches Gold zu nennen. Stark zeigte sich trotz Corona-bedingter Produktionsausfälle auch die Nachfrage aus dem Technologiesektor, die von 2019 auf 2020 zwar von 326 auf 302 Tonnen sank, damit aber prozentual weit weniger Nachfragerückgänge als der Schmucksektor verzeichnen musste. Dabei zeigte sich, dass Gold vor allem im Elektromobilitätsbereich immer mehr Einlass findet. Ein Umstand, der angesichts einer beginnenden Elektro-(Mobilitäts-)Revolution in Zukunft zu einer weiterhin stark wachsenden Nachfrage aus dem Technologiesektor führen dürfte.

Zentralbanken nicht mehr ganz so aktiv

Die Zentralbanken sind nach Jahrzehnten der Goldverkäufe seit 2010 wieder auf der Käuferseite. So haben vor allem in 2018 und 2019 viele Zentralbanken ihre Goldreserven aufgestockt. Allen voran Russland aber auch die Türkei, Indien, Polen, Ägypten, Brasilien und Kasachstan haben 2018 und 2019 kräftig Gold gekauft. So vermehrten die Zentralbanken ihre Goldvorräte in 2018 um 656,6 Tonnen. Das waren 73% mehr als noch in 2017.

2019 stiegen die Zentralbankkäufe leicht auf 668,5 Tonnen. Damit wurde eine große Menge des Angebots allein von den Zentralbanken vom Markt genommen, die damit einmal mehr auf der Nachfrager- und nicht auf der Angebotsseite auftraten. 2020 gingen die Goldkäufe der Zentralbanken hingegen auf nur noch 272,9 Tonnen zurück, was wohl auch gewissen Verwerfungen in Staatshaushalten, die durch die Corona-Pandemie ausgelöst wurden, geschuldet war.

Fazit:
Der Schmucksektor hat 2021 Nachholbedarf, während der Investmentsektor auf einem hohen Nachfrageniveau verharren dürfte

Für 2021 deutet sich eine Rekordnachfrage aus dem Schmucksektor an, da der, durch die Corona-Pandemie ausgelöste Nachfragerückgang, größtenteils nur zeitlich in 2021 hinein verschoben worden sein dürfte. Im Investmentbereich zeigte sich aus den globalen Gold-ETFs im ersten Quartal 2021 zwar ein Netto-Abfluss von etwa 178 Tonnen, der allerdings fast zur Gänze in den USA und UK stattfand. China, Kanada, Japan und Indien verzeichneten hingegen weitere Zuflüsse. Zum Vergleich: 2020 flossen netto insgesamt über 877 Tonnen in die globalen Gold-ETFs. Saisonal gesehen steigt der Zufluss in den Monaten April bis August am meisten, was auch für 2021 gelten sollte.

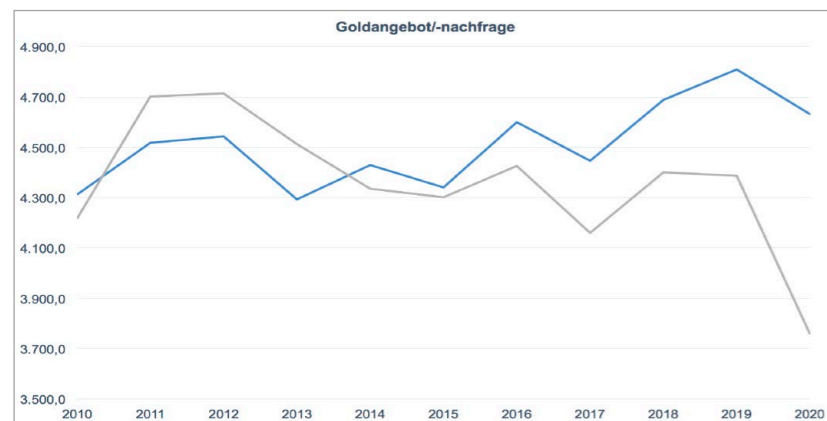
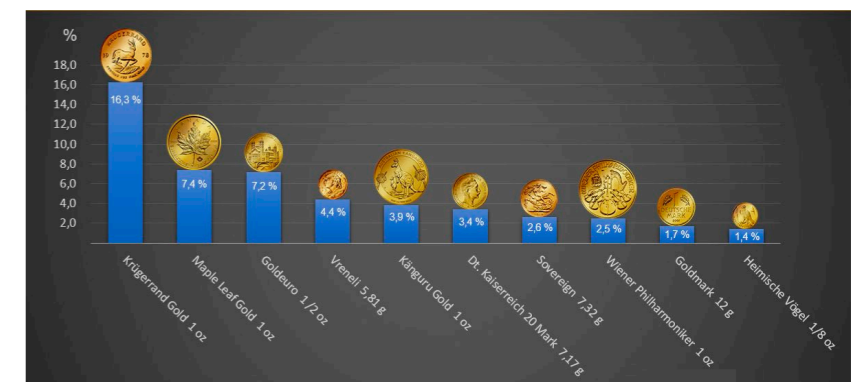


Goldpreis US\$/Unze
(Quelle: JS by amChart)

Zusammenfassung:
Während das Angebot nur marginal zulegen dürfte, steuert die Nachfrage auf ein Rekordhoch zu

Für 2020 steht Corona-bedingt ein Angebotsüberhang von sattem 873,5 Tonnen zu Buche. Spannend wird es 2021 sowohl auf der Nachfrager-, als auch auf der Angebotsseite. Fehlender Nachschub in Form von hochgradigen Neuentdeckungen sowie ein immer kostenintensiverer, da schwierigerer Abbau dürften nur zu einem - wenn überhaupt - marginal steigenden Angebot führen. Davon ausgehend, dass der Investmentsektor in der zweiten Jahreshälfte Nachfrage-technisch wieder anzieht, ist vor allem aus dem Schmuckbereich mit einer Rekordnachfrage, vor allem aus Indien und China, zu rechnen. Gerade die asiatischen Nationen scheinen erkannt zu haben, dass Gold in einer zukünftigen mittel- bis hochinflationären Phase weiterhin das Wertaufbewahrungsmittel Nummer 1 darstellt.

Die beliebtesten Goldmünzen 2020
(Grafik: gold.de)



Goldangebot (blau) und
-nachfrage (grau)
(Quelle: eigene Darstellung)

Die Gründe für eine rückläufige Goldförderung sind vielfältig

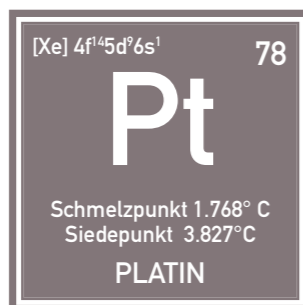
Dazu tragen gleich mehrere Faktoren bei: Erstens erreichen immer mehr Lagerstätten das Ende ihrer Laufzeit. Die, die noch nicht vollständig ausgebeutet sind, müssen immer aufwendiger ausgebaut werden, um an weiteres Gold-haltiges Material zu kommen. Einige Minen reichen schon jetzt in Tiefen von 4.000 Metern und mehr.

Weiterhin sinkt der Goldgehalt stetig. Aktuell werden Goldvorkommen durchschnittlich noch mit knapp über 1 Gramm Gold je Tonne Gestein (g/t) ausgebeutet. Jedoch deutet sich bei noch nicht entwickelten Vorkommen bereits an, dass diese Marke in wenigen Jahren auf unter 0,9g/t fallen wird.

Ein dritter Punkt ist die (fehlende) Entdeckung neuer Lagerstätten. Wurden in den 1990er Jahren noch mehr als eine Milliarde Unzen Gold entdeckt, so waren es von 2000 bis 2014 nur noch etwas mehr als 600 Millionen Unzen. Seitdem sind die Neuentdeckungen nochmals regelrecht eingebrochen. Dies hat vor allem damit zu tun, dass sich die Goldpro-

Platin: Der nächste Aufschwung wurde bereits eingeleitet

Platin gilt weniger als Investmentobjekt, dafür vor allem als wichtiger Baustoff in der Automobilbranche. Das silbergraue Metall ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Pt und der Ordnungszahl 78.



Wichtigste Eigenschaften: Schmiedbar, dehnbar, korrosionsbeständig

Es besitzt eine überaus hohe Dichte und ist gleichzeitig aber sehr gut schmiedbar und dehnbar. Seine grau-weiße Farbe fasziniert Menschen seit jeher, wohl auch deshalb, weil Platin eine bemerkenswerte Korrosionsbeständigkeit besitzt und daher nicht anläuft. Aufgrund seiner hohen Haltbarkeit, Anlaufbeständigkeit und Seltenheit eignet sich Platin daher besonders für die Herstellung hochwertiger Schmuckwaren.

Schier unendliche Verwendungsmöglichkeiten

Platin findet Einzug in eine ganze Reihe an unterschiedlichsten Anwendungsmöglichkeiten. Die mit Abstand meiste Verwendung findet Platin im Bereich der Autoindustrie und dort in der Form von Autokatalysatoren. Neben den klassischen Diesel-Oxidationskatalysatoren findet Platin auch immer mehr Einzug in Katalysatoren in Brennstoffzellen oder als Substitut des weitaus teureren Palladiums, was zukünftig ein enormer Nachfragetreiber sein könnte. Das zweite große Einsatzgebiet in der Industrie ist der chemische Bereich. Weiterhin wird Platin unter anderem in Legierungen, für die Glasherstellung (Schmelztiegel), im elektrischen Bereich in Widerständen und für medizinische Anwendungen und Apparaturen verwendet.

Ein weiteres großes Einsatzfeld ist die Schmuckindustrie, wo Platin häufig mit anderen Metallen, hauptsächlich mit Gold, legiert wird. Der vierte große Bereich ist der Investmentsektor.

Vorkommen und Gewinnung

Platin kommt gediegen, das heißt in elementarer Form in der Natur vor. Metallisches Platin (Platinseifen) wird heute praktisch nicht mehr abgebaut. Wenngleich ein großer Teil des abgebauten Platins an wenigen Orten aus primären Lagerstätten erfolgt, gewinnt die Förderung als Beiprodukt bei der Buntmetallerzeugung (Kupfer und Nickel) immer größere Bedeutung. Dort fallen die Platingruppenmetalle als Nebenprodukt der Nickelraffination an.

Angebotssituation

Südafrika und Russland fördern fast 80% allen Platins

Umfangreichen und nennenswerten, primären Platinbergbau gibt es nur im südafrikanischen Bushveld-Komplex, ferner im Stillwater-Komplex in Montana/USA sowie in Russland. 65,4% des weltweit im Bergbau gewonnenen Platins stammte 2019 aus südafrikanischen Minen. Es folgten Russland mit etwa 13,5%, sowie alle anderen Staaten mit insgesamt rund 20%. Insgesamt betrachtet ist der Platinbergbau ein relativ kleiner Sektor, da beispielsweise in 2020 nur rund 4,89 Millionen Unzen gefördert wurden.

Hohe Recycling-Quote

Wenngleich auch bei Gold eine gewisse Menge mittels Recyclings zurück in den Kreislauf gelangt, macht das Recycling bei Platin einen überaus hohen Prozentsatz aus. So wurden 2020 etwa 1,64 Millionen Unzen aus dem Recycling zurückgewonnen. Damit machte das Recycling 25,1% am gesamten Platin-Angebot des Jahres aus.

Angebot 2020 eingebrochen

Insgesamt brach das weltweite Platin-Angebot 2020 Covid-19-bedingt regelrecht ein. Während 2013 rund 7,8 Millionen Unzen Platin zur Verfügung standen (davon rund 5,8 Millionen Unzen aus dem Bergbau und knapp 2 Millionen Unzen aus dem Recycling), gelangten 2019 rund 8,2 Millionen Unzen Platin auf den freien Markt (Bergbau: 6,1 Millionen Unzen, Recycling: 2,1 Millionen Unzen). 2020 fiel das Platinangebot auf 6,53 Millionen Unzen (Bergbau: 4,88 Millionen Unzen, Recycling: 1,64 Millionen Unzen). Eine Erhöhung der Platinförderung auf das Vorkrisenniveau 2019 ist aktuell nicht in Sicht, da vor allem in Südafrika zur Platingerinnung immer tiefer und damit aufwendiger vorgedrungen werden muss und von dort in den kommenden Jahren mit einem Angebotseinbruch gerechnet werden muss.

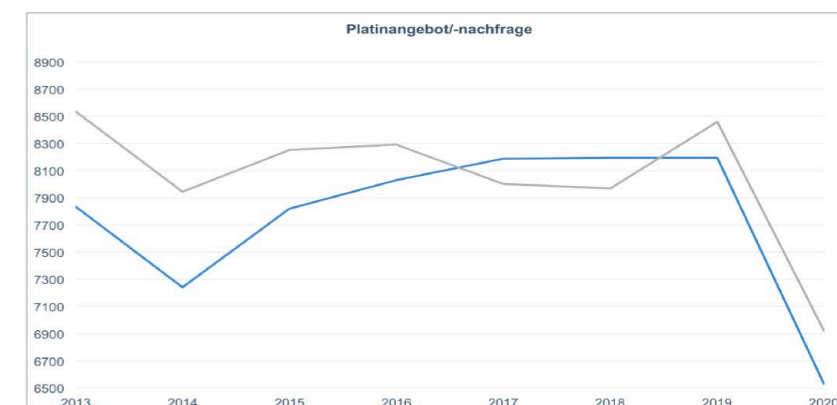
Nachfragesituation

Platin besitzt eine Zwitterfunktion

Platin besitzt, ähnlich wie Silber eine Art Zwitterfunktion. Das bedeutet, dass etwa zwei Drittel der gesamten Platinnachfrage aus der Industrie stammen, während der Rest vor allem aus der Schmuckindustrie und von Investorenseite in Form von Barren und Münzen kommt.

Hauptnachfrager: Automobilindustrie und Schmuckherstellung – Investmentnachfrage trotz Corona sehr hoch

In Zahlen ausgedrückt ist es der Automobilsektor, der 2020 am meisten Platin nachgefragt hat. 2,22 Millionen Unzen wurden hauptsächlich zum Katalysatorenbau genutzt. Die Schmuckindustrie fragte 1,58 Millionen Unzen nach. Die Nachfrage aus der restlichen Industrie erreichte einen Wert von 2,21 Millionen Unzen. Der Investmentsektor, dessen Nachfrage von netto 361.000 Unzen in 2017 auf nur noch 67.000 Unzen in 2018 einbrach,

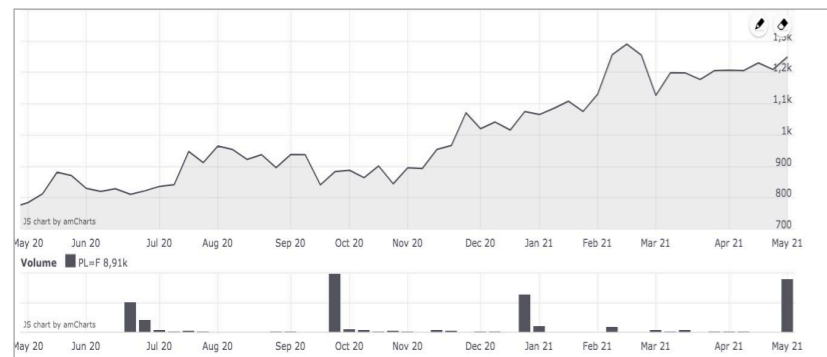


Platinangebot (blau) und
Platinnachfrage (grau)
(Quelle: eigene Darstellung)

erlebte 2019 eine wahre Renaissance und verzeichnete eine regelrechte Nachfrageexplosion auf 1,13 Millionen Unzen. Trotz Corona konnte dieser Trend beibehalten werden, sodass 2020 immer noch rund 900.000 Unzen Platin in den Investmentsektor flossen. Insgesamt sank die Platinnachfrage von 2019 auf 2020 Corona-bedingt um rund 1,5 Millionen Unzen auf 6,92 Millionen Unzen. Damit ergibt sich für 2020 trotz oder gerade wegen Corona ein Angebotsdefizit von etwa 390.000 Unzen Platin und damit noch einmal mehr als 2019, als mit einem Angebotsdefizit von 301.000 Unzen Platin ein Rekordwert erreicht wurde.

Wasserstoffspeichertechnologien als zukünftige Nachfragetreiber

In Südafrika wird bereits an innovativen Wasserstoffspeichertechnologien geforscht. Die Stromerzeugung mit Platinkatalysatoren ist dabei das große Thema. Kostengünstige Wasserstoffspeichersysteme für Brennstoffzellenfahrzeuge und tragbare Anwendungen sind zwar noch Zukunftsmusik, allerdings plant allein China bis 2030 zwei Millionen Wasserstoff-Brennstoffzellenfahrzeuge zu produzieren. In Deutschland ist der weltweit erste Wasserstoff-Brennstoffzellen-Zug in Betrieb genommen worden. Ein großes Platinunternehmen investiert bereits zusammen mit Shell Technology in die Entwicklung der Wasserstoffkompressionstechnologie. Diese so genannten Platin-Elektrofahrzeuge brauchen, wie der Name schon sagt als Grundrohstoff Platin.



Platinpreis US\$/Unze
(Quelle: JS by amChart)

**Zusammenfassung:
2020 ist kein Maßstab, insgesamt geht es aber weiter in Richtung eines immer höheren Angebotsdefizits**

Wenngleich das vergangene Jahr 2020 aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie (geringere Förderung bei gleichzeitig geringerer Nachfrage aus allen Bereichen, vor allem aber aus dem Automobil- und Schmucksektor) nicht als Maßstab hergenommen werden kann, lässt sich ganz klar feststellen, dass die Schere zwischen Angebot und Nachfrage immer größer und den

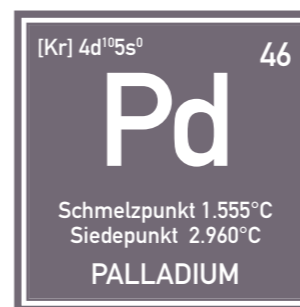
Platinpreis damit mittelfristig weiter befeuern wird (nachdem dieser seit Oktober 2020 ohnehin schon rund 50% zulegen konnte). Die Platin-Nachfrage kann schon jetzt nur wegen des sehr großen Anteils des Platin-Recyclings am gesamten Angebot halbwegs gedeckt werden. Die Recycling-Quote stieg zuletzt wieder etwas an und könnte sich angesichts Millionen von abwrackungsreifen Dieselfahrzeugen nochmals beschleunigen. Setzt sich die Brennstoffzelle neben dem reinen Elektroauto im Automobilbau durch, ist von dort mit einer Nachfragerückkehr zu rechnen. Auch von Platinproduzenten, die mittlerweile dank des großen Preisunterschieds stark auf die Substitution von Palladium durch Platin setzen. Entsprechende Einsatzgebiete sind bereits aus dem Entwicklungsstatus heraus und befinden sich in der massentauglichen Einsatzphase. Vieles steht und fällt auch mit dem Investmentsektor, der, auch aufgrund des aktuell noch immer zu niedrigen Platinpreises wieder zu alter Stärke zurückkehrt. Allein von Juli 2020 bis März 2021 verzeichneten etwa die globalen Platin ETFs einen Zuwachs um 500.000 Unzen auf einen Rekordwert von 3,8 Millionen Unzen.



(Quelle: Shutterstock.com)

Palladium: Höher geht immer!

Palladium ist ein chemisches Element mit dem Elementsymbol Pd und der Ordnungszahl 46. Vielen Experten gilt es vor allem als ein Substitut für Platin bei mehreren Anwendungen, hauptsächlich bei der Katalysatoren-Herstellung, da es dem Platin im chemischen Verhalten sehr ähnelt.



**Wichtigste Eigenschaften:
Niedriger Schmelzpunkt,
reaktionsfreudig, absorptionsfähig**

Palladium hat unter den Platinmetallen den niedrigsten Schmelzpunkt und ist zugleich am reaktionsfreudigsten. Bei Raumtemperatur reagiert es nicht mit Sauerstoff. Es behält an der Luft seinen metallischen Glanz und läuft nicht an, was es für den Schmuck- und in kleinerem Umfang für den Investmentbereich interessant macht. Der geringe Schmelzpunkt macht es einfacher verarbeitbar als Platin. Palladium besitzt zudem die höchste Absorptionsfähigkeit aller Elemente für Wasserstoff. Bei Raumtemperatur kann es das bis zu 3.000-fache des eigenen Volumens binden.

**Wichtigste Anwendungen:
Abgaskatalysatoren, Legierungen,
Elektrodenwerkstoffe**

Feinverteilt ist Palladium ein exzellenter Katalysator zur Beschleunigung von chemischen Reaktionen, insbesondere zur Addition und Eliminierung von Wasserstoff sowie zum Cracken von Kohlenwasserstoffen. Die mit Abstand wichtigste Anwendung für Palladium besteht damit im Bereich der Abgaskatalysa-

toren für Ottomotoren. Etwa 86% des im Jahr 2020 nachgefragten Palladiums wurde für den Katalysatorenbau benötigt. Weiterhin wird Palladium häufig für Legierungen im Schmuckbereich verwendet; hier besonders in Verbindung mit Gold, woraus so genanntes Weißgold entsteht. Auch als Elektrodenwerkstoff für Brennstoffzellen und als Kontaktwerkstoff für Relais findet Palladium Verwendung.

Vorkommen und Gewinnung

Metallisches Palladium und palladiumhaltige Legierungen finden sich hauptsächlich in Flusssedimenten als geologische Seifen, die aber weitestgehend ausgebeutet sind. Der größte Teil wird heute als Beiprodukt aus Nickel- und Kupferminen gewonnen.

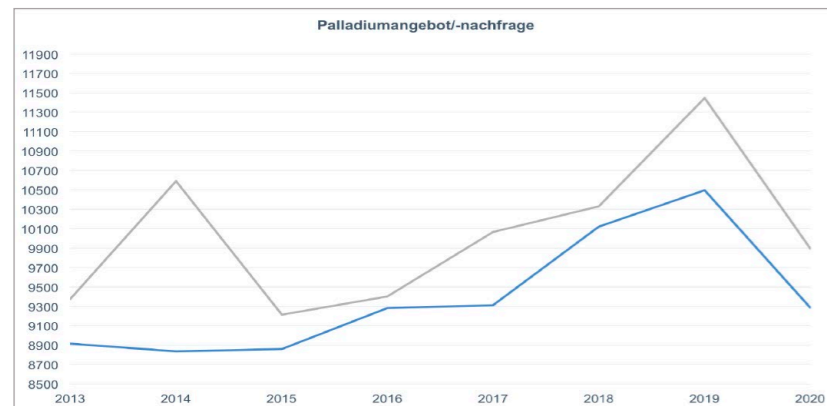
Angebotsituation

Südafrika und Russland dominieren die Palladiumförderung

Südafrika und Russland haben sich in den letzten Jahren als die klar dominierenden Palladiumförderern herauskristallisiert. 2020 trug Russland 44,2% der Gesamtförderung, gefolgt von Südafrika mit 31,4%. Die restliche Palladiumförderung teilten sich zum Großteil die USA und Kanada auf. Insgesamt betrachtet ist der Platinbergbau ein relativ kleiner Sektor, da pro Jahr nur rund 6,2 Millionen Unzen gefördert werden.

Hohe Recycling-Quote

Ähnlich wie bei Platin trägt auch bei Palladium eine große Recyclingquote dazu bei, dass die Nachfrage zum großen Teil gedeckt werden kann. 2020 wurden insgesamt 3,12 Millionen Unzen Palladium recycelt. Dies waren 33,6% des gesamten Palladiumangebots.



Palladiumangebot (blau) und Palladiumnachfrage (grau)
(Quelle: eigene Darstellung)

Angebot geht zurück

Das Palladium-Angebot zeigte in den vergangenen drei Jahren – durch Corona-bedingte Förderkürzungen nochmals beschleunigt – stabile bis sinkende Tendenzen, was vor allem drei entscheidenden Faktoren zuzuschreiben war.

Erstens der rückläufigen Palladiumförderung. Stieg diese von 2018 auf 2019 noch moderat um 92.000 Unzen auf 7,117 Millionen Unzen, brach sie 2020 komplett ein. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr nur noch 6,167 Millionen Unzen gefördert. Hauptverantwortlich für diesen Einbruch war dabei Südafrika, das 2020 fast 700.000 Unzen Palladium weniger förderte als noch 2019.

Zweitens dem Recycling. Dieses stieg 2018 erstmals über 3 Millionen Unzen, genau 3,108 Millionen Unzen wurden in 2018 recycelt. 2019 schließlich 3,407 Millionen Unzen. 2020 folgte ein Einbruch auf 3,121 Millionen Unzen.

Und drittens den Rückflüssen aus dem Investmentsektor, hauptsächlich von entsprechenden Palladium-hinterlegten ETFs, die zuletzt aber deutlich abnahmen. So gelangten 2015 659.000 Unzen Palladium zurück in den freien Markt, 2016 waren es 646.000 Unzen, 2017 386.000 Unzen und 2018 etwa 574.000 Unzen. 2019 betrug die Netto-Rückflüsse nur noch 87.000 Unzen, stiegen 2020 aber wieder auf 186.000 Unzen an. Dies führte dazu, dass das gesamte Palladiumangebot (inklusive Recycling) von 9,214 Millionen Unzen 2015 auf bis zu 10,524 Millionen Unzen in 2019 anstieg, um dann 2020 auf nur noch 9.288 einzubrechen.

Wie bei Platin gilt auch bei Palladium, dass in den vergangenen Jahren zwar mit einer Erhöhung der Recyclingquote zu rechnen ist, die Förderung gleichzeitig aber rückläufig sein wird.

Nachfragesituation

Auch in 2020 ein großes Angebotsdefizit

Am Palladiummarkt herrscht schon seit Jahren ein deutliches Angebotsdefizit vor, das 2017 rund 754.000 Unzen und 2018 etwa 219.000 Unzen betrug. 2019 sprang dieses dann auf etwa 893.000 Unzen, während dieses 2020 immerhin noch 606.000 Unzen betrug.

Die Autohersteller fragen weiterhin Palladium nach – Investmentsektor zuletzt wieder schwächer

Der Hauptgrund für ein beständig hohes Angebotsdefizit ist die starke Nachfragezunahme des Automobilsektors. Wurden 2015 noch 7,7 Millionen Unzen Palladium, hauptsächlich für den Einsatz in Katalysatoren, nachgefragt, waren es 2016 schon 7,98 Millionen Unzen, 2017 gar 8,46 Millionen Unzen und 2018 8,88 Millionen Unzen. 2019 erfolgte schließlich ein weiterer Sprung um 800.000 Unzen auf 9,67 Millionen Unzen. Wenngleich Corona-bedingt 2020 „nur“ noch 8,5 Millionen Unzen Palladium nachgefragt wurden, könnte sich dieser Trend dennoch weiter fortsetzen. Geht die Nachfrage nach Ottomotoren zurück, wird allerdings auch die Palladiumnachfrage sinken. Ausgleichen lässt sich dies eventuell durch den Einsatz in Brennstoffzellen-betriebenen Fahrzeugen, die sind jedoch noch Zukunftsmusik. Der zweite große Nachfrager, die Industrie, verharre mit seiner Nachfrage zuletzt auf einem etwas niedrigerem, aber dennoch stabilen Niveau von rund 1,49 Millionen Unzen. Die Schmuckindustrie spielt mit einer Nachfrage um die 93.000 Unzen pro Jahr kaum eine Rolle. Der Investmentsektor war zuletzt wie-



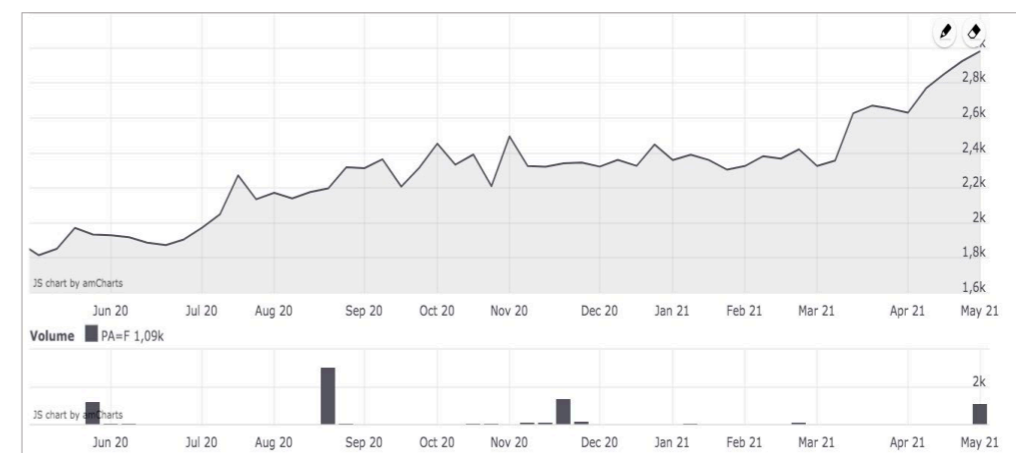
(Quelle: Shutterstock.com)

der etwas schwächer und verzeichnete eine Netto-Negativ-Nachfrage von -186.000 Unzen Platin. Das bedeutet, es flossen mehr Unzen aus dem Investmentsektor zurück, als dieser an Zuflüssen verzeichnen konnte. Dies ist sicherlich auch dem anhaltend hohen Palladiumpreis zuzuschreiben, der sich zuletzt wieder in Richtung der 3.000-Dollar-Marke aufmachte und damit zu Gewinnmitnahmen einlädt.

Zusammenfassung: Vieles hängt vom Preis ab

Dieser verflüchtete sich zwischenzeitlich damit binnen fünf Jahren von Anfang 2016 an. Der höhere Palladiumpreis hatte zur Fol-

ge, dass viele Investoren ihre ETF-Bestände reduzierten oder auflösten und Gewinne realisierten. Gleichzeitig wird Palladium so auch als Substitut für das mittlerweile weitaus günstigere Platin zunehmend unattraktiv – mittlerweile dürfte eher der umgekehrte Effekt eintreten. Dennoch herrscht weiterhin ein klares Angebotsdefizit. Inwieweit sich dies in den kommenden Jahren fortsetzen oder auflösen wird, hängt neben dem Palladiumpreis auch damit zusammen, wie es mit dem Verbrennungs-Motor weitergehen wird. Die Abhängigkeit des Palladiums von der Automobilindustrie ist unverkennbar hoch, was es zu einem riskanteren Investment als beispielsweise Gold macht.



Palladiumpreis US\$/Unze
(Quelle: JS by amChart)

Conclusio: Unsicherheitsfaktor Corona

Als Fazit lässt sich eines ganz klar festhalten: Bei allen betrachteten Edelmetallen, außer bei Gold bestand 2019 ein Angebotsdefizit, das heißt es wurde mehr nachgefragt, als mittels Bergbau-Gewinnung und Recycling zur Verfügung stand. Daraus eine Prognose für das laufende Jahr 2021 abzuleiten wäre hochgradig unseriös, da allen voran die bestehende Corona-Krise keine verlässlichen Aussagen für die kommenden Monate zulässt. Mittel- bis langfristig besteht vor allem bei Gold (weiteres) Aufholpotenzial. Bei Gold vor allem wegen des Werterhalts, bei gleichzeitiger Abwertung nahezu aller Fiat-Währungen, verursacht durch immer neue Krisenprogramme, treibende Verschuldung und dementsprechendem Wertverlust des Papiergelds. Bei Platin und Palladium steht und fällt alles vor allem mit der Automobilindustrie und damit zusammenhängend mit der Elektrovevolution in diesem Sektor. Sollte das E-Auto lediglich eine Brückentechnologie hin zur Brennstoffzelle beziehungsweise zum Wasserstoffantrieb darstellen, dann sollten beide Metalle auch in Zukunft weiter positiv performen können. Fakt ist aber auch: Die COVID-19-Pandemie hat dem Platin-Angebot und der Platin-Nachfrage im Jahr 2020 erheblichen Schaden zugefügt. Sowohl die primäre als auch die sekundäre Versorgung ist aufgrund vorüberge-

hender Stilllegungen vieler Bergbaubetriebe und Unterbrechungen bei der Sammlung und dem Recycling von Platin-haltigem Schrott geschrumpft. Auch wenn der Investmentsektor weiterhin hohe Nachfragesteigerungen andeutet, dürfte vor allem der gedrosselte Automobilsektor einen Nachfrageeinbruch verursachen. Für Gold und Silber sieht es hingegen weiterhin rosiger aus. Belastbare Zahlen sind erst für Ende des Jahres zu erwarten.

Die besten Edelmetallaktien versprechen Vervielfachungspotenzial!

Speziell Gold und Silber, aber auch Palladium haben die Trendwende bereits geschafft und reiten auf der Erfolgswelle. Entsprechende Aktienwerte sind dahingegen im Vergleich zu den großen (Standard-)Indizes noch immer stark unterbewertet. Wir haben dies zum Anlass genommen, Ihnen im Folgenden einige aussichtsreiche Edelmetall-Gesellschaften vorzustellen. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf Entwicklungsgesellschaften mit äußerst aussichtsreichen Projekten und auf bereits produzierende Minengesellschaften mit etablierten und profitablen Lagerstätten.



Sibanye-Stillwaters Rustenburg
Gold- und Platinmine
(Quelle: Sibanye-Stillwater)

Edelmetalle sind zur Wertaufbewahrung weiterhin unverzichtbar – Experteninterview mit Christian Brenner, Geschäftsführer philoro EDELMETALLE GmbH, Deutschland

Die Edelmetalle konnten 2020 fast ausnahmslos eine sehr gute Performance abliefern. Woran lag das Ihrer Meinung nach in erster Linie?

Viele Menschen sind aufgrund der aktuellen Umstände, zurecht sehr vorsichtig geworden und möchten ihre liquiden, teilweise zinslosen Bankersparnisse in sicheren Werten anlegen. Zudem rechnet ein Teil der Marktteilnehmer mit einer baldigen höheren Inflationsrate. Einige Prognosen sprechen sogar über die Wahrscheinlichkeit einer Hyperinflation, weil der Markt, vor allem durch die westlichen Nationalbanken, beispiellos mit Liquidität „überschwemmt“ wird. Und Gold ist bekanntlich ein durchaus sinnvoller Inflationsschutz.

Die gute Performance anderer Edelmetalle ist meiner Meinung nach vor allem einem globalen Bedarfsanstieg an elektronischen Geräten (Crypto-Währungen, Digitalisierung, Elektro-Fahrzeuge etc.) zu verdanken. Ich gehe davon aus, dass sich dieser Trend noch eine Weile fortsetzen wird.

Für 2020, aber auch in 2021 hinein, melden viele Bullionhändler, aber auch Prägestätten immer wieder Lieferengpässe oder konnten Kundenwünsche überhaupt nicht bedienen. Wie war in diesem Zeitraum die Lage bei philoro EDELMETALLE?

Die philoro Gruppe ist einer der führenden Edelmetallhändler in Westeuropa. Dementsprechend haben wir sehr gute Kontakte zu den Prägestätten und auch zu anderen Großhändlern auf der ganzen Welt. Mit dem Aufkommen der Coronakrise im Frühjahr 2020 waren einige Händler nicht lieferfähig. Wir hingegen konnten, dank unseres guten Netzwerks, alle Kundenaufträge bedienen.

Wir sind laufend mit den Prägestätten in Kontakt, sodass wir einen Engpass rechtzeitig sehen und dementsprechend agieren können. In letzter Zeit kommt es jedoch vor, dass es immer wieder zu einem „Run“ in einem

Metall kommt, und die Produktionen dadurch schnell ausgelastet sind. Folglich kann es zu Lieferverzögerungen kommen, doch sowohl wir als auch die Prägestätten und Bullionhändler, versuchen die Lieferzeiten für unsere Kunden so kurz wie möglich zu halten und bieten Alternativen an.

Die (scheinbare) Knappheit bei physischen Edelmetallen sowie aufkommender Druck „von der Straße“ in Form von Initiativen wie etwa Wall Street Silver, eines Ablegers von Wallstreetbets – einer großen Gruppe von Kleinanlegern, die zu Jahresbeginn mehrere Hedgefonds in Schieflage brachte, welche bei mehreren Aktientiteln zu sehr auf der Shortseite agierten – scheinen den physischen Edelmetallmarkt nachhaltig zu beeinflussen. Wie stehen Sie derartigen Aktivitäten gegenüber und sind Sie der Meinung, dass das Future-System der COMEX dadurch ins Wanken geraten könnte, sofern (zu) viele physische Auslieferungen eingefordert werden, gleichzeitig die Edelmetalllager aber leer sind?

Hedgefonds arbeiten sehr oft mit statistischen Wahrscheinlichkeiten. Wenn nun eine Aktie mit 95%iger Wahrscheinlichkeit in den nächsten Wochen nicht um einen Betrag „X“ mathematisch steigen kann, dann wird dieser Titel von manchen Hedgefonds leer verkauft. Oft geht diese Rechnung auch auf, doch wenn sich eine Gruppe gegen diese Leerverkäufe stellt, tritt genau das 5%ige Restrisiko ein und der Hedgefonds muss sich eindecken, was wiederum einen Kurs befeuern kann. Solche „Manipulationen“ können bei Einzeltiteln funktionieren, bei Edelmetallen wird es hingegen schwer. Hier sind deutlich mehr Akteure im Markt, welche Verwerfungen bzw. Diskrepanzen rasch ausnützen. Auch werden kurze und schnelle Preisanstiege von Minenbetreibern sogleich genützt, um Gewinne zu fixieren.

Das Future-System der COMEX ist ein System, welches auch von anderen Clearinghäu-



Christian Brenner wurde 1979 in Wien geboren. Heute lebt und arbeitet er in der Nähe von St. Gallen in der Schweiz. Er ist Präsident des Verwaltungsrates und Geschäftsführer der philoro Schweiz AG sowie Deutschland-Geschäftsführer der philoro EDELMETALLE GmbH. Er studierte an der Universität Wien Kommunikationswissenschaft und war danach fast zehn Jahre lang als Account Manager für die Planung und Umsetzung erfolgreicher Media-Strategien bei SevenOneMedia Austria - ProSieben-Sat1 AG und der AEGIS Media Austria verantwortlich. Zu seinen Kunden zählten bekannte nationale wie auch internationale Marken. Die Gründung von philoro gemeinsam mit seinem Bruder Rudolf Brenner im Jahr 2011 markierte den Beginn seiner erfolgreichen Unternehmerkarriere. Auch bei philoro widmet er sich intensiv den Bereichen Marketing und CRM und setzt für die konstante und strategische Weiterentwicklung des Brands auf die ständige Beobachtung mittel- und langfristiger Marken- und Marktperspektiven, zu denen er gerne Auskunft gibt.

sern verwendet wird. So kalkulieren mitunter Die Chicago Board of Trade (CboT) oder die London Metall Exchange (LME) die Risikopositionen ähnlich, sodass dieses Marginsystem, trotz Disruptionen (Ernteaufschläge, Ölknappheit, Kriege etc.) sich jetzt bald ein Jahrhundert lang bereits bewährt hat.

Im letzten Jahr kam es gerade im ersten und dritten Quartal wegen der Corona-Unsicherheit bzw. den getroffenen Maßnahmen zu mehr Börsenauslieferungen (im Schnitt etwas über 5.000 Kontrakte). Ein Blick in die Vergangenheit zeigt jedoch, dass gerade zwischen den Jahren 2003 und 2006 deutlich mehr Kontrakte zur Auslieferung angemeldet wurden (im Schnitt deutlich über 5.000 Kontrakte und auch über 10.000 Kontrakte). Natürlich kann eine kurzfristige Nachfragespitze am System rütteln, sofern jedoch das Material verfügbar ist, wird produziert und die Nachfrage, wenn auch mit verzögerter Lieferung, befriedigt.

Vor einigen Jahren kam immer mal die These auf, dass – gerade über die Schweiz – große Mengen an physischem Gold vom Westen in den Osten, sprich gen China, transferiert werden. Können Sie das bestätigen?

Die Schweiz ist seit langem als weltweite „Golddrehscheibe“ tätig. Dies ist nicht zuletzt der politischen Stabilität und der Anlegerfreundlichen Einstellung der Regierung zu verdanken.

Es ist richtig, dass seit der Öffnung des Edelmetallmarktes für eine größere Zahl von Marktteilnehmern in China im Jahr 2010, die Nachfrage nach physischen Edelmetallen markant zugenommen hat. Dies ist hauptsächlich den steigenden Einkommen in China zu verdanken. Ein weiterer Grund für die steigende Nachfrage ist, dass verglichen mit dem Westen, ein Mangel an Anlagealternativen herrscht. Auch hier ist davon auszugehen, dass dieser Trend noch mindestens während einigen Jahren anhalten wird. Seit der Finanzkrise im Jahr 2008 haben sich viele östliche Nationalbanken entschieden von der Verkäu-

fer- auf die Käuferseite zu wechseln. Das heißt konkret, dass sie dem Markt mehr Gold entziehen als dass sie diesem zuführen. Dies ist nicht bloß in China, sondern auch in Russland sowie Indien, ebenfalls zwei wichtige Märkte, festzustellen.

Was würden Sie, an Edelmetall-Investments interessierten Anlegern, aktuell raten. Gibt es ein Geheimrezept für die Vermögenssicherung in Zeiten von Negativzinsen und drohender Inflation?

Die Geschichte hat gezeigt, dass Gold sich bestens als Inflationsschutz eignet, weil es den intrinsischen Tauschwert über Jahrtausende behalten konnte. Vor über 2000 Jahren, zum Beispiel im Römischen Reich, konnte man sich mit ca. 20g Gold (damals gab es die Gewichtseinheit Gramm noch nicht) eine hochwertige Tunika kaufen. Heute bekommt man z. Bsp. einen hochwertigen Anzug dafür. Als langfristig orientierter Edelmetall-Investor ist es deshalb meiner Meinung nach wichtig, nicht zu viele Gedanken mit kurzfristigen Kursbewegungen, welche die momentane Wahrnehmung der Marktteilnehmer widerspiegeln, zu verschwenden. Der langfristige Aufwärtstrend scheint intakter denn je. Aufgrund dessen ist der bezahlte Preis, für langfristig orientierte Investoren, zweitrangig, weil davon auszugehen ist, dass am Ende dieses Jahrzehnts der Goldpreis höher stehen wird.

Mein Tipp an Edelmetall-Anleger: Legen Sie mindestens 20% ihres Vermögens in Edelmetallen an. Versuchen sie die Metalle in Tranchen zu kaufen. Dies hat zur Folge, dass Sie bei einem Anstieg der Preise bereits davon profitieren können. Sollte der Preis hingegen kurzfristig sinken, so kann der langfristig orientierte Investor nachkaufen und damit den effektiven Einstandspreis nach unten drücken. Eine Diversifikation (z. Bsp. ein Teil Silber, ein Teil Gold) ist auch hier durchaus sinnvoll. Schließlich ist, wie bereits erwähnt, der bezahlte Preis zweitrangig, da ohnehin davon auszugehen ist, dass sich der Preis, wie in den letzten Jahrtausenden entwickeln wird.

GRUEZI ZÜRICH!



**BESUCHEN SIE UNS IN
UNSERER NEUEN FILIALE!**

**PELIKANSTRASSE 6/8
8001 ZÜRICH**

VIEL GOLD. VIEL ZUKUNFT.
philoros.ch

 **philoros**
EDELMETALLE

Interview mit Prof. Dr. Torsten Dennin – Gründer und CEO der Lynkeus Capital LLC



Prof. Dr. Torsten Dennin ist Leiter der Vermögensverwaltung von Asset Management Switzerland AG, welche auf die diskretionäre Vermögensverwaltung für Firmen und Privatpersonen spezialisiert ist. Zudem ist er Gründer und Geschäftsführer von Lynkeus Capital, einer auf das Thema Rohstoffe spezialisierten Investment-Boutique in der Schweiz. Seit 2003 analysiert Prof. Dr. Dennin die internationalen Rohstoffmärkte mit dem Schwerpunkt Energie sowie die globalen Aktiensektoren Oil&Gas und Metals&Mining. Dr. Dennin studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität zu Köln, Deutschland, und an der Pennsylvania State University, USA. Er promovierte zum Themenkomplex der Rohstoffmärkte an der Schumpeter School of Business and Economics. Dr. Dennin hat eine Professur für Volkswirtschaftslehre an der EBC Hochschule, Düsseldorf, inne, und ist ordentliches Mitglied des Berlin Institut of Finance, Innovation and Digitalization. Prof. Dr. Dennin ist verheiratet und lebt mit seiner Frau in der Schweiz.

Herr Prof. Dr. Dennin, Edelmetalle sind wieder gefragt und erscheinen wieder langfristig in Trend zu kommen. Speziell Gold, Silber und Palladium konnten zuletzt stark outperformen. Was steckt dahinter?

In der Tat, so hat doch Gold im August 2020 zum ersten Mal über die Marke von 2.100 US-Dollar je Feinunze geschaut. Seitdem befinden sich Edelmetalle jedoch in einer Konsolidierungsphase. Viel spricht dafür, dass es sich um „Luftholen“ vor einem weiteren Anstieg handelt. Denn selten sah das Umfeld für Edelmetalle und die Aktien von Gold- und Silberminen so gut aus wie heute!

Im Detail erinnern die Rahmenbedingungen an den letzten großen Zyklus in den 1970er Jahren. Die USA warfen die Druckerpresse an, um den Krieg in Vietnam zu finanzieren und begruben gleichzeitig das Geldsystem in der bis dato bekanntesten Form, in dessen Kern die weltweite Leitwährung US-Dollar durch Gold gedeckt war. Das Wirtschaftswachstum blieb hinter dem Potentialwachstum zurück, schließlich stieg auch das Preisniveau – es kam zu einer Stagflation. In der Folge verteuerte sich Gold um fast 800%. Heute werfen alle Staaten die virtuelle Druckerpresse im Kampf gegen Corona an. Unser seit 50 Jahren bewährtes Geld- und Finanzsystem stößt an seine Grenzen. Und trotz jahrelangen quantitativen Lockerungen der Zentralbanken blieb das Wirtschaftswachstum in Europa und den USA hinter seinem langfristigen Trend zurück. Folgt die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmendaten heute einem ähnlichen Pfad – also, wenn sich die Geschichte reimt – dann werden sich die Preise von Gold, Silber, Platin und Palladium in den nächsten Jahren sehr erfreulich entwickeln. Vielleicht stehen wir tatsächlich erst am Beginn einer Goldenen Dekade für Edelmetalle.

Hat die Corona-Krise mit samt ihren Begleiterscheinungen dem Edelmetallsektor nochmal einen zusätzlichen Schub gegeben?

In vielen Medien wird dieser Zusammenhang meines Erachtens falsch dargestellt: Weder lassen die Furcht vor einem Virus die Goldpreise steigen, noch wird der Goldpreis nach den flächendeckenden Impfungen in sich zusammenfallen. Der Zusammenhang ist vielmehr fundamentaler Art: Die wirtschaftspolitische Antwort des Staates auf Corona und Lockdown ist eine Schuldenorgie von nie gekanntem Ausmaß. Damit dies unser Geld- und Finanzsystem nicht ins Wanken bringt, müssen die Zinsen auf absehbare Zeit niedrig bleiben.

Niedrige Zinsen, eine starke Ausweitung der Geldmengen und eine Erodierung des Vertrauens, in Bezug auf die langfristige Tragfähigkeit der Staatsschulden ist der Schub, der Edelmetalle aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt hat. Falls nun noch inflationäre Tendenzen hinzukommen, dann stehen wir vor dem perfekten Sturm für Edelmetalle wie Gold und Silber.

Wie wird es aus Ihrer Sicht bei den vier wichtigsten Edelmetallen Gold, Silber, Platin und Palladium in 2021/2022 weitergehen? Welche Preisniveaus können Anleger in den kommenden 12 bis 18 Monaten erwarten?

Die amerikanischen Investmenthäuser gehören zu den aggressivsten in ihren Preisprognosen. Ein Preisziel von 3.000 US-Dollar schrieb die Bank of America auf ihre Fahnen, und die Konsensus-Schätzung der meisten Finanzinstitute liegt zwischen 1.900 und 2.300 US\$. Die fundamentalen Rahmenbedingungen stimmen, und technisch ist der Goldpreis nach oben ausgebrochen, so das neue Hochs in greifbarer Nähe liegen. Ganz anders der Silberpreis. Zwar nahm Silber wiederholt Anlauf auf die Preismarke von 30 US-Dollar, ohne diese jedoch bislang überwinden zu können. Um die Höchstkurse von 1980 zu übertreffen, müsste die Feinunze Silber sogar auf über 50 US-Dollar klettern (inflationbereinigt sogar auf über 120 US-Dollar). Im Vergleich zu Gold ist dies ein sehr großes Aufholpotential. Ein wichtiger Faktor in der Vermögensanlage

ist die Marktgröße und die damit verbundenen Punkte wie Handelbarkeit, Liquidität und Wertschwankung (Volatilität). Die mit Abstand kleineren Märkte für Platin, Palladium und Rhodium erreichen zusammengekommen nicht einmal die Größe des Silbermarktes – dessen müssen sich Anleger im Klaren sein.

Immer mal wieder kommt bei Edelmetallanlegern die Angst vor einem Goldverbot auf. Wie realistisch schätzen Sie ein solches Szenario ein und wie sollte man sich dagegen schützen?

Ein Goldbesitzverbot halten die meisten Anleger wahrscheinlich für völlig unwahrscheinlich, wobei aber übersehen wird, dass in Deutschland der private Besitz von Edelmetallen zwischen 1923 und 1955 immer wieder verboten und Restriktionen unterlag. In der wichtigsten Volkswirtschaft der Welt, den USA, hielt sich ein Verbot des privaten Goldbesitzes sogar von 1933 bis Ende 1974. Mit dem Ausbruch der Großen Depression zwang der Staat damals seine Bürger ihr Gold zu einem festen Umtauschkurs der Notenbank auszuhändigen. Und hier liegt die gemeinsame Wurzel: Ein Goldbesitzverbot wird meist von Regierungen erlassen, wenn sich Staaten in einer Währungskrise befinden. Wie von der Türkei, die deswegen kürzlich ihren Bürgern verbot Bitcoins zu Zahlungen zu verwenden. Und auch wir sind von einer Geld- und Währungskrise aufgrund der immensen Verwerfungen der Corona-Krise nicht weit entfernt. Ein Hoffnungsschimmer ist, dass Goldverbote nie besonders effektiv waren, denn anders als andere Wertgegenstände ließ sich Gold gut verstecken und dem Zugriff des Staates entziehen. Auch wenn die Wahrscheinlichkeit eines erneuten Goldverbotes gering ist, ist sie nicht auszuschließen. Anleger, die hier auf Nummer sicher gehen wollen, sollten den Kauf von Aktien von Gold- und Silberminen erwägen. Denn den privaten Aktienbesitz zu verbieten, hieße gleich den Kapitalismus und die Marktwirtschaft abzuschaffen. Zumal Goldminen im August 2020 einen Ritterschlag

erfuhren, als Value-Legende und Starinvestor Warren Buffet sich an dem Unternehmen Barrick Gold beteiligte. Denn bei aktuellen Gold- und Silberpreisen von rund 1.800 respektive 27 US-Dollar versprechen die Betreiber von Gold- und Silberminen Gewinne in Rekordhöhe.

Neben ihrer Funktion als Leiter der Vermögensverwaltung von Asset Management Switzerland AG sind Sie auch Professor für Volkswirtschaftslehre und aktiv am Berlin Institute of Finance, Innovation and Digitalization. Wie bekommen Sie diese Aufgaben unter einen Hut, und was machen Sie dabei besser als Ihre Konkurrenz?

Als bankenunabhängiger Finanzdienstleister ist Asset Management Switzerland AG auf das Geschäft mit vermögenden Privat- und Firmenkunden spezialisiert. Als Vermögensverwalter ist es dabei wichtig manchmal auch gegen den Strom zu schwimmen, um das Vermögen der Kunden zu schützen. Wir setzen zum Beispiel kapitalerhaltende Sachwerte-Strategien ebenso ein wie innovative Sparpläne auf Edelmetalle und Kryptowährungen. Die Forschung und Lehre an der Hochschule und die Mitarbeit an Projekten des Berlin Institute of Finance, Innovation und Digitalization zeigt uns regelmäßig neue Impulse auf. Beispiele liegen im Bereich der Nachhaltigkeit, was auch bei Edelmetallen ein immer wichtigeres Thema wird, und der neuen Technologien wie der Blockchain und der Kryptographie. Dieses Miteinander von Theorie und Praxis ist ein Erfolgsfaktor für unsere Kunden.

Hiervon profitieren auch unsere Partner bei alternativen Anlagemöglichkeiten wie Lynkeus Capital, Angelmountain Global Wealth und SRC Swiss Resource Capital.

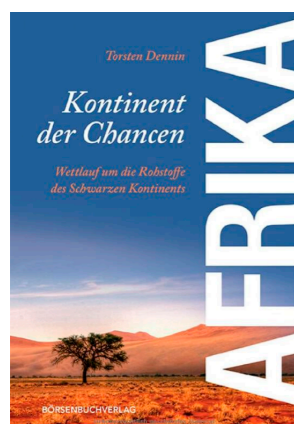
Ein Beispiel: In dem aktuell positiven Marktumfeld für Gold und Silber weisen die Aktien von Gold- und Silberminen oft ein deutlich positiveres Anlageergebnis auf, da sich steigende Preise oft als „Multiplikator“ im Ertrag und



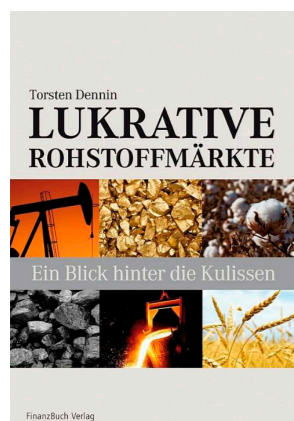
Asset Management
Switzerland AG



Torsten Dennin
Von Tulpen zu Bitcoins
 FinanzBuch Verlag, August 2019



Torsten Dennin
Afrika – Kontinent der Chancen
 Börsenbuchverlag, April 2013



Torsten Dennin
Lukrative Rohstoffmärkte
 FinanzBuch Verlag, 2. Auflage,
 Oktober 2011

Wert des Unternehmens widerspiegeln. Mit dem SRC Mining & Special Situations Zertifikat haben wir ein Anlageprodukt aufgelegt, welches auf Gold und Silberminen konzentriert ist. Mit einer Performance von +68% seit Auflage im September 2019 ein Super-Timing! Ein wichtiger Faktor hierbei ist der regelmäßige Austausch mit der Unternehmensführung jeder unserer Portfolio-Gesellschaften.

In Ihren Büchern „Lukrative Rohstoffmärkte – Ein Blick hinter die Kulissen“ und „Afrika. Kontinent der Chancen“ greifen Sie immer wieder das Thema Rohstoffe auf. Was fasziniert Sie so an den Rohstoffmärkten?

In „Afrika – Kontinent der Chancen“ zeige ich die attraktiven Entwicklungschancen von Rohstoffprojekten u.a. bei Gold, Silber und Edelsteinen auf. Afrika ist ein Kontinent, der von den meisten Anlegern zu Unrecht noch immer links liegen gelassen wird – zu Unrecht! Schauen Sie sich zum Beispiel die Entwicklung von Lagos an: Die Stadt in Nigeria ist mit fast 15 Millionen Einwohnern die zweitgrößte Agglomeration auf dem Afrikanischen Kontinent. Seit den 1970er Jahren ist allein diese Stadt um den Faktor 10 explodiert!

„Lukrative Rohstoffmärkte“ konzentriert sich dagegen voll und ganz auf das Thema Rohstoffe – Rohöl, Erdgas, Kupfer, Gold und Silber: Alles faszinierende Märkte mit einer eigenen Dynamik.

Zusammengefasst begeistern mich an den Rohstoffmärkten die individuellen Stories und die Handfestigkeit. Eine Tonne Kupfer können Sie anfassen, genauso wie ein Fass Rohöl oder einen Goldbarren. Denn grade im aktuellen Kapitalmarktumfeld spielen Sachwerte wie Rohstoffe und speziell Edelmetalle eine immer wichtigere Rolle.

Ihr aktuelles Buch „Von Tulpen zu Bitcoins“ ist ein internationaler Bestseller. Was können speziell Edelmetallanleger daraus mitnehmen?

Es freut mich, dass „Von Tulpen zu Bitcoins“ einen breiten Anklang findet und mittlerweile in sechs Sprachen übersetzt wurde. Das verbindende Thema sind Marktspekulationen und Finanzblasen: Der Tulpenwahn in Holland im 17. Jahrhundert galt fast 400 Jahre als die größte Blase der Finanzmärkte, bis in 2017/2018 die Bitcoin Blase platzte. Die Systematik der meisten Blasen ist dabei immer gleich. Denn die Bildung von Finanzblasen an den Kapitalmärkten ist Teil unseres marktwirtschaftlichen Wirtschaftssystems, und wenn eine Blase platzt, wird es sehr ungemütlich an den Finanzmärkten. Aktuell leben wir in einer Schuldenblase, genährt von der Geldschöpfung der Zentralbanken zur Finanzierung der staatlichen Corona-Hilfsmaßnahmen. Edelmetalle haben eine lange Tradition als Krisenwährung und können dazu beitragen Vermögen auch in unsicheren Zeiten zu sichern.



Investieren mit den Rohstoff-Profis

Sie müssen kein Börsenprofi sein, um kluge Investmententscheidungen zu treffen. Investieren Sie gemeinsam mit Swiss Resource Capital AG und Asset Management Switzerland AG in den Megatrend Rohstoffe. Seit 05.03.2020 ist das Spezialwissen der Experten als Wikifolio-Zertifikat erhältlich:

SRC Mining & Special Situations Zertifikat
ISIN: DE000LS9PQA9
WKN: LS9PQA
Währung: CHF/ Euro*
Zertifikatsgebühr: 0,95 % p.a.
Performancegebühr: 15 %

*ein Handel in Euro ist an der Euwax in Stuttgart möglich.

Aktuell sind im SRC Mining & Spezial Situations Zertifikat folgende Titel vertreten (5/2021): ENDEAVOUR SILVER CORP. | MAPLE GOLD MINES LTD | FREE MCMORAN COP | COPPER MOUNTAIN MINING CORP. | MAG SILVER CORP. | SKEENA RES LTD NEW | URANIUM ENERGY CORP. | FRANCO NEVADA | SIBANYE STILLWATER LTD. | RIO TINTO | R.DUTCH SHELL B | AGNICO EAGLE | BHP BILLITON | ISOENERGY LTD. O.N. | FIORE GOLD LTD | ANGLO AMERICAN | VIZSLA SILVER CORP. | OSISKO GOLD ROYALT. | KARORA RES INC. | OCEANAGOLD CORP. | TOTAL FINA ELF SA B EO 10 | MILLENN.LITHIUM CORP. | KUYA SILVER CORP. | CHEVRON | TRILLIUM GOLD MINES INC. | CALEDONIA MINING O.N. | ENWAVE | GOLDMINING INC. | CANADA NICKEL CO. INC. | FURY GOLD MINES LTD. | NEWMONT CORP. DL 1,60 | AURANIA RES CAD R.S. | KORE MINING LTD. | BLUESTONE RESOURCES | VICTORIA GOLD CORP. | GOLD TERRA RESOURCES | HANNAN METALS LTD | BARRICK GOLD CORP. | ADVENTUS MNG CORP. | MAWSON GOLD LTD | OSISKO METALS INC. O.N.



Caledonia Mining

Fünfte Dividendenerhöhung binnen eineinhalb Jahren und neuer Zentralschacht online



Steve Curtis, CEO

Caledonia Mining ist ein Bergbau-, Explorations- und Entwicklungsunternehmen mit klarem Fokus auf das südliche Afrika. Hauptasset ist ein 64%iger Anteil an der Blanket Goldmine in Simbabwe. Dort förderte die Gesellschaft 2020 57.899 Unzen Gold, was einen Unternehmensrekord bedeutete. Bis 2021 will das Unternehmen seine jährliche Förderung auf bis zu 67.000 Unzen Gold und bis 2022 auf 80.000 Unzen erhöhen, langfristig sogar auf bis zu 250.000 Unzen ausbauen. Dazu wurde kürzlich der zentrale Schacht in Betrieb genommen. Das Unternehmen zahlt eine hohe Quartalsdividende, die seit Oktober 2019 bereits fünf Mal erhöht wurde.

Blanket Goldmine – Starke Produktions- und Finanzkennzahlen

Caledonia Mining konnte für 2020 starke Förderzahlen vorlegen. So förderte man insgesamt 57.899 Unzen Gold zu All-In-Sustaining-Kosten von 946 US\$ je Unze. Damit liegt die Blanket Mine im unteren Drittel bei den All-In-Kosten weltweit. Der Bruttogewinn betrug für 2020 46,6 Millionen US\$. Ende 2020 hatte Caledonia Mining etwa 19,1 Millionen US\$ in Cash bzw. Cash-ähnlichen Positionen.

Blanket Goldmine – Historische Förderung

Die Blanket Goldmine besteht aus mehreren Goldmineralisationen, die bereits seit 1904 ausgebeutet werden. 1965 erwarb Falconbridge das Projekt und erhöhte die Goldproduktion auf durchschnittlich ca. 45 Kilogramm pro Monat. 1993 übernahm Kinross das Projekt und baute eine erweiterte Carbon-in-Leach-Anlage mit einer Kapazität von ca. 3.800 Tonnen pro Tag. Die Goldproduktion erreichte von 1995 bis 2007 ein Niveau von 110 Kilogramm pro Monat. 2006 schloss eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Caledonia Mining den Kauf der Blanket Mine von Kinross ab. Im September 2010 erfolgte die Inbetriebnahme des Ausbauprojekts Nr. 4, mit dem die Hubkraft von Blanket aus dem Schacht Nr. 4 von 500 Tonnen pro Tag auf 3.000 Tonnen pro Tag erhöht wurde.

Blanket Goldmine – Aktueller Förderstatus

Die aktuelle Blanket Mine verfügt über acht Erztriebe. Der größte Teil der Minenproduktion wird derzeit von den Erzkörpern AR Main und AR South bezogen, wobei die Triebe Blanket, Eroica und Lima einen geringeren Beitrag leisten. AR Main und AR South sind massive Erzkörper mit einer Breite von bis zu 30 Metern und eignen sich ideal für den Langlöcher-Tagebau. Der Doppelschacht Nr. 4 ist der Hauptschacht von Blanket zum Heben von Erz von den Ladestationen in 510 Meter und 789 Meter Tiefe und verfügt über eine bewährte Hubleistung von 110 Tonnen pro Stunde aus 789 Metern. Die Schächte Jethro und Eroica sowie die Schächte Winzes Nr. 5 und Nr. 6 dienen dem Transport von Personen und Materialien unter Tage, während die Schächte Nr. 2 und Lima auch zum Heben von Erz an die Oberfläche genutzt werden.

Blanket Goldmine – Massive Erweiterung der Förderkapazitäten

Wenngleich auch diese Bereiche noch signifikante Mengen an Goldunzen beherbergen, hat sich das Unternehmen bereits vor etwa 5 Jahren dazu entschlossen den großen Wurf zu landen und den zentralen Schacht zwischen AR Main und AR South zu erweitern, zu modernisieren und bis in eine Tiefe von über 1.200 Meter vorzutreiben um damit nicht nur den unmittelbaren Bereich unterhalb des aktuellen, tiefsten Abbauniveaus von etwa 850 Metern zu erschließen, sondern im Prinzip alle bekannten Vorkommen unterhalb, aber auch oberhalb dieses Niveaus. Denn die Gesellschaft konnte bis dato bereits weitere signifikante Ressourcen bis in Bereiche von etwa 1.100 Metern Tiefe nachweisen. Der neue, mit einem Durchmesser von 6 Metern überaus stattliche Schacht, der bis auf über 1.200 Meter Tiefe vorgetrieben wurde, ermöglicht es einerseits die Förderung signifikant zu steigern – immerhin werden drei neue Produktionslevel erreicht – und kann andererseits für Untertagebohrungen dienen, die eine Menge an Geld und Zeit sparen werden. Caledonia Mining steckt mehr als 60 Millionen US\$ in den Ausbau des zentralen Schachts.

Blanket Goldmine – neuer Zentralschacht seit April 2021 in Betrieb

Der zentrale Schacht wurde im April 2021 in Betrieb genommen und soll nun für einen signifikanten Anstieg der Förderung, bei gleichzeitiger Reduzierung der All-In-Kosten bis in den Bereich um 700 bis 800 US\$ je Unze sorgen. Das Management verspricht sich dadurch eine signifikante Steigerung des Free Cashflow. Jüngst konnte Caledonia Mining zudem die erfolgreiche Installation und Inbetriebnahme einer neuen Sauerstoffanlage in der Blanket Mine bekanntgeben. Es wird demnach erwartet, dass die neue Sauerstoffanlage die metallurgische Rückgewinnung verbessert und den Cyanidverbrauch bei Blanket reduziert. Basierend auf den durchgeführten Testarbeiten wird erwartet, dass die Anlage die metallurgische Gesamtausbeute bei Blanket auf etwa 94 Prozent verbessern wird. Weiterhin wurden neue Dieselgeneratoren installiert und in Betrieb genommen, um etwaige Stromausfälle vollständig kompensieren zu können. Zusätzlich dazu will das Unternehmen in 2021 eine 12 MW Photovoltaikanlage installieren, für die bereits ausreichende Mittel zur Verfügung stehen. Dazu wurde bereits Voltalia engagiert, welche sehr aktiv auf dem afrikanischen Kontinent ist. Es wird erwartet, dass die geplante Anlage etwa ein Viertel des gesamten Energiebedarfs decken können.

Blanket Goldmine – Stetiger Ausbau der Ressourcen und hohes Explorationspotenzial

Trotz stetiger Förderung gelang es dem Unternehmen in den letzten Jahren die Ressourcenbasis immer weiter ansteigen zu lassen. So verfügte die Blanket Mine im Februar 2018 über insgesamt 1,768 Millionen Unzen Gold (davon 380.000 Unzen Gold an Reserven sowie 425.000 Unzen Gold in der Kategorie indicated und weitere 963.000 Unzen Gold in der Kategorie inferred). Die Blanket Mine selbst bietet wie bereits erwähnt in den Bereichen unterhalb des aktuellen Abbauniveaus von etwa 800 Meter weitere, bereits bestätigte Ressourcen. Zudem wurden die Erzkörper Lima, Eroica, Sheet und Feudal bis dato nur in Tiefen zwischen 150 und 750 Metern aus-

gebeutet. Im Falle von Eroica besteht sogar eine Lücke zwischen einer Tiefe von 230 bis etwa 470 Metern, innerhalb derer ebenso weitere Ressourcen vermutet werden. Vor allem der Bereich Feudal, Jethro und Blanket könnte eine zusammenhängende Erzstruktur beherbergen, die bis dato noch nicht abgegrenzt werden konnte. Der neue zentrale Schacht bietet beste Zugangsmöglichkeiten zu allen neu zu erschließenden Bereichen. Ebenso verfügt das gesamte Grundstück über mehrere, potenzielle Satellitenprojekte. Fünf davon besitzen einen Priorität 1 Status und werden sukzessive nach weiteren Vorkommen bebohrt. Zudem existieren weitere Areale, die noch gänzlich ohne moderne Explorationsprogramme sind.

Optionsvereinbarungen für neue Explorationsprojekte

Im Dezember 2020 gab Caledonia Mining Optionsvereinbarungen zur Exploration zweier Explorationsprojekte in den Simbabwe Midlands bekannt.

Das erste Projekt namens Glen Hume umfasst ein Gebiet von etwa 350 Hektar mit beträchtlichen Hinweisen auf eine Goldmineralisierung einschließlich historischer Bergbauaktivitäten. Caledonia Mining hat luftgestützte geophysikalische Untersuchungen durchgeführt, die auf attraktive Explorationsziele hinweisen, und hat auch vorläufige metallurgische Arbeiten durchgeführt, die auf einen günstigen Gehalt und eine gute Ausbeute hinweisen.

Das zweite Projekt namens Connemara North ist der nördliche Teil der stillgelegten Connemara-Mine, die sich zuvor im Besitz von First Quantum Minerals befand und bis zur Stilllegung 2001 etwa 20.000 Unzen Gold pro Jahr in einem offenen Haufenlaugungsbetrieb produzierte. Die Liegenschaft ist etwa 30 Kilometer von Glen Hume entfernt und verfügt über einen guten Straßenzugang, der das Potenzial für betriebliche Synergien bietet, sollte sich Caledonia Mining für die Erschließung beider Gebiete entscheiden.

Das Unternehmen hat zunächst das Recht, beide Projektgebiete über einen Zeitraum von 15 bzw. 18 Monaten zu explorieren und kann sich danach für eine längerfristige Exploration entscheiden.

Dividendenausschüttung seit 2012 – Ansprechende Dividendenrendite

Caledonia Mining schüttet bereits seit 2012 ununterbrochen eine regelmäßige Dividende aus. Diese wurde seit Oktober 2019 bereits fünf Mal erhöht und beläuft sich aktuell auf 0,12 US\$ pro Quartal, was einer jährlichen Dividende von 0,48 US\$ entspricht. Im Oktober 2019 lag diese noch bei 0,06875 US\$ pro Quartal, womit diese seitdem um kumulativ 75% gestiegen ist.

Zusammenfassung: Gleich mehrere Top-Investment-Vorteile

Caledonia Mining ist für Goldanleger aus fünf Gesichtspunkten heraus als Investment interessant. Erstens konnte das Management den Anteil der Gesellschaft an der Mine signifikant von 49% auf 64% erhöhen. Zweitens konnte

zuletzt der neue, zentrale Schacht in Betrieb genommen werden, der nicht nur die Förderung signifikant steigert, sondern auch neue Abbauniveaus erreicht, innerhalb derer bereits signifikante Ressourcen nachgewiesen werden konnten, die aber – Punkt drei - vor allem noch über ein weitaus höheres Ressourcenpotenzial verfügen. Genauso wie mögliche Satellitenlagerstätten, auf denen ebenso aktiv exploriert wird. Viertens plant das Management für den überaus wahrscheinlichen Fall einer signifikanten Erhöhung des Free Cashflow, diesen zu einem Teil weiterhin in Form von zusätzlichen Dividenden an die Aktionäre auszuschütten. Fünftens besitzt man mit den beiden neu hinzugewonnenen Explorationsprojekten für den Fall einer Neuentdeckung ein weiters signifikantes Aufwärtspotenzial. Alles in allem sehr gute Aussichten, die Anleger vom kommenden Goldboom profitieren lassen, zumal Caledonia Mining hohe Margen und damit einen hohen Hebel auf den Goldpreis besitzt.

Exklusives Interview mit Steve Curtis, CEO von Caledonia Mining

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

In operativer Hinsicht waren die letzten 12 Monate für Caledonia eine Umwälzung. Der Central Shaft wurde im April 2021 in Betrieb genommen, ein Fünf-Jahres-Projekt, das etwa 67 Mio. \$ kostete und vollständig durch den internen Cashflow finanziert wurde. Die Produktion im Jahr 2020 lag bei 57.899 Unzen, was am oberen Ende der Prognosespanne lag und einen neuen Rekord für die Jahresproduktion bedeutete. Die robuste operative Leistung wurde durch einen steigenden Goldpreis unterstützt und der Bruttogewinn für das Jahr betrug 46,6 Mio. \$ - fast 50 Prozent höher als 2019.

Außerdem haben wir Anfang April zum fünften Mal die Dividende auf 12 Cent pro Aktie erhöht. Das ist eine kumulative Steigerung um 75 Prozent vom Niveau von 6,875 Cent seit

Oktober 2019 und schafft echten Wert und Rendite für unsere Aktionäre. Um unsere Abhängigkeit vom Stromnetz des Landes zu verringern und die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die natürliche Umwelt zu minimieren, hat Caledonia den Bau einer 12-MW-Solaranlage zu Kosten von ca. 12 Millionen US-Dollar genehmigt. Um das Projekt zu finanzieren, haben wir eine Kapitalerhöhung über eine ATM-Finanzierung durchgeführt und dabei 13 Mio. \$ eingenommen. Wir gehen davon aus, dass die Anlage bis zum Ende des ersten Quartals 2022 betriebsbereit sein wird, und haben Voltalia, einen internationalen Anbieter von erneuerbaren Energien, als Auftragnehmer für das Projekt ernannt. Nach dem Bau wird die Anlage etwa 27 % des gesamten täglichen Strombedarfs von Blanket decken, den ökologischen Fußabdruck der Blanket Mine verringern und eine bescheidene Rendite für die Aktionäre abwerfen.

Im Dezember gaben wir bekannt, dass wir Optionsverträge für zwei Liegenschaften, Glen Hume und Connemara North, im Gweru-Bergbaurevier in den Midlands von Simbabwe abgeschlossen haben, das in der Vergangenheit bedeutende Mengen an Gold produziert hat. Diese Optionen geben dem Unternehmen das Recht, jede Liegenschaft für einen Zeitraum von 15 bzw. 18 Monaten zu erkunden und die Bergbau-Claims darüber zu erwerben. Wenn unsere Explorationen erfolgreich sind, werden diese Liegenschaften unser Portfolio erweitern, während wir weitere Investitionsmöglichkeiten im Goldsektor in Simbabwe und in anderen Jurisdiktionen evaluieren, mit unserer langfristigen Vision, ein mittelgroßer, vielseitiger Goldproduzent zu werden.

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Jetzt, da der Central Shaft in Betrieb ist, liegt der unmittelbare strategische Fokus von Caledonia auf der geplanten Produktionssteigerung, die ab 2022 eine Goldproduktion von 80.000 Unzen pro Jahr anstrebt. Der Central Shaft erhöht die Flexibilität, weitere Explorations und Erschließungen vorzunehmen und damit die langfristige Zukunft von Blanket zu sichern und zu verbessern. Wir werden auch

Explorationsaktivitäten bei Glen Hume und Connemara North durchführen, während wir weitere Investitionsmöglichkeiten im Gold- und Edelmetallsektor in Simbabwe und in anderen Jurisdiktionen evaluieren, mit unserer langfristigen Vision, ein mittelgroßer Goldproduzent mit mehreren Assets zu werden.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Edelmetalle?

Da unsere „All In Sustaining Costs“ unter 1.000 \$/oz liegen, kann unser Unternehmen praktisch jeden denkbaren langfristigen Goldpreis profitabel überstehen. Dennoch sind wir hinsichtlich der Aussichten für die Edelmetallpreise sowohl mittel- als auch langfristig recht optimistisch. Zwar erleben wir derzeit eine gewisse kurzfristige Schwäche nach den Allzeithochs, die Mitte letzten Jahres erreicht wurden, aber wir haben praktisch fast 13 Jahre lang eine Notfall-Geldpolitik betrieben, die 2020 als Reaktion auf die Covid-Pandemie noch erheblich verstärkt wurde, weshalb wir einfach nicht zu „normalen“ Zinssätzen und Bilanzen zurückkehren können, ohne ziemlich große Kreditereignisse in den Märkten für Staatsschulden, Banken und Verbraucherkredite auszulösen. Unserer Ansicht nach dürfte dies langfristig bullish für die Edelmetallpreise sein.

ISIN: JE00BF0XVB15
WKN: A2DY13
FRA: 9CD1
TSX: CAL
NYSE/LON: CMCL

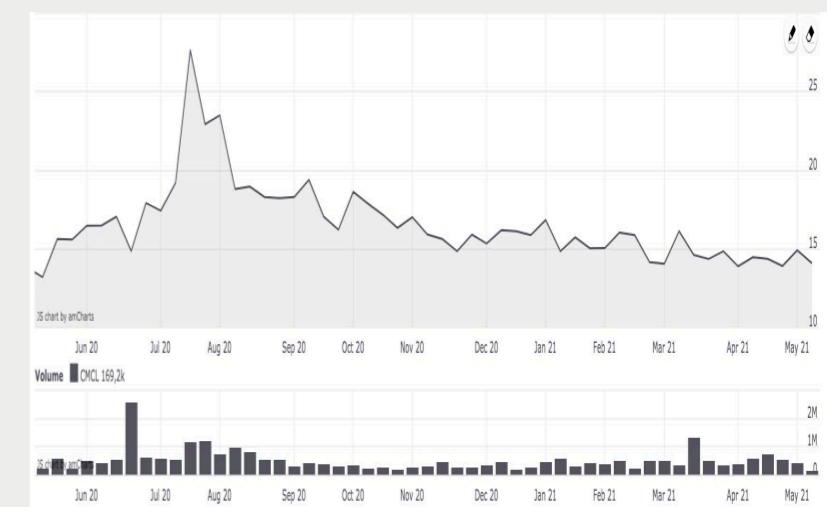
Aktien ausstehend: 12,1 Mio.
Optionen: 38.000
Warrants: -
Vollverwässert: 12,1 Mio.

Kontakt:
Caledonia Mining Corporation plc
3rd Floor Weighbridge House
Weighbridge, St Helier, Jersey JE2 3NF, UK

Telefon: +44-1534-679800

marklearmonth@caledoniamining.com
www.caledoniamining.com

Caledonia Mining Corporation Plc



Condor Gold

5 Millionen Unzen Gold in Reichweite, bankfähige Machbarkeitsstudie auf dem Weg, Verarbeitungsmühle bereits gesichert



Mark Child, CEO

Condor Gold ist eine britische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf Gold-/Silber-Projekte in Nicaragua spezialisiert hat. Dort hält man 100% am La India Projekt, welches bereits eine formelle Minengenehmigung besitzt. La India wird aktuell in den bankfähigen Machbarkeits-Status entwickelt. Das Projekt beherbergt über 2,3 Millionen Unzen Gold, was die Gesellschaft möglichst nochmals verdoppeln will.

Flaggschiffprojekt La India – Lage und Infrastruktur

Condor Golds Flaggschiffprojekt La India liegt etwa 100 Straßenkilometer von Managua entfernt, im Westen von Nicaragua. Direkt durch das Projektgelände führen die asphaltierten Straßen 26, 35C und 48, der Pan America Highway ist nur 15 Kilometer entfernt. Strom- und Wasserversorgung befinden sich in unmittelbarer Nähe. La India umfasst insgesamt 587,7 Quadratkilometer und deckt 98% des historischen Goldminendistrikts La India ab. Das Konzessionspaket umfasst die zwölf aneinandergrenzenden Konzessionen La India, Espinito-Mendoza, Cacao, El Rodeo, Real de la Cruz, Santa Barbara, La Mojarra, La Cuchilla, El Zacatoso, Tierra Blanca, Las Cruces und Los Cerritos.

Flaggschiffprojekt La India – Historische Förderung und Ressourcen

La India beherbergt die gleichnamige, historische Goldmine La India, aus der zwischen 1938 und 1956 schätzungsweise 576.000 Unzen Gold, hauptsächlich durch das kanadische Bergbauunternehmen Noranda Inc., gefördert wurden.

Bis einschließlich 2017 setzte Condor Gold knapp 400 Bohrlöcher, die etwa 59.000 Meter umfassten. Zudem wurden mehr als 18.000 Meter an Gräben gezogen. Im Januar 2019 veröffentlichte die Gesellschaft die jüngste, gemäß dem kanadischen Ressourcenberechnungsstandard NI 43-101 erstellte Ressour-

censchätzung. Demnach verfügt La India aktuell über eine angezeigte Mineralressource von 9,85 Millionen Tonnen mit 3,6g/t Gold für 1,140 Millionen Unzen Gold und 5,9g/t Silber für 1,88 Millionen Unzen Silber sowie eine abgeleitete Mineralressource von 8,48 Millionen Tonnen mit 4,3g/t Gold für 1,179 Millionen Unzen Gold und 8,2g/t Silber für 1,201 Millionen Unzen Silber. Alle Ressourcen befinden sich innerhalb eines 9-Kilometer-Radius um das zentrale Projektgebiet von La India.

Flaggschiffprojekt La India – Explorationspotenzial und Ressourcenerweiterung

Die bekannten Ressourcen setzen sich hauptsächlich aus etwa 675.000 Unzen Gold aus dem La India Pit, sowie aus den La India Venen (1,32 Millionen Unzen), den America Venen (479.000 Unzen) und den Mestiza Venen (311.000 Unzen) zusammen. Das Management geht davon aus, dass sich mittels weiterer 20.000 Bohrmeter zusätzliche Ressourcen von etwa 900.000 Unzen Gold aus den drei genannten Venenbereichen generieren lassen. Zusätzlich dazu ist die Ressource im Bereich des Pits noch nach unten hin offen. Weiterhin verläuft im nördlichen Bereich des Konzessionsgebiets der so genannte Andrea-Limonos Korridor, der eine Länge von etwa 12 Kilometern umfasst. Dort konnten bei Probenentnahmen unter anderem bereits 142g/t und 52g/t Gold nachgewiesen werden. Das Zielgebiet Cacao im östlichen Bereich des Konzessionsgebiets erbrachte 17 Meter mit 2,6g/t Gold. Darüber hinaus konnten auch in anderen Arealen Proben mit einem Goldgehalt von teilweise über 5g/t aufgefunden werden. Im Oktober 2020 startete Condor Gold ein Bodenuntersuchungsprogramm, das 20 geotechnische Bohrlöcher und 58 Testgruben auf dem Gelände der Tailings Storage Facility, dem Wasserrückhaltebecken und der Aufbereitungsanlage umfasste. Zusätzlich dazu begann man im Dezember 2020 mit einem 4.000 Meter umfassenden Infill-Bohrprogramm, welches die Bohrlochabstände innerhalb der geplanten hochgradigen Startgruben auf La India

verringern sollen. Dabei stieß man in den ersten Bohrlöchern unter anderem auf 9,6 Meter mit 3,98 g/t Gold von der Oberfläche und entdeckte eine zusätzliche Ader von 2,27 Metern Breite mit 3,0g/t Gold in 24,15 Meter Bohrtiefe. Zusätzlich dazu stieß man auf 17,4 Meter mit 3,27g/t Gold inklusive 2,1 Meter mit 15,13g/t Gold.

Weiterhin soll das Diamantbohrprogramm alle historischen Reverse-Circulation-Bohrlöcher innerhalb der gesamten Tagebau-Mineralressource von La India ersetzen, deren Ergebnisse das geologische Modell und die Qualität der Proben verbessern werden. Darüber hinaus zielen die Diamantbohrungen auf nahegelegene abgeleitete Mineralressourcen ab, um das Ziel möglicherweise zu einer angezeigten Mineralressource aufzuwerten, die dann eventuell in den Minenplan aufgenommen wird. Weiterhin startete man ein 5.000-Meter-Bohrprogramm im Bereich der Cacao Ader, etwa 4 Kilometer von der geplanten Verarbeitungsstelle entfernt. Das Bohrprogramm hat unter anderem zum Ziel, die abgeleitete Mineralressource auf der Ader Cacao zu erhöhen, die Streichlänge der Ader in Richtung des 3 Kilometer entfernten Santa-Barbara-Grundstücks zu verlängern und den Nachweis des strukturgeologischen Modells zu erbringen, dass Cacao eine Dilatationsöffnung zwischen zwei großen Grundgebirgszuführungszonen (dem La-India- und dem Andrea-Korridor) darstellt.

Flaggschiffprojekt La India – Vormachbarkeitsstudie

Eine, bereits 2013 erstellte Vormachbarkeitsstudie, die zunächst nur auf den Abbau der Open-Pit-Ressource, einer jährlichen Verarbeitung von 800.000 Tonnen Gestein und einem Goldpreis von 1.250 US\$ basiert, kommt auf einen Netto-Gegenwarts-Kapitalwert (NPV) von 92 Millionen US\$ und eine Rentabilität (IRR) von 22%. Dabei ließen sich durchschnittlich 79.300 Unzen Gold pro Jahr über eine Minenlaufzeit von 8 Jahren fördern. Die Verarbeitungsanlage, die eine tägliche Verarbeitungskapazität von 2.300 Tonnen (tpd) besitzt, würde plus aller weiteren Anlagen, Infra-

struktur und Equipment geschätzte 110 Millionen US\$ kosten. Die All-In-Sustaining-Kosten wurden über die gesamte Minenlaufzeit auf 690 US\$ je Unze Gold geschätzt. Damit läge La India im untersten Quartil und wäre damit eine der am kostengünstigsten fördernden Goldminen weltweit.

Flaggschiffprojekt La India – Minengenehmigung, Produktions- erweiterung und bankfähige Machbarkeitsstudie

Im August 2018 erhielt Condor eine Umweltgenehmigung für die Entwicklung, den Bau und den Betrieb einer Aufbereitungsanlage mit einer Kapazität von bis zu 2.800 Tonnen pro Tag und der damit verbundenen Bergwerksinfrastruktur auf La India. Aktuell arbeitet die Gesellschaft an einer bankfähigen Machbarkeitsstudie.

Dabei soll auch eine Produktionsausweitung mit Einlass finden. Aktuell arbeitet Condor Gold dahingehend an einer Genehmigung, dass neben den rund 600.000 Unzen, die in der Vormachbarkeitsstudie berücksichtigt wurden, weitere 500.000 Unzen, die hauptsächlich aus Satelliten-Pits stammen, gefördert werden können. Im Laufe des Jahres 2020 konnte das Unternehmen bereits mehrere dieser Genehmigungen erhalten. So etwa für die Zubringer-Grube Mestiza, die in der angezeigten Kategorie Goldgrade von durchschnittlich 12,1g/t besitzt. Ebenso erhielt das Unternehmen eine Umweltgenehmigung für den America Open Pit, der 97.000 Unzen Gold beherbergt.

Einen wichtigen Meilenstein vollzog das Unternehmen, indem man 85% des aktuell genehmigten Gebiets aufkaufte, inklusive aller vorhandenen Infrastruktur sowie der wichtigsten Standorte für die geplanten Förder- und Verarbeitungsbereiche.

Ziel ist es dabei, die Förderung auf 120.000 Unzen pro Jahr über insgesamt 7 Jahre auszuweiten. Durch die Hinzufügung eines höheren durchschnittlichen Tagebaugehalts von 5,5g/t Gold aus den Satelliten-Zubringer-Gruben zur Mühlenbeschickung aus dem geneh-

migten Tagebau La India von 3,0g/t Gold sollten sich Verbesserungen beim NPV und der IRR ergeben. Die Amortisationsdauer könnte verkürzt und die bereits niedrigen All-In-Sustaining-Cash-Kosten von 690 US\$ pro Unze Gold, wie in der Vormachbarkeitsstudie angegeben, reduziert werden.

In einem weiteren Schritt soll durch die Hinzufügung der Untertageressourcen eine Förderung von 150.000 Unzen pro Jahr erreicht werden.

Im Dezember 2020 begann Condor Gold mit ersten infrastrukturellen Arbeiten, die hauptsächlich die Schaffung von Straßenverbindungen zum Highway und innerhalb der geplanten Produktionsstätte umfassten. Im März 2021 konnte Condor Gold verkünden, dass man von First Majestic Silver für 6,5 Millionen US\$ (davon 3 Millionen US\$ in Aktien) ein nagelneues SAG-Mühlenpaket erworben hat. Das SAG-Mühlenpaket ist ein Schlüsselement der Anlage, die erforderlich ist, um das Projekt La India des Unternehmens in Produktion zu bringen. Die SAG-Mühle wird von der technischen Support-Gruppe von Metso Outotec auf einen Durchsatz von bis zu 2.300 Tonnen pro Tag geschätzt. Basierend auf den metallurgischen Eigenschaften des Erzes und des mineralisierten Materials auf Condors Projekt La India wird die anfängliche Produktion, basierend auf internen technischen Studien und Bergbauverdünnungsstudien, die von SRK Consulting (UK) Limited durchgeführt wurden, auf 80.000 bis 100.000 Unzen Gold pro Jahr geschätzt. Mittels eines stärkeren Motors lässt sich die Mühle auf eine Kapazität von 2.850 tpd und damit auf die maximale Ka-

pazität, für die eine Umweltgenehmigung vorliegt, erweitern. Durch diesen Deal spart sich Condor Gold etwa 12 Monate an Zeit, die man für die Bestellung einer eigenen Mühle ansetzen müsste.

Zusammenfassung: Die Machbarkeitsstudie wird den finalen Durchbruch bringen

Condor Golds CEO Mark Child hat einen klaren Matchplan: Die Konsolidierung des historischen La India Distrikts konnte er schon vollziehen. Eine Vormachbarkeitsstudie wurde erstellt und fiel positiv aus. Eine Minengenehmigung wurde erteilt, vornehmlich für eine Übertageförderung. Was nun folgt ist eine bankfähige Machbarkeitsstudie, die das letzte bisschen ökonomisches Restrisiko vom Projekt nehmen wird. Danach geht es an die Finanzierung, die durchaus gelingen könnte, zumal man eine nagelneue SAG-Mühle in Kürze geliefert bekommt. Condor hat gleich mehrere starke Aktionäre an Bord, die bereits größere Deals erfolgreich abschließen konnten. Danach muss rasch konstruiert werden, um rasch auf eine Förderung von über 100.000 Unzen Gold pro Jahr zu kommen. Der Kauf eines Großteiles der aktuellen Minenflächen verschafft dem Unternehmen einen großen Vorteil und führt zu einer weiteren Abnahme des Projektrisikos. Das Unternehmen ist gut finanziert. So konnte man im Februar 2021 4 Millionen britische Pfund durch eine Finanzierung und kontinuierlich weiteres Kapital durch die Ausübung von Warrants generieren.

3. Beginn der Baufeldfreimachung und -vorbereitung auf 11 Hektar am Standort der Verarbeitungsanlage
4. Kauf eines kompletten neuen SAG-Mühlenpakets für 6,5 Mio. US\$ von First Majestic Silver, Teilzahlung in Aktien zu 50p. Die Mühle ist zu 100 % versandfertig und ist brandneu von Metso Outotec in Finnland. Die Kapazität beträgt 2.300 tpd, die Produktion wird auf 100.000 oz Gold pro Jahr für die erste Bauphase geschätzt, wobei das Material in der zweiten Bauphase erweitert wird
5. Engineering der Tailings Storage Facility zu 75 % einschließlich der Fertigstellung von 23 geotechnischen Bohrungen
6. Mehrere technische Studien auf Machbarkeitsniveau gebracht
7. Abschluss von 3.000 m Infill-Bohrungen in den La India-Startergruben. Gute Abschnitte, einschließlich 24 m wahre Breite mit 6,5 g/t Gold
8. 2.000m eines 5.000m-Bohrprogramms auf der Cacao-Ader abgeschlossen, um weitere 500k oz Gold nachzuweisen

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

1. Bohrergebnisse für bis zu 20.000m Bohrungen, sowohl Infill- als auch Ressourcenerweiterungsbohrungen.
2. Import des fertigen neuen SAG-Mühlenpakets nach Nicaragua
3. Bestellung der Waage der Verarbeitungsanlage
4. Fertigstellung einer Machbarkeitsstudie zur Fremdfinanzierung
5. Vollständige Finanzierung des Baukapitals für das Projekt
6. Mit dem Bau beginnen
7. Erweiterung der Mineralressource von 2,4 Mio. Unzen Gold auf 3 Mio. Unzen Gold

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Edelmetalle?

Es gibt eine Konsolidierung des Goldpreises nach einem Anstieg von 25% in diesem Jahr. Es wird erwartet, dass die 10-Jahres-Zinsen in den USA in 12 Monaten negativ werden und den Goldpreis auf 2.500 US-Dollar pro Unze steigen lassen.

Exklusives Interview mit Mark Child, CEO von Condor Gold

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

1. Vollständige Genehmigung für den Abbau von 2 hochgradigen Zubringergruben, die eine Mineralressource von insgesamt etwa 230.000 oz Gold mit 5,5g/t Gold enthalten. Dies erhöht die gesamten genehmigten

2. Erste Bergbau-Verdünnungsstudien abgeschlossen. Eine Mühlenbeschickung von 8,5 Mt bei 3,1 g/t Gold für 845.000 oz Gold kann an die Verarbeitungsanlage geliefert werden

ISIN: GB00B8225591
WKN: A1JZFM
FRA: W5XA
TSX: COG
AIM: CNR

Aktien ausstehend: 134,8 Mio.
 Optionen: 11,7 Mio.
 Warrants: 11,3 Mio.
 Vollverwässert: 157,8 Mio.

Kontakt:
 Condor Gold Plc
 22a St James's Square
 London SW1H 4JH, UK

Telefon: +44-20-7493-2784

information@condorgold.com
 www.condorgold.com

Condor Gold Plc



Eskay Mining

Auf der Suche nach dem Eskay Creek Klon



Hugh M. (Mac) Balkam CEO

Eskay Mining ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf die Exploration und Erschließung von Edelmetallen in British Columbia in einem äußerst produktiven, polymetallischen Gebiet konzentriert, das als Eskay Rift Belt bekannt ist und im so genannten Goldenen Dreieck, in der kanadischen Provinz British Columbia liegt. Dabei befindet man sich in unmittelbarer Nachbarschaft zu einigen der Top-Funde der letzten Jahre, wie etwa Tudor Golds Projekt Treaty Creek, Skeena Resources Projekt Eskay Creek (ehemalige Barrick-Mine), Seabridge Golds Mega-Projekt KSM sowie Pretivm Resources Brucejack Mine.

Eskay Mining – Projekte, Lage und Infrastruktur

Eskay Minings Projektgebiet, das dem Unternehmen zu 100% zuzurechnen ist, umfasst insgesamt rund 170 Claims und 52.600 Hektar. Es liegt rund 65 Kilometer nord-nordwestlich von Stewart. Eine Straßenverbindung besteht über den Highway 37 und kleinere Landstraßen. Eine neue 287KV Stromtrasse verläuft unweit der Projektgrenzen. In Stewart besteht die Möglichkeit des Zugangs zu Tief-

seehäfen und Flugplätzen sowie zu lokalen Arbeitskräften und Services jeglicher Art. Eskay Minings Projektgebiet umfasst insgesamt drei Projekte, das SIB Property, die Corey Prospects und den Noth Mitchell Block, die sich entlang eines, in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Tends mehrerer VMS-(Vulkanogene massive Sulfiderz-Vorkommen aufreihen.

SIB Property

Das SIB Property umfasst etwa 33.000 Hektar Land, das an die ehemalige Eskay Creek Mine angrenzt. Diese Mine, die jetzt zu Skeena Resources gehört lieferte in der Historie einen Gehalt von 1,5 Unzen Gold und 70 Unzen Silber pro Tonne abgebautem und verarbeitetem Gestein und lag damit hinsichtlich des Gehalts an der Spitze aller VMS-Lagerstätten weltweit. Barrick Gold stellte die Produktion im Jahr 2008 ein und übertrug das Projekt an Skeena Resources, die dort jüngst eine Ressource von über 5 Millionen Unzen Goldäquivalent vermelden konnte.

Das aktuell aussichtsreichste Areal des SIB Property nennt sich LULU und grenzt direkt an das Eskay Creek Projekt. LULU wurde 1991 kurz nach der Entdeckung der Mine Eskay Creek entdeckt und war seither Gegenstand mehrerer geologischer Arbeiten. Eskay Mining ist der Überzeugung, dass die Eskay Mine einen Klon (Eskay Two) haben könnte und beauftragte den Sturgeologen und jetzigen Director Dr. Quinton Hennigh, mit der Erstellung einer vollständigen Analyse aller aktuellen Daten. Zur Einordnung: Vulkanische Massivsulfid-Lagerstätten treten nicht einzeln auf, sondern in Clustern entlang von Grabenverwerfungen, was darauf hindeutet, dass es weitere Lagerstätten ähnlich der ursprünglichen Eskay Creek Mine geben sollte. Nach fünf Monaten umfangreicher Untersuchungen der LU-LU-Zone kam das Team zu dem Schluss, dass frühere Arbeiten, die auf einer nach Osten abfallenden Coulter Creek Thrust Fault (CCTF) basierten, wobei die aussichtsreichen Gesteine der Hazleton Group die hängende

Wand bilden und gegen die CCTF stoßen, falsch waren. Mehrere Beweislinien aus dem Bohrprogramm 2017-2018 zeigten, dass die CCTF nach Westen eintaucht und dass die prospektive Hazleton-Gruppe die Fußwand der CCTF bildet und sich unter der hängenden Wand der Bowser Lake-Gruppe fortsetzt. Diese neue Theorie veränderte die Suche nach Eskay Two und eröffnete die Möglichkeit, dass sich der Meeresboden-Schlammstein, der das Erz der Mine Eskay beherbergt, in Richtung Südwesten unter der Bowser Lake Group auf der westlichen Seite der LU-LU-Zone fortsetzt und möglicherweise mit der neuen Entdeckung aus dem Jahr 2018 im Bereich der Sweet Virginia Lakes in Richtung Südwesten zusammenhängt.

Historische Bohrungen stießen auf LULU unter anderem auf 14,4g/t Gold und 1.060g/t Silber über 14,3 Meter, 10,8g/t Gold und 766g/t Silber über 24,8 Meter sowie 2,13g/t Gold und 4,0g/t Silber über 25,2 Meter. Die höchsten Grade lauteten 95g/t Gold und 3.900g/t Silber. Etwas nördlicher von LULU stieß man zudem auf 61,9g/t Gold über 1,0 Meter.

Frühere Bohrungen wurden oberhalb des Keilblocks abgebrochen, daher wurde das VMS-Potenzial nicht vollständig getestet. Die neue Strategie berücksichtigt die mit den VMS-Systemen verbundene Alteration und deren Morphologie, um das Ziel neu zu fokussieren und zu definieren. Die dreidimensionale Modellierung der Geologie hat zu einem besseren Verständnis der lokalen strukturellen Geologie geführt, z. B. die der Keilverwerfung.

Corey Prospects

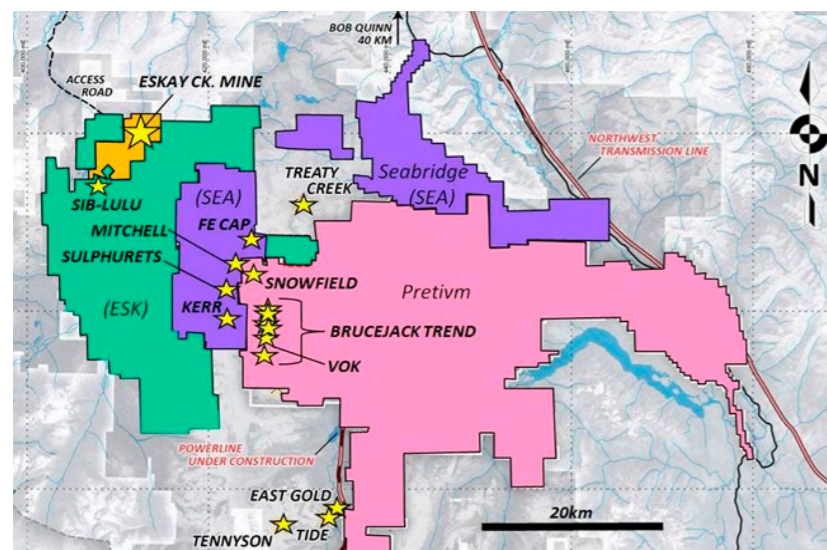
Neben SIB kontrolliert das Unternehmen mehrere weitere Gold- und Silbervorkommen südlich und östlich, darunter die Zonen TV und Jeff, Mitchell North und eine Gruppe von 14 Schürfstellen, die in der Liegenschaft Corey zusammengefasst sind. Frühere Erkundungsbohrungen bei Corey deuteten darauf hin, dass die Schürfstellen C-10, Cumberland, Red Lightning und Tet die höchsten

Gold- und/oder Silbergehalte aufweisen. Mehrere Abschnitte wiesen Werte von über 5g/t Gold auf. Eine Oberflächenprobe, die auf dem Grundstück Tet entnommen wurde, enthielt 37.366g/t Silber, was auf eine bedeutende Edelmetallanomalie hinweist. Die Art der Mineralisierung und Alteration in diesen Lagerstätten ist kaum verstanden. Historische Bohrungen bei Corey gingen nicht tiefer als 300 Meter und beschränkten sich auf basaltisches Gestein. Vorläufige Analysen der vorhandenen geochemischen Zusammensetzung des Muttergesteins haben einen ausgeprägten Chlorit- und Karbonat-Alterationsstil im Vergleich zum Grundstück SIB gezeigt.

Historische Diamantbohrkerne von TV und Jeff wurden von früheren Eigentümern falsch charakterisiert. Jüngste Überprüfungen bestätigten, dass es sich bei diesen Schürfstellen eindeutig um VMS-Systeme handeln muss, die beide am wichtigen stratigraphischen Kontakt zwischen Rhyolith und Lehmstein vorkommen. Entsprechend wurden mindestens zwei signifikante mineralisierte Sulfidabschnitte identifiziert. 2020 durchgeführte Skytem- und IP-Arbeiten identifizierten mehrere oberflächliche leitfähige Körper, möglicherweise Massivsulfide, in unmittelbarer Nähe von Arealen mit historischen Bohrungen. 2020 wurden schließlich 20 Bohrungen mit insgesamt rund 4.300 Metern durchgeführt. Dabei stieß das Unternehmen in 18 von 20 Bohrlöchern auf signifikante Edelmetall-Abschnitte. So etwa auf 35,5 Meter mit 10,6g/t Goldäquivalent, 5,08 Meter mit 33,4g/t Goldäquivalent sowie 14,12 Meter mit 4,2g/t Goldäquivalent auf Jeff und 16,33 Meter mit 3,4g/t Goldäquivalent sowie 4,10 Meter mit 11,8g/t Goldäquivalent auf TV.

Auf der gleichen stratigraphischen Ebene wie TV und Jeff liegt auch Tet. Dort konnte man bereits einen 1,5 Meter langen Abschnitt mit 100g/t Gold nachweisen. Oberflächenproben zeigten zudem eine hochgradige (~1%) Silber-Sulfosalz-Mineralisierung. Das Management geht davon aus, dass es sich bei Tet um eine stärker metamorphisierte Version von TV und Jeff handelt. IP-Anomalien sind ähnelnden bei TV und Jeff und weisen auf mehre-

Eskay Minings Projektgebiete (grün) liegen in unmittelbarer Nachbarschaft zu den hochkarätigen Projekten bzw. Minen von Seabridge Gold (lila), Pretivm (rosa), Skeena Resources (orange) sowie Tudor Golds Mega-Ressource Treaty Creek. (Quelle: Eskay Mining)



re schichtförmige Aufladbarkeitsziele hin. Diese Ziele werden 2021 gebohrt. Ein weiteres, potenziell hochwertiges Ziel nennt sich Sparhead. Wie TV und Jeff haben historische Arbeiten in anderen Gebieten bei Corey die Mineralisierung fälschlicherweise als Nicht-VMS charakterisiert. Die Mineralisierung von Sparhead besteht aus Schlammstein an der Basis von felsischem und rhyolitischen Gestein der oberen Hazelton-Gruppe. Angesichts der großen Ausdehnung der VMS-Mineralisierung über 20 Kilometer Streichlänge südlich von Eskay Creek, sowohl am östlichen als auch am westlichen Rand der Eskay-Antiklinale, ist Eskay Mining der Ansicht, dass es ein großes Potenzial für die Entdeckung von edelmetallreichen VMS-Lagerstätten auf dem gesamten Projektgebiet gibt.

North Mitchell Block

Im gesamten Sulphurets Camp scheinen sowohl die Gold- als auch die Gold-Kupfer-Lagerstätten eng mit synvulkanischen Strukturen aus dem frühen Jura verbunden zu sein, die zu dieser Zeit die Mineralisierung fokussierten. Während der mittleren Kreidezeit wurden dieselben Strukturen jedoch reaktiviert und im Allgemeinen umgekehrt (d.h. was Extensionsstrukturen waren, wurden zu Kontraktionsstrukturen). Daher stellen bedeutende mittelkreidezeitliche Verwerfungen und Falten, wie die Sulphurets- und Mitchell-Verwerfungen und die VOK-Mulde, wichtige Hinweise auf die Lage der mineralisierten Zonen dar, von denen einige in der Tat blind sein könnten. Eine solche mögliche Struktur ist eine umgekehrte synvulkanische frühjurassische Struktur auf dem North Mitchell Block, deren gegenwärtige Ausprägung eine nach Süden verlaufende großräumige Antiklinale ist, die mit einer abrupten Änderung der Mächtigkeit von unterjurassischen Flüssen und damit verbundenen vulkanischen Fragmentgesteinen zusammenfällt und die von stark veränderten darunter liegenden Einheiten durchzogen ist. Diese Struktur stellt ein überzeugendes Blindziel in der Tiefe und entlang des Streichens nach Ost-Nordost der Oberflächenaufschlüsse der alterierten Ge-

steine dar.

Top-Geologe kann einige Erfolge aufweisen

Eskay Mining besitzt ein sehr gut aufgestelltes Managementteam, aus dem ein Name herausragt: Dr. Quinton Hennigh. Dr. Hennigh ist ein international bekannter Wirtschaftsgeologe mit über 25 Jahren Explorationserfahrung und Expertise bei großen Goldminenunternehmen wie Homestake Mining Company, Newcrest Mining Ltd. und Newmont Mining Corp. Gegenwärtig ist er Chairman von Novo Resources Corp., das in Westaustralien aktiv nach Gold exploriert und im Februar 2021 auf dem Beatons Creek Projekt den ersten Goldbarren gießen konnte. Dr. Hennigh ist für die Entdeckung der alkalischen Goldlagerstätte Springpole in der Nähe von Red Lake, Ontario für Gold Canyon Resources und des Goldprojekts Rattlesnake Hills in Wyoming für Evolving Gold verantwortlich.

Zusammenfassung: 2020 war erst der Anfang – 2021 soll zum Durchbruch werden

Eskay Mining konnte in den vergangenen Jahren nicht nur 85% des Eskay Graben Gürtels in British Columbia konsolidieren und zu 100% unter seine Kontrolle bringen, sondern auch den erfolgreichen Geologen Dr. Quinton Hennigh engagieren, der schnell herausfand, dass die vorherigen Eigentümer die Geologie des Projekts falsch interpretiert und an der falschen Stelle gesucht hatten. 2020 konnte man mit Hilfe einer 13 Millionen Dollar Finanzierung über 4.300 Meter bohren und wurde gleich fündig. Die erhaltenen Resultate definieren mehrere mineralisierte Trends und erschließen das Potenzial des unerforschten Bodens auf dem Projekt. 2021 fokussiert man sich auf Folgeuntersuchungen vor Ort, um dem Klon von Eskay Creek auf die Spur zu kommen. Dazu wird man ab Mitte des Jahres geplante 30.000 Meter bohren. Bei Hennighs Erfolgsbilanz würde es nicht verwundern, wenn der erste echte Volltreffer gelingen und dieser Eskay Mining zum endgültigen Durchbruch verhelfen würde.

Exklusives Interview mit Hugh M. (Mac) Balkam, CEO von Eskay Mining

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Eskay hat im vergangenen Jahr bedeutende Erfolge erzielt. Unser geologisches Team schloss eine vollständige Überprüfung aller relevanten Daten auf unserem 526 km² großen Projektgrundstückspaket im Herzen des Goldenen Dreiecks ab. Wir überprüften und analysierten historische Diamantbohrkerne von verschiedenen Schürfstellen und schlossen mehrere geophysikalische Untersuchungen ab. Eine Finanzierung von mehr als 13.000.000 Dollar ermöglichte uns die Durchführung eines 20 Löcher umfassenden 4.500-Meter-Bohrprogramms auf unseren Jeff- und TV-Zielen. Zu den Highlights des Programms gehörten 35,5 Meter mit 9,50 g/t Au und 70,0 g/t Ag inklusive 9,25 Meter mit 32,17 g/t Au und 93,2 g/t Ag.

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Unser Explorationsprogramm für das Jahr 2021 wird aus 30.000 Metern Kernbohrungen mit vier Bohrgeräten bestehen, die im Juni beginnen. Darüber hinaus führen wir derzeit eine vollständige geophysikalische Skytem-Studie über Bereiche des Projekts durch, die bisher noch nicht abgeschlossen wurden. Im Anschluss an die BLEG-Untersuchung der letzten Saison werden neue Ziele erkundet.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Edelmetalle?

Die Bullionpreise stiegen im Jahr 2020 um mehr als 25 %, angeheizt durch die weltweiten Konjunkturimpulse. Steigende Zinssätze, Inflation und schwindelerregende Schuldenberge deuten auf einen bullischen Ausblick für Metalle hin.

ISIN: CA2964371066
WKN: A0YDPM
FRA: KN7
TSX-V: ESK

Aktien ausstehend: 161,7 Mio.
Optionen/Warrants: 35,9 Mio.
Vollverwässert: 197,6 Mio.

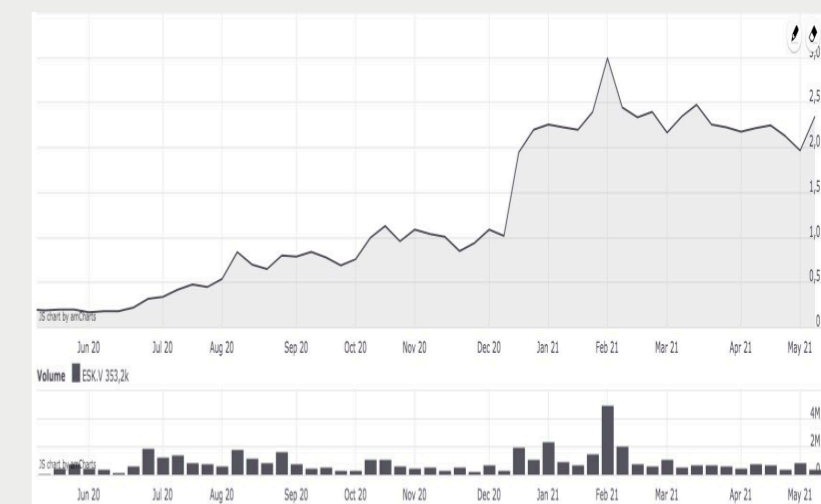
Kontakt:

Eskay Mining Corp.
82 Richmond St E.
Toronto, Ontario M5C 1P1 Canada

Telefon: +1-416-907-4605

info@eskaymining.com
www.eskaymining.com

Eskay Mining Corp.



First Mining Gold

Neueste Vor-Machbarkeitsstudie bestätigt wirtschaftliche Förderung einer riesigen Ressource



Dan Wilton, CEO

First Mining ist ein kanadisches Golderschließungsunternehmen, dessen Schwerpunkt auf der Erschließung und Genehmigung des Goldprojekts Springpole im Nordwesten von Ontario liegt. Springpole ist eines der größten unerschlossenen Goldprojekte in Kanada und beherbergt derzeit eine Mineralressourcenbasis von 4,67 Millionen Unzen Gold in der angezeigten Kategorie und 0,23 Millionen Unzen Gold in der abgeleiteten Kategorie. Eine Vor-Machbarkeitsstudie bekräftigte eine ökonomische Förderung. Ebenso ist die Genehmigung im Gange, wobei die Einreichung der Umweltverträglichkeitserklärung für 2021 angestrebt wird. Das Unternehmen hält auch eine große Aktienposition bei Treasury Metals, die die Goldlund-Goliath-Goldprojekte in Ontario in Richtung Bau vorantreiben. Zum Portfolio der Goldprojekte von First Mining im Osten Kanadas gehören auch die Goldprojekte Pickle Crow (das in Partnerschaft mit Auteco Minerals Ltd. vorangetrieben wird), Cameron, Hope Brook, Duparquet, Duquesne und Pitt. First Mining wurde 2015 von Keith Neumeyer, CEO von First Majestic Silver Corp., gegründet.

Flaggschiffprojekt Springpole – Standort und Infrastruktur

First Mining Gold erwarb das Goldprojekt Springpole durch den Erwerb von Gold Canyon Resources im Jahr 2015. Springpole ist eines der größten unerschlossenen Goldprojekte Kanadas. Das Projekt befindet sich im Nordwesten von Ontario, innerhalb des Birch-Uchi-Grünsteingürtels, und erstreckt sich über etwa 41.943 Hektar. Es liegt etwa 110 Kilometer nordöstlich der Stadt Red Lake. Das Projektgebiet ist durch winterfeste Allwetterstraßen mit dem Highway 105 verbunden. In unmittelbarer Nähe verläuft eine Stromleitung. Das Projekt beherbergt auch ein 72-Mann-Camp.

Im März 2021 gab man die Erweiterung des Springpole Projekts durch das westlich gelegene Swain Post Property von Exiro Minerals bekannt. Auf Swain Post, das etwa 5.000 Hektar umfasst, wurden seit den 1960er Jahren sporadische historische Explorationsarbeiten sowohl für Edel- als auch für Basismetalle durchgeführt, wobei die letzten bedeu-

tenden Arbeiten in den Jahren 2006-2007 durchgeführt wurden. Das Grundstück umfasst etwa 15 der 1 Kilometer breiten Deformationszone Swain Post und beherbergt Scherzonen zweiter und dritter Ordnung, die gefaltete Eisenformationen sowie mafische und felsische Vulkanite durchschneiden. First Mining beabsichtigt, im Laufe dieses Jahres eine regionale Datenerfassung und detailliertere geophysikalische Untersuchungen durchzuführen.

Zusätzlich sicherte sich First Mining Gold im April 2021 den Zugriff auf das 1.640 Hektar große Swain Lake Projekt, das nur 2 Kilometer von Springpole entfernt liegt.

Flaggschiffprojekt Springpole – Ressource

Springpole ist ein oberirdisches Projekt mit einem äußerst homogenen Erzkörper, der einen allmählichen, nahezu beständigen Abbau ermöglicht. Springpole beherbergt mindestens 139,1 Millionen Tonnen mit 1,04 Gramm Gold und 5,4 Gramm Silber pro Tonne Gestein (g/t) in der angezeigten Kategorie, was 4,67 Millionen Unzen Gold und 24,19 Millionen Unzen Silber ergibt. Darüber hinaus 11,4 Millionen Tonnen Gestein mit durchschnittlich 0,63 g/t Gold und 3,1 g/t Silber für 230.000 Unzen Gold und 1,12 Millionen Unzen Silber in der abgeleiteten Kategorie. Damit ist Springpole eines der größten unerschlossenen Goldvorkommen in Kanada.

Flaggschiffprojekt Springpole – positive Vor-Machbarkeitsstudie

Im Januar 2021 veröffentlichte First Mining Gold eine Vor-Machbarkeitsstudie (PFS) für Springpole. Diese basierte auf einer täglichen Verarbeitungsmenge von 30.000 Tonnen Gestein und einer Lebensdauer der Mine von 11,3 Jahren. Die PFS basierte zudem auf einem Goldpreis von 1.600 US-Dollar pro Unze, mit einem mit 5% abgezinsten Nettogegenwartswert von 1,5 Milliarden US\$ vor Steuern und 995 Millionen US\$ nach Steuern. Der interne Zinsfuß (IRR) wurde für diesen Fall auf 36,4% vor Steuern und 29,4% nach Steuern geschätzt. Die durchschnittliche jährliche Goldproduktion in den Jahren 1 bis 9 würde

335.000 Unzen Gold und 1,8 Millionen Unzen Silber betragen, wobei insgesamt über die gesamte Minenlaufzeit 3,2 Millionen Unzen Gold und 18,1 Millionen Unzen Silber zurückgewonnen würden. Die All-In-Kosten inklusive Beiprodukte wurden auf 645 US\$ pro Unze Gold geschätzt, womit Springpole eine der am günstigsten produzierenden Goldminen der Welt wäre. Die anfänglichen Kapitalkosten wurden auf 718 Millionen US\$ geschätzt. Die Amortisationszeit würde 2,4 Jahre betragen. Weitere Kapitalkosten während der Lebensdauer der Mine wurden auf 55 Millionen US\$ geschätzt, zuzüglich 29 Millionen US\$ für Schließungskosten.

Bei einem höheren Goldpreis von 1.800 US\$ pro Unze hätte Springpole einen diskontierten Gegenwartswert von 1,9 Milliarden US\$ vor Steuern bzw. 1,3 Milliarden US\$ nach Steuern, diskontiert mit 5%. Die Rentabilität wurde dafür auf 43,2% vor Steuern und 35% nach Steuern geschätzt.

Springpole Stream mit First Majestic Silver

Im Juni 2020 schloss First Mining Gold ein Silberstream-Abkommen mit First Majestic Silver ab, wonach First Majestic Silver 50% des aus dem Springpole-Projekt produzierten Silbers kaufen wird. Das Abkommen beinhaltet laufende Barzahlungen in Höhe von 33% des Spotpreises für Silber pro Unze, bis zu einem Höchstbetrag von 7,50 US\$ pro Unze. Im Gegenzug wird First Majestic Silver insgesamt 22,5 Millionen US\$ in bar und in Aktien zahlen. Dieser Deal sichert die Entwicklungsfinanzierung von First Mining Gold bis etwa 2023 und ermöglicht es dem Unternehmen, von einer positiven Performance der Aktien von First Majestic zu profitieren. Dadurch wird die strategische Beziehung mit First Majestic weiter gestärkt, um deren bedeutendes technisches und betriebliches Fachwissen zum Vorteil der Erschließung von Springpole zu nutzen.

Goldlund-Projekt

Im August 2020 schloss First Mining eine Transaktion mit Treasury Metals ab, um sein Goldlund-Goldprojekt mit dem Goliath-Projekt von Treasury Metal in Ontario zu kombi-

nieren und ein Multi-Millionen-Unzen-Goldprojekt im Bezirksmaßstab zu schaffen, das in einer günstigen Bergbaugerichtsbarkeit für den Baufortschritt positioniert ist. Goldlund befindet sich in der Nähe des Projektes Goliath von Treasury Metals und beherbergt etwa 809.000 Unzen Gold in der angezeigten Kategorie und fast 877.000 Unzen Gold in der abgeleiteten Kategorie. First Mining Gold erhielt 70 Millionen Treasury Metals-Aktien (im Wert von etwa 92 Millionen CA\$ zum 30. Oktober 2020) sowie 35 Millionen Warrants. Von diesen beabsichtigt First Mining Gold, innerhalb eines Jahres 23,3 Millionen Aktien und 11,7 Millionen Warrants direkt an seine Aktionäre zu verteilen. Darüber hinaus wird First Mining Gold eine 1,5%ige Nettoschmelzlizenzgebühr (NSR) auf Goldlund einbehalten und im Laufe der Zeit weitere 5 Millionen CA\$ in Barzahlungen erhalten.

Die Kombination von Goldlund und Goliath, bei der sich etwa 1,192 Millionen Unzen Gold in der gemessenen und 222.000 Unzen in der abgeleiteten Kategorie befinden, macht durchaus Sinn, zumal beide Projekte nur wenige Kilometer voneinander entfernt sind und beide Projekte synergetisch sind. Treasury Metals arbeitet bereits an einem 25.000-Meter-Bohrprogramm und einer PEA.

First Mining Gold kann sich nun voll und ganz auf Springpole konzentrieren und hat keine Erschließungskosten mehr für Goldlund, partizipiert aber weiterhin an der positiven Entwicklung von und durch Treasury Metals durch Aktien, Warrants und NSR und erhält zusätzlich CA\$ 5 Millionen in bar. Die Aktionäre von First Mining Gold werden auch einen Teil der Aktien direkt in ihr Wertpapierkonto erhalten.

Pickle-Crow-Projekt

Im Januar 2020 ging First Mining Gold eine Partnerschaft mit Auteco Minerals Ltd. ein, in deren Rahmen Auteco Minerals bis zu 80 % der Anteile am Pickle-Crow-Goldprojekt von First Mining erwerben kann, indem es über einen Zeitraum von fünf Jahren Explorationsausgaben von insgesamt 10 Millionen CA\$ tätigt (5 Millionen CA\$ wurden bereits getätigt), Barzahlungen in Höhe von insgesamt 4,1 Millionen CA\$ leistet und 125 Millionen eigene

Aktien an First Mining Gold ausgibt. First Mining wird auch einen NSR von 2% einbehalten, von dem 1% für 2,5 Millionen CA\$ zurückgekauft werden kann.

Pickle Crow befindet sich im Nordwesten von Ontario und beherbergt eine der höchst-gradigsten historischen Goldminen Kanadas. Die Mine war von 1935 bis 1966 in Betrieb und produzierte in diesem Zeitraum Berichten zufolge fast 1,5 Millionen Unzen Gold mit einem Durchschnittsgehalt von 16,14 g/t. Das Grundstück umfasst etwa 19.000 Hektar und beherbergt etwa 1,23 Millionen Unzen Gold der abgeleiteten Kategorie. Jüngste Bohrungen erbrachten unter anderem 99,35g/t Gold über 0,6 Meter, inklusive 181g/t Gold über 0,3 Meter.

Andere Spitzenprojekte

First Mining Gold hat weitere Spitzenprojekte, für die das Unternehmen Entwicklungspartner sucht. Dazu gehören das Projekt Cameron (über 50.000 Hektar Land) mit insgesamt über einer Million Unzen Gold (inklusive der kürzlich erworbenen East Cedartree Claims), das Projekt Hope Brook in Neufundland (ehemalige Mine, aktuell veroptioniert an Big Ridge Gold Corp.) mit 954.000 Unzen Gold und die drei Projekte Duparquet, Duquesne und Pitt, die nahe beieinander in Quebec liegen und zusammen etwa 1,37 Millionen Unzen umfassen.

Zusammenfassung: Mineralbank Geschäftsmodell geht voll auf + Weltklasse-Projekt on top

First Mining Gold verfolgt ein intelligentes Geschäftsmodell. Ursprünglich als so genannte Mineralbank gegründet, kaufte das Unternehmen im zurückliegenden Goldeinbruch potenzielle Spitzenprojekte für wenig Geld auf und monetarisiert nun einige dieser Projekte für ein Vielfaches des ursprünglichen Kaufpreises. Die weiteren Erschließungskosten werden von entsprechenden Partnern oder Käufern getragen, wobei größere Aktienpakete gesichert sind, die zum Teil direkt an die eigenen Aktionäre des Unternehmens ausgeschüttet werden. Es gibt auch NSR-Vereinbarungen und Barforderungen, die ihrerseits zur Entwicklung des Vorzeigeprojekts Springpole des Unternehmens beitragen. Darüber hinaus wurden durch das Streaming-Geschäft mit First Majestic Silver nicht nur Barmittel und Aktien generiert, sondern auch weitere Risiken von Springpole übernommen. First Mining Gold arbeitet nun voll an der Genehmigung für Springpole.

Exklusives Interview mit Dan Wilton, CEO von First Mining Gold

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Die letzten 12 Monate waren sehr transformativ für das Unternehmen. Wir haben die Ergebnisse der Vormachbarkeitsstudie für unser Vorzeigeprojekt Springpole veröffentlicht, eines der größten unerschlossenen Tagebauprojekte in Kanada mit erklärten Reserven von 3,8 Millionen Unzen Gold. Der Nettogegenwartswert nach Steuern (NPV5%) und der interne Zinsfuß (IRR) belaufen sich auf 995 Mio. US\$ bzw. 29,4% bei einem Goldpreis von 1.600 US\$. Es wird erwartet, dass die Produktion in den ersten 9 Jahren einer 11-jährigen

Minenlebensdauer durchschnittlich 335.000 Unzen mit All-in Sustaining Costs von 577 US\$ betragen wird. Das Projekt ist durch den Umweltprüfungsprozess vollständig finanziert, was auf eine Streaming-Vereinbarung zurückzuführen ist, die letztes Jahr mit First Majestic Silver abgeschlossen wurde. Letztes Jahr haben wir unser Goldlund-Projekt an Treasury Metals verkauft, die es gemeinsam mit ihrem Goliath-Projekt entwickeln werden. Die Synergien dieser beiden Projekte sind gewaltig. Die Preliminary Economic Assessment, die vor kurzem für das Projekt abgeschlossen wurde, zeigt eine starke Wirtschaftlichkeit und ein bedeutendes Bohrpro-

gramm ist im Gange, um die Ressource zu erweitern.

Damit wir uns auf Springpole konzentrieren können, haben wir Partner ins Boot geholt, um die Entwicklung unserer hochgradigen, in der Vergangenheit produzierenden Projekte Pickle Crow und Hope Brook voranzutreiben. Wir werden eine direkte Beteiligung von 20 Prozent an den Projekten behalten und eine Kapitalbeteiligung an unseren Partnern sowie Royalties übernehmen.

Schließlich erwarben wir zusätzliche Claims, um das Landpaket auf unserem Cameron-Goldprojekt zu konsolidieren, was dessen Ressourcen sofort erhöhte.

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Es gibt mehrere Katalysatoren. Wir arbeiten derzeit am Umweltgenehmigungsverfahren für unser Springpole-Projekt mit Hilfe von Steve Lines und seinem Team, das im vergangenen November zu uns gestoßen ist. Sie haben bereits andere ähnliche Minen in Kanada erfolgreich genehmigt. Steve rechnet damit, die Umweltverträglichkeitserklärung bis zum Ende des Jahres einzureichen, sowie mit weiteren klar definierten Meilensteinen davor.

Zwischen den Arbeiten unserer Partner auf den Projekten Goliath, Pickle Crow und Hope Brook und den Arbeiten, die wir auf den Projekten Springpole und Cameron Lake durchführen, werden über 100.000 Bohrmeter niedergebracht. Es gibt also viele Neuigkeiten!

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Edelmetalle?

Wir befinden uns im Moment in einer wichtigen Phase der Konsolidierung des Goldpreises. Was für mich sehr klar ist, ist, dass wir am Anfang und nicht am Ende eines Inflationszyklus stehen, der den Zentralbanken auf der ganzen Welt nur noch sehr wenige politische Instrumente zur Verfügung stellen wird. Diese inflationäre Phase dürfte den Goldpreis sehr stark nach oben drücken, zumal die Zentralbanken wenig Spielraum für Zinserhöhungen haben werden, wenn man bedenkt, wie hoch die Verschuldung des Unternehmens- und Verbrauchersektors ist und wie stark diese Gruppen von Zinserhöhungen betroffen sind. Dies wird sich längerfristig in negativen Realzinsen und einer entsprechenden Erosion der Kaufkraft niederschlagen. Dies ist eine einzigartige Gelegenheit für Gold, seine traditionelle Rolle als Wertaufbewahrungsmittel zu spielen.

ISIN: CA3208901064
WKN: A2JBPS
FRA: FMG
TSX: FF

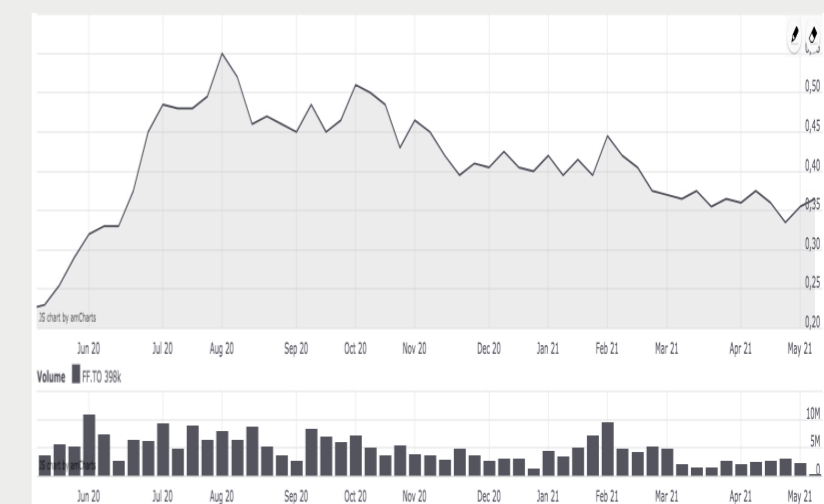
Ausstehende Aktien: 697 Millionen
Optionen: 54 Millionen
Warrants: 93 Millionen
Vollständig verwässert: 846 Millionen

Kontakt:
First Mining Gold Corp
Suite 2070 - 1188 West Georgia Street
Vancouver, BC, V6E 4A2 Kanada

Telefon: +1 604 639 8825

info@firstmininggold.com
www.firstmininggold.com

First Mining Gold Corp.



Mawson Gold

Strategisch wichtige Ressource in Europa und mehrere Hochkaräter in Australien



Michael Robert Hudson, CEO

Mawson Gold ist eine kanadische Bergbau-Entwicklungs-Gesellschaft, die sich auf Gold- und Kobalt-Vorkommen in Finnland und Australien spezialisiert hat. Dabei konnte das Unternehmen erst jüngst seine Ressourcenbasis in Finnland verdoppeln und aus den Victorian Goldfields Australiens einige spektakuläre Bohrresultate vermelden. Das Unternehmen arbeitet aggressiv an der Ausweitung seiner Ressourcen auf insgesamt vier Projekten.

Rompas-Rajapalot – Lage und Infrastruktur

Mawson Golds Flaggschiffprojekt ist das Gold-Kobalt-Explorationsprojekt Rompas-Rajapalot, welches sich südlich des Polarkreises in Finnisch-Lapland befindet. Dort befindet man sich nicht nur in einer der Top-Jurisdiktionen weltweit, sondern auch inmitten eines Gebiets, das gleich mehrere hochkarätige Minen-Projekte namhafter Produzenten wie Agnico-Eagle, Boliden und Anglo American beherbergt. Dementsprechend ist die vorzufindende Infrastruktur als exzellent zu bezeichnen. Mawson Gold besitzt in Finnland insgesamt 5 erteilte Explorationsgenehmigungen für 5.725 Hektar und 10 Explorationsgenehmigungsanträge und Reservierungen für 27.000 Hektar.

Rompas-Rajapalot – Geologie

Das östlich von Rompas liegende Teilprojekt Rajapalot beherbergt mehrere hydrothermale Gold-Kobalt-Ziele, innerhalb eines 4 mal 3 Kilometer großen Areales. Darunter mindestens eine bedeutende und strategische Gold-Kobalt-Ressource und eine der größten Goldressourcen Finnlands nach Gehalt und enthaltenen Unzen sowie eine der wenigen Kobaltressourcen Europas. Zum Verständnis: Finnland raffiniert die Hälfte des weltweiten Kobalts außerhalb Chinas. Die weltweit größte Kobaltraffinerie befindet sich 400 Kilometer südlich von Rompas-Rajapalot, wobei 90% aus den in chinesischem Besitz befindlichen Minen in der Demokratischen Republik Kongo stammen. Die Ressource bei Rajapalot ist im Wesentlichen schichtgebunden. Die hochgradigen

Gold-Kobalt-Mineralisierungen bei Rajapalot sind lineare oder sublineare, nahezu vertikale Strukturen (Verwerfungen und Adern), die im Allgemeinen schräg zur Längsachse des leitfähigen, abwärts einfallenden Wirtsgesteins liegen. Es wird angenommen, dass sich diese hochgradigen Trends an den Schnittlinien zwischen reaktivem Wirtsgestein und steil abfallender bis vertikaler, durch Brüche gesteuerter hydrothermaler Alteration entwickeln.

Rompas-Rajapalot – Bisherige Bohrarbeiten und Ressource

Bis zum Abschluss des Winterbohrprogramms 2020 wurden bei Rajapalot insgesamt 63.424 Meter gebohrt, wobei die durchschnittliche Tiefe nur 136 Meter betrug. Für die aktualisierte Ressourcenschätzung vom September 2020 wurden insgesamt 213 Löcher für 47.427,4 Meter und eine durchschnittliche Tiefe von 225,0 Metern verwendet. Wohingegen insgesamt 119 Löcher für 15.167,7 Meter mit einer durchschnittlichen Tiefe von 127,5 Metern im Rahmen der ersten Ressourcenschätzung vom Dezember 2018 verwendet wurden.

Im September 2020 konnte Mawson Gold eine abgeleitete Mineralressource (Tagebau und Untertagebau) von 9,0 Millionen Tonnen mit 2,1 g/t Gold und 570 ppm Kobalt (entspricht zusammengenommen 2,5 g/t Goldäquivalent) für 600.000 Unzen Gold beziehungsweise 716.000 Unzen Goldäquivalent ausweisen. Diese Mineralressourcen wurden mit einem Cut-Off-Gehalt von 0,3 g/t Goldäquivalent im Tagebau und einem Cut-Off-Gehalt von 1,1 g/t Goldäquivalent im Untertagebau aus den drei Ressourcengebieten Raja, Palokas (unter anderem 2 Meter mit 100,7g/t Goldäquivalent) und Rumajärvi, ermittelt.

Insgesamt 72% der Ressource (6,7 Millionen Tonnen mit 2,4 g/t Goldäquivalent), also etwa 512.000 Unzen Goldäquivalent entfallen dabei auf den Übertage-Bereich.

Die aktualisierte Mineralressource verdoppelte die Tonnen mit einem ähnlichen Gehalt gegenüber der vorherigen abgeleiteten Mineralressourcenschätzung vom Dezember 2018, die 4,3 Millionen Tonnen mit 2,3 g/t Gold und 430 ppm Kobalt betrug.

Rompas-Rajapalot – Ressourcenpotential und aktuelle Arbeiten

Neben dieser Ressource, die übrigens die siebtgrößte Kobaltressource in der EU darstellt, besitzt Rompas-Rajapalot ein ungleich höheres Ressourcenpotential, da die aufgewerteten Ressourcengebiete seitlich und neigungsabwärts offen sind.

Dies zeigen einige spektakuläre Bohrergebnisse, die nach der Ressourcenschätzung vom September 2020 veröffentlicht wurden, ganz klar auf. So stieß man unter anderem auf 1,6 Meter mit 19,2g/t Gold, 1,3 Meter mit 25,3g/t Gold, 5,5 Meter mit 6,9g/t Gold und 732ppm Kobalt und konnte erst kürzlich zwei komplette Neuentdeckungen machen, die unter anderem 1,5 Meter mit 18,1g/t Gold und 1.696ppm Kobalt sowie 70,3 Meter mit 1,6g/t Goldäquivalent hervorbrachten.

Aktuell arbeitet Mawson Gold an einem 20.000 Bohrmeter umfassenden Programm, das im Januar 2021 gestartet wurde. Mittels 4 Bohrergeräten will Mawson Gold aggressiv die bekannten Mineralisierungen ausweiten.

Victorian Goldfields – Nagambie Deal

Mawson Gold schloss im März 2020 eine Vereinbarung ab, gemäß der das Unternehmen 100% der Anteile an Clonbinane Goldfield Pty Ltd einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft von Nagambie Resources Limited und Inhaberin von 62 Quadratkilometern an Mineralgrundstücken bei Clonbinane (Name geändert in Sunday Creek), gegen eine Gegenleistung von 500.000 AU\$ in bar und die Ausgabe von 1,0 Millionen Aktien von Mawson erwarb. Weiterhin erwarb Mawson Gold mittels eines Aktientauschs 10% an Nagambie Resources.

Victorian Goldfields – Sunday Creek – Lage und historische Arbeiten

Bei Sunday Creek handelt es sich um eine flache orogenische Lagerstätte im Fosterville-Stil, die 56 Kilometer nördlich von Melbourne liegt. Seit den 1880er Jahren wurde im Projektgebiet in geringem Umfang Berg-

bau betrieben und dabei etwa 41.000 Unzen Gold gefördert. Die Goldmineralisierung befindet sich innerhalb oder in der Nähe von Dykes, wobei sich die Mineralisierung entlang von Strukturen fortsetzt, die sich in das sedimentäre Landgestein erstrecken. Der Diorit-Graben und der historische Arbeitstrend setzen sich über 11 Kilometer fort und wurden in der Historie noch nicht erbohrt. Zwei kleine Bohrkampagnen haben das mineralisierte System bis in eine vertikale Tiefe von bis zu 100 Metern erprobt. Dabei konnten einige sehr gute Bohrresultate verzeichnet werden. So etwa 17 Meter mit 7,0 g/t Gold und 0,8% Antimon, 38 Meter mit 2,8 g/t Gold, 27 Meter mit 3,7 g/t Gold und 0,46% Antimon, 2 Meter mit 42,5 g/t Gold und 1,0% Antimon, 10 Meter mit 7,0 g/t Gold sowie 5 Meter mit 11,2 g/t Gold und 0,78% Antimon.

Victorian Goldfields – Sunday Creek – aktuelle Explorationstätigkeiten

Sunday Creek ist in der Tiefe und entlang des Streichens offen und wird von Mawson Gold als ein hochwertiges Explorationsprojekt mit einer Affinität zur Mine Fosterville eingestuft. Das Unternehmen führt aktuell eine Bohrkampagne durch, die sich vor allem auf die aussichtsreichen Areale Golden Dyke, Gladys und Apollo fokussieren. Jüngste Bohrungen erbrachten dabei einige überzeugenden Resultate, wie etwa 17,7 Meter mit 3,7g/t Gold und 0,7% Antimon, inklusive 2,2 Meter mit 15,8g/t Gold und 3,3% Antimon sowie 2,0 Meter mit 19,1g/t Goldäquivalent und 0,3 Meter mit 96,5g/t Goldäquivalent.

Parallel dazu arbeitet Mawson Gold daran, alle historischen Bergbau- und Explorationsdaten in einem 3D-Modell zusammenstellen und großflächige, tiefer suchende geophysikalische Methoden anzuwenden, um große Mineralsysteme unterhalb von 40-100 Metern Tiefe zu identifizieren.

Victorian Goldfields – Redcastle + Doctor's Gully

Neben der Akquisition von Sunday Creek beinhaltet die Vereinbarung mit Nagambie auch die Formung eines Joint Ventures für die

Projekte Redcastle und Doctor's Gully. Demnach besitzt Mawson Gold das Recht, eine Joint Venture Beteiligung von bis zu 70% an den beiden Goldgrundstücken Redcastle und Doctor's Gully zu erwerben, indem es für jedes der beiden Projekte innerhalb von 5 Jahren Explorationsausgaben in Höhe von 1 Million AU\$ tätigt.

Redcastle liegt in Zentral-Victoria, 45 Kilometer östlich von Bendigo und 18 Kilometer nördlich von Heathcote. Es handelt sich dabei um ein flaches orogenes historisches, hochgradiges Erzfeld im Fosterville-Stil, das sich in einem Gebiet von 51 Quadratkilometern befindet. Es befindet sich 7 Kilometer entlang des Streichens von Mandalay Resources' Costerfield-Mine und auf einer parallelen Nord-Süd-Struktur, 24 Kilometer östlich von Kirkland Lake Golds Fosterville-Mine. Das Gelände beherbergt sechs Hauptprospekte, die als Zielgebiete identifiziert wurden: Reservoir, Mullocky, Laura, RFZ, Why Not und Pioneer. Mittels 2008 durchgeführter Bohrungen konnten unter anderem 10 Meter mit 2,5g/t Gold, 2 Meter mit 10,7g/t Gold sowie 2 Meter mit 6,3g/t Gold nachgewiesen werden.

Doctor's Gully ist ein flaches orogenes historisches Bergbaurevier im Fosterville-Stil. Die Lizenz für Doctor's Gully umfasst ein kleineres Gebiet von 4 Quadratkilometern mit 21 historischen Goldvorkommen und Minen. In der Neuzeit wurde hier Oxidgold abgebaut. Es befindet sich 13 Kilometer nordöstlich von Redcastle.

Historische Bohrungen beinhalteten 7 Meter mit 4,1 g/t Gold und 8 Meter mit 3,2 g/t Gold. Frühere Arbeiten haben sich bei Redcastle und Doctor's Gully ausschließlich auf das oberflächennahe, auslaugbare Gold konzentriert und das Projekt bleibt in der Tiefe unerprobt. Mawson Gold wird alle historischen Bergbau- und Explorationsdaten in einem 3D-Modell zusammenstellen und versuchen, großflächige, tiefer suchende geophysikalische Methoden anzuwenden, um große Mineralsysteme unterhalb von 50 Metern Tiefe zu identifizieren.

Für 2021 plant das Unternehmen auf den Projekten Sunday Creek und Redcastle in den Victorian Goldfields 5.000 Meter an Diamantbohrungen durchzuführen.

Zusammenfassung: Bohrergebnisse en masse!

Mawson Gold hat eine ganz einfache Strategie: Bohren, bohren, bohren! Und das gleich auf mehreren, potenziell hochkarätigen Projekten, die entweder bereits eine bestätigte Ressource aufweisen können oder in der Historie durch Bohrungen oder Goldförderung das Vorhandensein von entsprechenden Lagerstätten bestätigten. Während man in Finnland eine strategisch wichtige Ressource sein Eigen nennt, besteht in Australien vor allem die Chance auf ein paar echte Volltreffer. Mit der aktuellen Bohrintensität dürfen sich Anleger in den kommenden Wochen und Monaten auf einen spannenden Newsflow freuen.

Exklusives Interview mit Michael Robert Hudson, CEO von Mawson Gold

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Mawson Gold war in den letzten zwölf Monaten sehr beschäftigt und hat solide Fortschritte bei der Entwicklung unserer spannenden hochgradigen Goldprojekte sowohl in Finnland als auch in Australien gemacht. In Finnland haben wir große Schritte unter-

nommen, um unser zu 100 % unternehmens-eigenes Gold-Kobalt-Projekt Rajapalot zu de-risken und zu erweitern. Wir verdoppelten unsere abgeleitete Ressourcenschätzung im September 2020 auf 716.000 Unzen mit 2,5 g/t AuEq. Wir führten ein 20 km langes Winterbohrprogramm durch und definierten vier neue mineralisierte Bereiche, die die aktuellen 3 Ressourcenbereiche erheblich erweitern wer-

den. Die Ergebnisse sind noch im Fluss. Die Metallurgie wurde risikoarm gemacht. Rajapalot entwickelt sich zu einem Goldvorkommen der nächsten Generation und ist bereits jetzt die siebtgrößte Kobaltlagerstätte in Europa! Anfang 2020 kauften wir uns in drei der nur neun historischen viktorianischen flach-orogenen epizonalen Goldfelder ein, die den Lagerstätten Fosterville und Costerfield ähneln. Seitdem haben wir fast 6.000 m gebohrt, große geophysikalische Untersuchungen durchgeführt und LiDAR über alle drei Grundstücke geflogen, die buchstäblich Zehntausende von Goldabbaugebieten zeigen.

Die hochgradigen Bohrergebnisse bei Sunday Creek sind sehr ermutigend und bestätigen unsere Annahme einer hochgradigen Goldmineralisierung, die sich in die Tiefe und entlang des Streichens fortsetzt. Wir glauben, dass unsere Bohrergebnisse das aussichtsreichste neue Goldprojekt in Victoria während des jüngsten von Fosterville ausgelösten Goldrausches definiert haben.

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

In Finnland schließen wir gerade ein großes Bohrprogramm auf unserem Projekt Rajapalot ab und haben 76 Bohrlöcher für 19.422 Meter,

über die wir in den kommenden Monaten berichten werden, was zu einer aktualisierten Ressourcenschätzung im Spätsommer führen wird. Unser Ziel ist es, mit diesen Bohrungen auf über 1 Mio. Unzen enthaltenes Gold zu kommen.

Wir setzen die Bohrungen auf unseren Grundstücken in Victoria fort und streben für Ende 2021 eine erste Ressourcenschätzung bei Sunday Creek an.

Wir sind immer offen für unternehmerische Aktivitäten, wenn sich unsere Projekte weiterentwickeln.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Edelmetalle?

Trotz des gedrückten Marktes für Gold im ersten Quartal 2021 bleiben wir optimistisch für einen positiven Aufschwung in den kommenden Monaten. Das absolute Ausmaß der geldpolitischen Stimulierung durch die Regierungen auf der ganzen Welt und die daraus resultierende Inflation, die folgen sollte, sind positiv für den Goldpreis und andere Edelmetalle.

Aber Mawson ist bekannt für seine Wertschöpfung durch gezielte und effiziente Bohrungen nach Gold, was wir auch weiterhin tun werden, um Shareholder Value zu schaffen!

ISIN: CA5777891006
WKN: A2QA2M
FRA: MXR
TSX: MAW

Aktien ausstehend: 255,8 Mio.
Optionen: 12,5 Mio.
Warrants: 53,8 Mio.
Vollverwässert: 322,1 Mio.

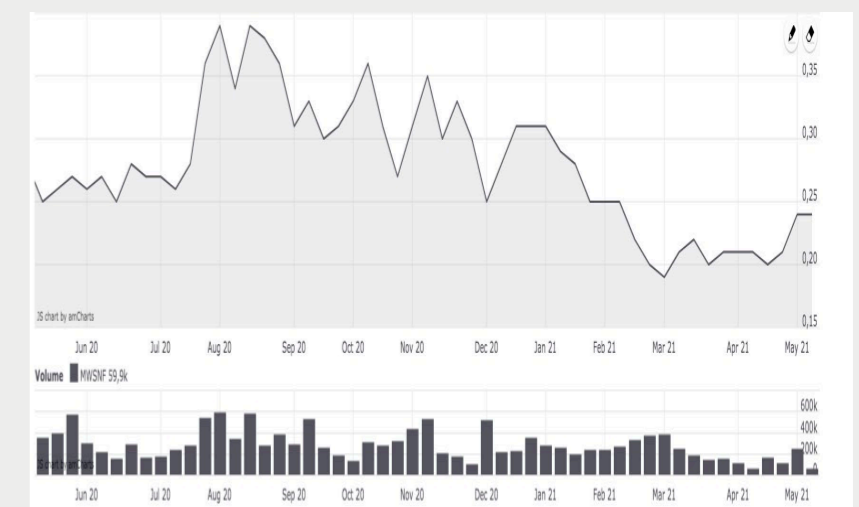
Kontakt:

Mawson Gold Ltd.
1305 - 1090 West Georgia Street
Vancouver, BC V6E 3V7 Canada

Telefon: +1-604-699-0202

info@mawsongold.com
www.mawsongold.com

Mawson Gold Ltd.



Novo Resources

Zukünftiger Big Player in Australiens Gold-Hochburg Pilbara



Dr. Quinton Hennigh, Chairman & President

Novo Resources ist eine kanadische Bergbau-Gesellschaft, die vor kurzem den Sprung vom Entwickler zum Gold-Produzenten vollführen konnte. Das Unternehmen besitzt im Nordwesten Australiens eines der größten Landpakete und betreibt dort nicht nur eine Mine, sondern entwickelt gleich mehrere, potenziell hochkarätige Goldprojekte weiter, mit dem Ziel, einer der führenden Goldförderer mit einer jährlichen Förderung von über 100.000 Unzen Gold Westaustraliens zu werden. Eine entsprechende PEA für das bereits in Produktion befindliche Projekt Beatons Creek erbrachte für einen Goldpreis von 1.700 US\$ je Unze, einen Netto-Gegenwartswert (NPV) von 250 Millionen US\$ nach Steuern. Geleitet wird Novo Resources unter anderem vom Star-Geologen Quinton Hennigh, der bereits mehrere hochkarätige Entdeckungen verzeichnen konnte.

Projekte in der Pilbara Region

Novo Resources verfügt über Mehrheitsanteile an mehreren aussichtsreichen Projekten, die sich fast gänzlich innerhalb eines Radius von 250 Kilometern südwestlich bis südöstlich der australischen Hafenstadt Port Hedland erstrecken. Insgesamt umfassen Novo Resources Projektgebiete über 13.000 Quadratkilometer.

Unter dem nördlichsten Teil von Westaustralien liegt ein 600 Kilometer breites Stück alter Kruste, der Pilbara-Kraton. Bestehend aus metamorphen und magmatischen Gesteinen, die sich vor über 3,1 Milliarden Jahren gebildet haben, war der Pilbara-Kraton einst mit einem ähnlich alten Stück Kruste verbunden, das unter Südafrika liegt und Kapvaal-Kraton genannt wird. Vorläufige Explorationsarbeiten, die von Geologen von Novo Resources auf den Projekten Beatons Creek und Marble Bar durchgeführt wurden, ergaben Hinweise darauf, dass die goldhaltigen Konglomerate an beiden Standorten ihren südafrikanischen Gegenstücken ähnlich sind. Aufgrund dieser vielversprechenden Ergebnisse ging Novo im Juli 2011 ein Joint Venture mit Millennium Mi-

nerals über drei Bergbaupachtverträge bei Beatons Creek ein. Ein weiteres Joint Venture wurde mit der Creasy Group gegründet, das etwa 1.800 Quadratkilometer innerhalb von 32 Explorationspachtgebieten bei Beatons Creek und Marble Bar umfasst.

Beatons Creek Projekt

So kam Novo Resources zu Beatons Creek, einem Goldprojekt, das 457.000 Unzen Gold mit durchschnittlichen Graden von 2,1g/t Gold in der angezeigten Kategorie und weitere 446.000 Unzen Gold mit durchschnittlichen Graden von 3,2g/t Gold in der abgeleiteten Kategorie beherbergt, wobei sämtliche angezeigten und 294.000 Unzen Gold der abgeleiteten Ressource als Open-Pit-Ressourcen gelten. Diese liegen maximal 100 Meter unter der Oberfläche, wobei der Anteil des Abraums äußerst gering ist. Die Ressource ist an der Oberfläche und in die Tiefe hin offen. Das Unternehmen sieht ein beträchtliches Potenzial für eine Ressourcenerweiterung bei Beatons Creek durch die Exploration von natürlichen Fortsetzungen und abwärts gerichteten Komponenten. Mehrere Erweiterungen sind bereits durch Bohrungen durchschnitten worden. Diese sind Teil des Modells, aber nicht in der aktuellen Beatons-Creek-Ressource enthalten. Goldhaltige Konglomerat-Riffe erstrecken sich zudem über eine noch unbestimmte Streichlänge in das Nullagine-Unterbecken. Diese könnten bedeutende unterirdische Ressourcen hinzufügen.

Die aktuell bekannte Beatons Creek Goldlagerstätte selbst, besteht aus einem Stapel von mehreren 1 bis 2 Meter dicken, blattartigen Konglomeratbetten, die aus kieselhaltigen Felsblöcken und Geröllen bestehen. Gold kommt als freie Partikel in der Sandmatrix zwischen den Gesteinsbrocken vor. Die flache Beschaffenheit von Beatons Creek und die ausgedehnte Grundfläche ermöglichen die Förderung an mehreren Stellen gleichzeitig. So kam man bei Novo Resources rasch zu der Ansicht, dass die Lagerstätte in der

Lage ist, eine Grundlastversorgung für die nahegelegene Mühle Nullagine zu bieten.

Der Coup: Übernahme von Millennium Minerals und Produktionsaufnahme

Im September 2020 gelang Novo Resources schließlich der alles entscheidende Coup: Die Übernahme von Millennium Minerals. Für umgerechnet etwa 61 Millionen AU\$, was durch eine Finanzierung und ein Darlehen von Sprott Securities, realisiert werden konnte, sicherte sich Novo Resources nur 10 Kilometer von der Beatons Creek Lagerstätte entfernt eine Verarbeitungsanlage mit einer jährlichen Verarbeitungskapazität von 1,88 Millionen Tonnen. Zusätzlich dazu erhielt man Millennium Minerals Nullagine Projekt und eine beträchtliche Infrastruktur inklusive eines Abraumlers, einer Vertragsstromanlage, Verwaltungseinrichtungen und eines 230-Zimmer-Camps.

Bei der Nullagine Anlage handelt es sich um eine konventionelle Schwerkraft-CIL-Anlage (einstufiger Backenbrecher, SAG-Mühle, Schwerkraftkreislauf, Laugungskreislauf, Untersuchungslabor vor Ort), die bis Ende 2019 betrieben wurde und insgesamt mehr als 500.000 Unzen Gold produzierte. Untersuchungen kamen zu dem Schluss, dass die Nullagine Anlage beinahe optimal zu Beatons Creek passte. Der Rest der Geschichte ist recht einfach: Novo Resources nahm die Anlage wieder in Betrieb und konnte am 16. Februar 2021 den ersten Goldbarren aus Gestein von Beatons Creek gießen. Bis Ende April 2021 förderte Novo Resources in der Ramp-Up-Phase 7.375 Unzen Gold zu Tage. Zusätzlich zu der Anlage erhielt Novo Resources auch Zugriff auf die etwa 291 Quadratkilometer umfassenden Claims, die sich nur eineinhalb Stunden Fahrt nördlich des Major-Eisenerz-Zentrums Newman befinden, welches unter anderem einen Flugplatz mit mehreren täglichen Flügen nach Perth beherbergt.

East Pilbara Projekte

Neben Beatons Creek und dem konsolidierten Nullagine Projekt inklusive der Nullagine Mine besitzt Novo Resources in East Pilbara eine Reihe von weiteren Goldprojekten, die in der Zukunft eine starke Pipeline zur weiteren Ressourcenversorgung von Nullagine bilden sollen. All diese Projekte liegen maximal 120 Kilometer von der Nullagine Anlage entfernt. Eines dieser Projekte nennt sich Marble Bar Projekt und umfasst mehrere Goldziele rund um den Ort Marble Bar. Das Unternehmen führt dort systematische Explorationsarbeiten auf mehr als zwanzig Bergbau-, Explorations- und Schürfkonzessionen durch. Marble Bar zeichnet sich durch mehrere goldhaltige Konglomerate innerhalb der Hardey-Formation und an der Basis der Roe-Formation, die beide Teil der Fortescue-Gruppe sind, einer mächtigen Abfolge von alten Sediment- und Vulkangesteinen, aus.

Übersaus vielversprechend sind neben Marble Bar auch Virgin Creek und Contact Creek, zwei weiter fortgeschrittene Schürfstellen entlang mehrerer Dutzend Kilometer unerforschter, aufgeschlossener Konglomerat- und Diskordanzhorizonte.

Weitere Goldziele wie etwa Talga Talga, wurden innerhalb einiger der ältesten Gesteine der Erde identifiziert; Grünstein, der auf etwa 3,2 bis 3,6 Milliarden Jahre datiert wird. Grünstein wurde vor etwa 3,0 bis 3,2 Milliarden Jahren von Granit intrudiert, und die Granit-Grünstein-Ansammlung bildet zusammen den Kern des Pilbara-Kratons. Es wird angenommen, dass das Gold auf Talga Talga schon sehr früh abgelagert wurde, wahrscheinlich vor 3,2 Milliarden Jahren, was es zu einem der ältesten Goldsysteme der Erde macht. Novo erwarb das Projekt Talga Talga im August 2015 als eines der ersten Projekte in East Pilbara, nachdem das Unternehmen das Goldpotenzial der weitläufigen Region erkannt hatte.

Egina Projekt

Ein weiterer, potenzieller Hochkaräter ist das Egina-Projekt, das im Zentrum der Pilbara-Konglomerat-Goldprovinz, etwa 200 Kilometer nordwestlich von Beatons Creek/Nullagine liegt. Novo Resources erkannte rasch das Potenzial des Gebiets und steckte 2017 mehrere Claims ab. Zudem erwarb man durch eine Übernahme und ein Joint Venture 2018 weitere Lizenzflächen, unter anderem auch die Bergbaupachtverträge M47/560 und M47/561, die etwa 11,8 Quadratkilometer der wichtigsten Zielgebiete abdecken.

Während der Explorationssaison 2018 konzentrierte sich einer der früheren Eigentümer auf die Metalldetektion von Nuggets innerhalb einer Reihe von Gräben, die ein Gebiet von etwa 500 x 200 Metern abdeckten. Die Größe der entdeckten Nuggets reichte dabei von etwa 0,5 bis 104 Gramm. Daraufhin untersuchte Novo Resources diese Gräben ein weiteres Mal und stieß dabei auf eine beträchtliche Anzahl an kleinen Nuggets mit einem Durchmesser von bis zu 4 Millimetern. Allein aus einer von mehreren Senken konnte man so 664,42 Gramm Gold aus insgesamt 390,2 Kubikmetern Kies gewinnen. Dies entspricht immerhin einem Anteil von 1,70g Gold pro Kubikmeter. Insgesamt weisen die bis dato erhaltenen Resultate auf das Vorhandensein breiter goldangereicherter Schotterflächen hin.

Novo Resources plant auf Egina für 2021 ein ausgedehntes Bohrprogramm innerhalb einer 17 x 10 Kilometer großen Region. Bis Ende 2021 will die Gesellschaft das großräumige Potenzial dieses einzigartigen Goldsystems darlegen.

Karratha

Ein weiteres riesiges Lizenzgebiet besitzt Novo Resources im erweiterten, westlichen Teil von Pilbara, südwestlich bis südöstlich des Ortes Karratha. Dort konnte man sich direkt oder über Joint Ventures über 7.600 Quadratkilometer sichern. Nach der Entdeckung eines neuen Vorkommens einer konglomerathaltigen Goldmineralisierung bei Comet Well und in der Nähe von Purdy's Reward, etwa 45 Kilometer

südlich von Karratha, wurde eine aggressive Absteckung vorgenommen. 2017 sicherte sich die Gesellschaft zudem einen 80%igen Anteil am etwa 48 Quadratkilometer großen Grundstück Comet Well, wo lokale Schürfer mit Metalldetektoren Gold aus dem Boden gewannen. Die Goldnuggets bei Comet Well und Purdy's Reward sind abgeflacht mit abgerundeten Kanten, was ihnen ein ähnliches Aussehen wie Wassermelonenkernen verleiht. Die meisten sind grob, +2 mm und sind nicht an Quarz oder andere Mineralien gebunden. Das Gold ist von auffällig hoher Reinheit, +96%. Wenngleich größere Explorationsarbeiten notwendig sind, betrachtet Novo Resources die konglomeratgebundene Goldmineralisierung um Comet Well als eine bedeutende neue Entdeckung. Mit Hilfe einer neuen mechanischen Feinsortiereinheit von Steinert wird das Unternehmen Comet Well und Purdy's Reward weiter untersuchen.

Zusammenfassung: Mega-Wachstumsstory im Anmarsch

Novo Resources hat sich in den vergangenen Jahren gleich mehrere, potenziell hochkarätige Goldprojekte im Nordwesten Australiens gesichert. Wenngleich sich die Auffindung von Gold mittels Metalldetektoren etwas Old-school anhört, kann man sich dabei eines gewiss sein: Die Goldvorkommen liegen ganz nah an der Oberfläche. Während die Exploration der riesigen Lizenzflächen noch in den Kinderschuhen steckt, konnte man mit der Übernahme von Millennium Minerals einen echten Coup landen. Denn die Goldförderung auf Beatons Creek mittels eines Operateurs garantiert für die kommenden Jahre einen hohen positiven Cashflow (All-In-Sustaining-Kosten laut PEA unter 1.000 US\$), der die Exploration beinahe von selbst finanziert. Das Konzept überzeugte auch Star-Investor Eric Sprott, der nicht nur 9,9% aller ausstehenden Aktien hält, sondern mittels der Sprott Lending Group auch eine Kreditlinie über 60 Millionen US\$ sichert. Novo Resources selbst hält Anteile an mehreren börsennotierten Gesellschaften, mit einem Gesamtwert von weit über 60 Millionen CA\$. Diese Gesellschaft hat das Zeug zu einer der heißesten Wachstumsstories überhaupt!

Exklusives Interview mit Dr. Quinton Hennigh, Chairman & President von Novo Resources

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Die letzten 12 Monate waren ein transformatives Jahr für Novo Resources. Novos Übernahme von Millennium Minerals verwandelte das Unternehmen sofort in einen kurzfristigen Goldproduzenten und stellte eine 1,9 Mio. tpa Mühle zur Verfügung, um das Erz aus dem nur 13 km entfernten Beatons Creek Projekt zu verarbeiten. Das Unternehmen goss seinen ersten Goldbarren im ersten Quartal 2021 und fährt die Produktion mit einem angestrebten Produktionsprofil von über 100.000 Unzen über eine sechsjährige Minenlebensdauer hoch. Zur Finanzierung der Akquisition hat Novo bisher über 80 Mio. \$ aufgebracht und sich eine Kreditfazilität von 60 Mio. \$ von der Sprott Lending Group gesichert. Das Unternehmen war auch erfolgreich beim Uplisting seiner Aktien an der Toronto Stock Exchange.

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Der Hauptantrieb für Novo im Jahr 2021 wird das Hochfahren der Produktion sein. Die Ar-

beiten zur Definition zusätzlicher Tonnagen, die derzeit außerhalb der bestehenden Ressourcenbasis liegen, werden ebenfalls ein wichtiger Faktor sein. Novo wird auch Schüttgutaushub und mechanische Sortiertests vor Ort durchführen und dabei seine neue mechanische Feinsortiereinheit von Steinert bei Comet Well und dem angrenzenden, zu 100 % kontrollierten Grundstück Purdy's Reward einsetzen, die beide das Goldprojekt Karratha umfassen.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Edelmetalle?

Die Edelmetallpreise werden durch die wachsende Inflation und die finanziellen Unsicherheiten, die die Welt derzeit erlebt, angetrieben. Das künftige Marktwachstum bei Schmuck und industriellen Anwendungen wird reichlich Möglichkeiten für steigende Edelmetallpreise bieten. Die Konjunkturprogramme haben das Papiergeld abgewertet, was wiederum die Edelmetalle für Investoren attraktiver gemacht hat.

ISIN: CA67010B1022
WKN: A1JG38
FRA: 1NO
TSX: NVO

Aktien ausstehend: 231,6 Mio.
 Optionen: 15,1 Mio.
 Warrants: 19,5 Mio.
 Vollverwässert: 266,2 Mio.

Kontakt:
 Novo Resources Corp.
 Suite 880, 580 Hornby Street,
 Vancouver, BC, Canada V6C 3B6

Telefon: +1-416-543-3120

leo@novoresources.com
 www.novoresources.com

Novo Resources Corp.





The Gold Standard of Gold Research

in gold we trust
.report

Kostenfrei downloaden: www.ingoldwetrust.report

OceanaGold Von 300.000 auf 500.000 Unzen Goldförderung in drei Jahren

OceanaGold ist ein australischer Mid-Tier-Gold-Produzent mit mehreren laufenden Minen in den USA, Neuseeland und auf den Philippinen. Das Unternehmen befindet sich aktuell in einer Transformationsphase von einer größtenteils überträgigen Produktion hin zu einem Untertagebau. Damit einhergehend plant das Unternehmen seine Jahresförderung von rund 300.000 Unzen Gold 2020 auf weit über 500.000 Unzen Gold bis 2024 zu erhöhen. Damit einhergehend sollen auch die All-In-Sustaining-Kosten in Richtung der Zielmarke von 1.000 US\$ je Unze gedrückt werden. Einen zusätzlichen Kursschub könnte eine baldige Wiederinbetriebnahme der Didipio Mine auf den Philippinen bringen.

Haile Goldmine – Lage und Infrastruktur

Eine der beiden größten Goldminen nennt sich Haile und liegt im US-Bundesstaat South Carolina. Die erste Goldentdeckung an diesem Standort im Jahr 1827 begründete eine reiche Geschichte der Produktion von bedeutenden Goldmengen in dieser Region. OceanaGold erwarb Ende 2015 die Haile Goldmine von Romarco Minerals. Seitdem man das erste Gold aus der modernen Haile Goldmine im Januar 2017 goss, und die kommerzielle Produktion im Oktober desselben Jahres erreichte, baute das Unternehmen Gold aus insgesamt vier Pits ab.

Die Gesellschaft errichtete in den vergangenen 5 Jahren einen erstklassigen CIL/Flotations/Ultra-Feinmahl-Prozesskreislauf und erweiterte die Oberflächeninfrastruktur.

2019 begann man mit Investitionen zur Rationalisierung der Verarbeitungsanlage und zur Verbesserung der Goldgewinnung. Außerdem wurde eine neue Tagebauflotte genehmigt und für den Betrieb mobilisiert, wodurch sich die Flottengröße drastisch erhöhte. Seit OceanaGold die Mine betreibt, hat sich Haile zur größten Goldmine an der amerikanischen Ostküste entwickelt.

Haile Goldmine – Förderung und Ressourcen

Die Haile Goldmine förderte 2020 insgesamt 137.413 Unzen Gold zu Tage. Die All-In-Sustaining-Kosten lagen bei 1.345 US\$ je Unze, was der Produktionseinschränkungen durch die Covid-Restriktionen zuzuschreiben ist. So förderte man allein im vierten Quartal 2020 49.000 Unzen Gold zu weitaus niedrigeren All-In-Sustaining-Kosten von lediglich 904 US\$ je Unze.

Ende 2020 verfügte Haile über Reserven von 2,84 Millionen Unzen Gold und Ressourcen von 4,18 Millionen Unzen Gold.

Für 2021 erwartet das Unternehmen eine Förderung zwischen 150.000 und 170.000 Unzen Gold zu All-In-Sustaining-Kosten zwischen 950 und 1.100 US\$ je Unze. Die aktuelle Minenlaufzeit beträgt etwa 12 Jahre.

Haile Goldmine – Exploration und zukünftige Förderung

Um die Minenlaufzeit auszuweiten, arbeitet OceanaGold stetig an der Erweiterung der Ressourcen und der Erschließung untertägiger Lagerstätten. So besitzt das Unternehmen unter anderem eine unterirdische Reserve für das Projekt Horseshoe und eine unterirdische Ressource für die nahe gelegene Lagerstätte Palomino.

Das Genehmigungsverfahren für den Abbau im Horseshoe-Untergrund, der im Jahr 2022 beginnen soll, ist im Gange. Ebenso haben bereits die Erdarbeiten zur Erschließung von Horseshoe begonnen. Neue Technologien tragen weiterhin dazu bei, den Wert der Haile-Aktiva zu steigern, einschließlich Optimierungsstudien für Minenpläne, Abbaumethoden, Prozessgewinnungen und die Auswahl der Ausrüstung. Mittelfristig plant OceanaGold für Haile mit einer Erhöhung der jährlichen Goldförderung auf über 200.000 Unzen. Die Explorationsarbeiten werden unterdessen fortgesetzt, um neue Ressourcenziele zu identifizieren, und der Ausbau zu einem



Michael Holmes, CEO

OceanaGold ist weltweit aktiv und betreibt aktuell drei Goldminen.
(Quelle: OceanaGold)



gleichzeitigen Untertagebaubetrieb befindet sich in der Endphase der technischen Planung und Genehmigung.

Macraes Operations – Lage und Infrastruktur

Die Macraes Operations liegen auf der Südinsel Neuseelands und sind die größte aktive Goldmine des Landes. Seit 1990 wurden dort über fünf Millionen Unzen Gold produziert. Der Betrieb besteht aus einer großen Übertagemine, einer Untertagemine und einer angrenzenden Verarbeitungsanlage, einschließlich eines Autoklaven zur Druckoxidation des Erzes. Die jährliche Goldproduktion teilt sich zu ca. 75% auf die Tagebauproduktion und zu ca. 25% auf die Untertageproduktion auf. Die Macraes Operation hat mehrere außergewöhnliche Meilensteine gefeiert, einschließlich des Abgusses von fünf Millionen Unzen und des Abgusses des 10.000sten Barrens, beides im Jahr 2019.

Macraes Operations – Förderung und Ressourcen

Die Macraes Operations förderten 2020 insgesamt 144.487 Unzen Gold zu Tage. Die All-In-Sustaining-Kosten lagen bei 1.204 US\$ je

Unze, was der Produktionseinschränkungen durch die Covid-Restriktionen zuzuschreiben ist. So förderte man allein im vierten Quartal 2020 42.600 Unzen Gold zu niedrigeren All-In-Sustaining-Kosten von lediglich 1.140 US\$ je Unze.

Ende 2020 verfügte Macraes über Reserven von 1,31 Millionen Unzen Gold und Ressourcen von 3,60 Millionen Unzen Gold.

Für 2021 erwartet das Unternehmen eine Förderung zwischen 155.000 und 165.000 Unzen Gold zu All-In-Sustaining-Kosten zwischen 1.000 und 1.100 US\$ je Unze. Die aktuelle Minenlaufzeit beträgt etwa 8 Jahre.

Macraes Operations – Exploration und zukünftige Förderung

Aktuell arbeitet das Unternehmen an der weiteren Erschließung der Untertage-Lagerstätte Golden Point Underground. Dort soll ab dem vierten Quartal 2021 mit der Förderung begonnen werden. Für 2021 plant OceanaGold insgesamt rund 28.000 Meter zu bohren, um gleich mehrere Ziele anzugehen. Besonderes hohes Explorationspotenzial sieht das Management dabei vor allem im Bereich der Projekte Round Hill und Tungsten.

Waihi Operation – Lage und Infrastruktur

Waihi Operation ist aktuell OceanaGolds Betrieb mit der geringsten Goldförderung, was sich allerdings in Kürze ändern wird. Der Waihi-Komplex liegt auf der Nordinsel Neuseelands und ist ein Untertage- und Tagebaubetrieb. Der Bergbau in Waihi hat eine Geschichte, die sich über drei Jahrhunderte erstreckt, nachdem in den 1800er Jahren erstmals Gold entdeckt wurde.

Waihi Operation – Förderung und Ressourcen

Waihi förderte 2020 insgesamt 19.775 Unzen Gold zu Tage. Die All-In-Sustaining-Kosten lagen bei lediglich 583 US\$ je Unze.

Ende 2020 verfügte Waihi über Reserven von 0,62 Millionen Unzen Gold und Ressourcen von 1,83 (gemessen und angezeigt) sowie 1,40 (abgeleitet) Millionen Unzen Gold.

Für 2021 erwartet das Unternehmen eine Förderung zwischen 35.000 und 45.000 Unzen Gold zu All-In-Sustaining-Kosten zwischen 1.350 und 1.450 US\$ je Unze. Die aktuelle Minenlaufzeit beträgt etwa 8 Jahre.

Waihi Operation – Drastische Produktionserweiterung in den kommenden Jahren

Sowohl die Förderung als auch die Minenlaufzeit sollen jedoch in den kommenden Jahren drastisch ausgeweitet werden. Dazu entwickelt das Unternehmen aktuell zwei Untertageprojekte.

Waihi Operation – Martha Underground

Eines davon nennt sich Martha Underground und stellt eine jüngst in Produktion gebrachte Untertage-Förderung dar, die vom aktuellen Waihi Pit ausgeht. Martha Underground verfügt über 620.000 Unzen Gold an Reserven und 1,38 Millionen Unzen Gold an Ressourcen, welche die Minenlaufzeit von Waihi um

etwa 10 Jahre verlängern. Ab Mitte 2021 wird Martha Underground kontinuierlich Gestein für die Verarbeitung auf Waihi liefern. Es wird erwartet, dass Martha Underground die jährliche Förderung von Waihi auf über 100.000 Unzen bringen wird. Zur Erweiterung der aktuellen Ressourcenbasis wird OceanaGold 2021 insgesamt über 28.000 Meter im Bereich von Martha Underground bohren.

Waihi Operation – Wharekirauponga

Ein noch größerer Produktionsschub für Waihi ist vom, etwa 10 Kilometer nördlich liegenden Projekt Wharekirauponga (WKP) zu erwarten. Es handelt sich dabei um ein hochgradiges Untertage-Projekt, das über 1,1 Millionen Unzen Gold mit durchschnittlichen Graden von mehr als 12g/t Gestein verfügt. Dabei konnte vor allem das Bohrprogramm 2020 einige sensationelle Abschnitte von zum Beispiel 48,9 Meter mit 22,8g/t Gold sowie 3,1 Meter mit 169g/t Gold aufdecken. Einmal in kommerzieller Produktion, könnte WKP ab 2023/24 Waihis Gesamtförderung auf über 300.000 Unzen pro Jahr bringen. Aktuell arbeitet das Unternehmen an einem 10.000 Meter umfassenden Bohrprogramm. Mitte 2021 soll eine aktualisierte Ressourcenschätzung vorliegen. Im zweiten Halbjahr 2021 will OceanaGold eine Machbarkeitsstudie für WKP veröffentlichen.

Didipio Mine

OceanaGold erwarb die hochgradige Untertage-Gold- und Kupfermine im Jahr 2006 durch eine Fusion mit Climax Mining Ltd. und begann 2013 mit der kommerziellen Produktion im Tagebaubetrieb. Im Jahr 2015 wurde die Mine in den Untertagebetrieb überführt, wobei die Produktion aus dem Untertagebau Anfang 2017 begann. Die Didipio-Mine wird im Rahmen eines Financial or Technical Assistance Agreement (FTAA) Nr. 001 mit der philippinischen Regierung gehalten, dem ersten seiner Art, das auf den Philippinen seit 1994 ausgestellt wurde und dem Unternehmen Titel, Explorations- und Bergbaurechte

im Rahmen einer festen Steuerregelung gewährt. Im Juni 2019 wurde die FTAA für eine zweite 25-jährige Laufzeit unter den gleichen Bedingungen verlängert. Die FTAA verleiht dem Unternehmen kein Eigentum an irgendwelchen Bodenschätzen. Vielmehr ist OceanaGold unter dieser Vereinbarung im Wesentlichen ein Auftragnehmer der Republik der Philippinen und die Mine ist ein nationales Gut. Anfang Juli 2019 wies der Gouverneur von Nueva Vizcaya die lokalen Regierungseinheiten an, den Betrieb von OceanaGold in der Didipio-Mine einzustellen. Durch Unterstützung vieler Einheimischer und des Büros des Präsidenten der Philippinen schreitet der Prozess der Verlängerung der FTAA voran. OceanaGold könnte die Mine binnen 12 Monaten wieder in den Status der kommerziellen Produktion zurückführen. Die Mine kann pro Jahr etwa 110.000 bis 120.000 Unzen Gold und 10.000 bis 14.000 Tonnen Kupfer fördern.

Zusammenfassung: Untertageförderung sorgt für Produktionsanstieg + Wieder- inbetriebnahme von Didipio als zusätzlicher Booster

OceanaGold hat sich als Mid-Tier Gold-Produzent etabliert und startet nun mit seinen neuen Untertage-Projekten richtig durch. Vor allem Waihi mit seinem zukünftigen Satellitenprojekt WKP wird dabei eine gewichtige Rolle spielen. Insofern darf die für das zweite Halbjahr 2021 geplante Machbarkeitsstudie als einer der Schlüsselkatalysatoren der kommenden Wochen und Monate angesehen werden. Zusätzlich dazu könnte Didipio wieder online gehen, was auf einen Schlag weitere 100.000 Unzen pro Jahr an Mehrproduktion bedeuten würde. Zahlreiche Bohrkampagnen runden die überaus wahrscheinliche Möglichkeit einer Neubewertung der OceanaGold Aktie ab.

insbesondere im Waihi-Distrikt und speziell in Martha Underground und WKP. Letztere hat das Potenzial, eine sehr hochgradige Entdeckung mit mehreren Millionen Unzen zu sein, und Anfang dieses Jahres gaben wir das bisher beste Bohrloch bekannt: 23 g/t Gold, 39 g/t Silber über 50 Meter. Wir haben begrenzte Bohrungen bei WKP und somit noch viele weitere aufregende Neuigkeiten vor uns. Mit der Prognose, die wir Anfang des Jahres veröffentlicht haben, zeigen wir ein signifikantes Produktionswachstum über die nächsten fünf Jahre, zusammen mit sinkenden Kosten und Kapitalinvestitionen, während wir diese Projekte online bringen. Noch wichtiger ist, dass wir ein signifikantes Margenwachstum sehen. Was unseren Plan noch aufregender macht, ist, dass ein Neustart von Didipio den Ausblick deutlich verbessert.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Edelmetalle?

Wie zu erwarten, glauben wir fest an das Produkt, das wir abbauen und das dazu beiträgt, eine bessere Zukunft zu schaffen, sei es für den Endverbraucher, die Finanzmärkte, die Technologie usw. oder als verantwortungsbe-

wusste Industrie, die so viele Menschen auf der ganzen Welt beschäftigt und einen bedeutenden sozioökonomischen Nutzen für Hunderte von Gemeinden generiert, von denen viele aufgrund der Auswirkungen im Zusammenhang mit der globalen Pandemie COVID-19 wirtschaftlich zu kämpfen haben. Der Bergbau wird dazu beitragen, einen bedeutenden Beitrag zu vielen Volkswirtschaften zu leisten.

Angesichts der beträchtlichen Menge an wirtschaftlichen Anreizen, die Regierungen auf der ganzen Welt als Reaktion auf die Pandemie weiterhin bereitstellen, sehen wir, dass Gold noch viele Jahre lang eine wichtige Rolle auf den Finanzmärkten als sicherer Hafen gegenüber Fiat-Währungen spielen wird. Dies wird die Nachfrage nach Gold ankurbeln und angesichts der Tatsache, dass die Goldunternehmen in den letzten zehn Jahren die Investitionen in die Exploration reduziert haben, könnte es zu Versorgungsproblemen kommen, wenn wir die Explorationsbemühungen für neue Entdeckungen nicht hochfahren. Bei OceanaGold haben wir kontinuierlich in die Exploration investiert, was zu einem erheblichen Wachstum unserer Ressourcen auf der ganzen Welt geführt hat. Wir sind wirklich gespannt auf unsere Zukunft.

Exklusives Interview mit Michael Holmes, CEO von OceanaGold

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Wir hatten ein unglaublich geschäftiges, erfolgreiches, aber angesichts der weltweiten Pandemie auch herausforderndes vergangenes Jahr. Trotz dieser Herausforderungen haben wir das, was wir für eine der besten organischen Wachstumsgeschichten in der Goldminenindustrie halten, weiter vorangetrieben und unsere Bilanz gesichert, um die erfolgreiche Umsetzung dieser Wachstumsprojekte in den optimalen Zeitplänen zu gewährleisten.

Wir haben die betrieblichen Verbesserungen bei Haile fortgesetzt und gleichzeitig das Wachstum des Betriebs weiter vorangetrieben, einschließlich der Genehmigung des Untergrunds, die eine bedeutende Chance für das zukünftige Wachstum des Betriebs darstellt.

Wir haben die organischen Wachstumsprojekte in Neuseeland weiter vorangetrieben und die erste Goldproduktion von Martha Underground bei Waihi, unserem neuesten Untertagebetrieb, erreicht. Wir erweitern weiterhin die Ressourcenbasis in Neuseeland, einschließlich WKP, unserer bahnbrechenden Entdeckung nur 10 Kilometer nördlich der Verarbeitungsanlage Waihi.

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Wir sind ein katalysatorreiches Unternehmen mit kontinuierlichen Verbesserungen im operativen Geschäft, insbesondere bei Haile, und der Förderung unserer robusten organischen Wachstumsprojekte auf der ganzen Welt. Wir investieren weiterhin in die Exploration,

ISIN: CA6752221037
WKN: A0MVLV
FRA: RQQ
TSX: OGC
ASX: OGC

Aktien ausstehend: 704,0 Mio.
Optionen/Warrants: 9,5 Mio.
Vollverwässert: 713,5 Mio.

Kontakt:
OceanaGold Corporation
Level 3, 99 Melbourne St,

South Brisbane Qld 4101, Australia

Telefon: +61-3-9656-5300

info@oceanagold.com
www.oceanagold.com

OceanaGold Corporation



Sibanye-Stillwater

Ein Rekord jagt den nächsten, Dividendenzahlung wieder aufgenommen und Einstieg in den Batteriemetall-Markt



Neal Froneman, CEO

Sibanye-Stillwater ist ein südafrikanischer Gold- und Platingruppen-Produzent mit Minen in Südafrika und den USA. Das Unternehmen wurde erst 2012 gegründet, hat sich seitdem aber zum größten Goldförderer Südafrikas entwickelt und gilt zudem als einer der drei größten Platingruppen-(PGM-)Produzenten weltweit. Neben der reinen Gold- und PGM-Produktion betreibt man auch eine PGM-Recyclings-Anlage und besitzt die Mehrheit an einem Unternehmen zur Gewinnung von Metallen aus Oberflächenrückständen. Nach einem Rekord-EBITDA von 3 Milliarden US\$ im vergangenen Jahr wurde die Dividendenzahlung wieder eingeführt. Zudem vollzog das Unternehmen den Einstieg in den Batteriemetall-Sektor.

Rasanter Aufstieg durch aggressive Akquisitionsstrategie

Sibanye-Stillwater wurde im Februar 2013 zunächst als Sibanye Gold Limited gegründet, nachdem Gold Fields Limited seine südafrikanische Tochtergesellschaft, der die Goldminen Kloof, Driefontein und Beatrix gehörten, ausgelagert hatte. Nach Abschluss dieser Transaktion wurden die Stammaktien und amerikanischen Hinterlegungsscheine entsprechend an der JSE und an der NYSE notiert. In den darauffolgenden Jahren verfolgte Sibanye eine aggressive Strategie des organischen und akquisitorischen Wachstums, einschließlich der

Rustenburg

(Quelle: Sibanye-Stillwater)



Übernahme des Cooke-Betriebs von Gold One International im Jahr 2013 und des Burnstone-Projekts von Wits Gold im Jahr 2014, um ein nachhaltigeres Goldgeschäft zu schaffen.

Aquarius und Rustenburg

2016 akquirierte Sibanye Gold Aquarius Platinum Limited für umgerechnet 269 Millionen US\$ und sicherte sich so 50% an der Mine Kroondal und die Rückgewinnungsanlage Platinum Mile, beide im Gebiet Rustenburg, Südafrika. Zudem schloss man ein Joint Venture über Mimosa mit Impala Platinum in Simbabwe ab. Im weiteren Verlauf desselben Jahres erwarb man von Anglo American Platinum Limited die Rustenburg-Mine für umgerechnet 331 Millionen US\$.

Rustenburg besitzt sowohl eine übertägige als auch eine Untertage-Förderung und förderte 2020 insgesamt 561.574 Unzen 4E PGM (entspricht Platin, Palladium, Rhodium + Gold) zu All-In-Sustaining-Kosten von 1.131 US\$ je Unze. Zum 31. Dezember 2020 verfügte Rustenburg (einschließlich Tailings) über 15,4 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralreserven sowie 83 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralressourcen. Die Minenlaufzeit reicht bis über das Jahr 2050 hinaus.

Kroondal ist eine Untertage-Mine, gehört Sibanye-Stillwater zu 50% und förderte 2020 insgesamt 196.847 Unzen (Sibanyes Anteil) 4E PGM zu All-In-Sustaining-Kosten von 821 US\$ je Unze. Auf einer zu 50% zurechenbaren Basis verfügte Kroondal zum 31. Dezember 2020 über 1,10 Millionen Unzen 4E PGM sowie 4,2 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralressourcen. Die Minenlaufzeit reicht bis etwa 2030.

Platinum Mile ist eine Aufbereitungsanlage für Bergematerial, die sich auf dem Pachtgebiet Rustenburg in der Nähe von Kroondal befindet. Die Anlage gewinnt PGMs aus Rustenburg zurück. Sibanye-Stillwater hält eine 91%ige Beteiligung an der Anlage. 2020 ge-

wann Platinum Mile 38.841 Unzen 4E PGM zu All-In-Sustaining-Kosten von 678 US\$ je Unze. Mimosa ist eine Untertage-Mine, gehört Sibanye-Stillwater zu 50% und förderte 2020 insgesamt 122.770 Unzen (Sibanyes Anteil) 4E PGM zu All-In-Sustaining-Kosten von 874 US\$ je Unze. Auf einer zu 50% zurechenbaren Basis verfügte Mimosa zum 31. Dezember 2020 über 1,5 Millionen Unzen 4E PGM sowie 6,2 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralressourcen. Die Minenlaufzeit reicht bis 2032, kann aber mittels weiterer Erschließung und Erweiterung verlängert werden.

Stillwater Mine + Recycling

Ebenfalls in 2016 unterbreitete Sibanye ein formelles Angebot in Höhe von 2,2 Milliarden US\$ für den Erwerb der Stillwater Mining Company in den Vereinigten Staaten. Die Stillwater-Transaktion, die weltweit die größte PGM-Transaktion seit mehr als einem Jahrzehnt darstellte, wurde im Mai 2017 abgeschlossen, woraufhin die Namensänderung in Sibanye-Stillwater erfolgte und entsprechend der Handel als Sibanye-Stillwater aufgenommen wurde.

Der Stillwater Mining Complex besteht aus den Minen Stillwater und East Boulder, die sowohl eine übertägige als auch eine Untertage-Förderung besitzen und 2020 insgesamt 603.067 Unzen 2E PGM (entspricht Platin und Palladium) zu All-In-Sustaining-Kosten von 874 US\$ je Unze förderten. Zum 31. Dezember 2020 verfügten die US-PGM-Betriebe über 26,9 Millionen Unzen an nachgewiesenen und wahrscheinlichen 2E PGM Mineralreserven und 88,6 Millionen Unzen an 2E PGM-Mineralressourcen. Stillwater besitzt eine aktuelle Minenlaufzeit bis 2046, East Boulder bis 2060. In Zukunft wird das angrenzende Blitz-Projekt in den näheren Fokus rücken.

Sibanye-Stillwater besitzt und betreibt des Weiteren eine Schmelzanlage und eine Basismetall-Raffinerie in Columbus, zwischen der Stillwater-Mine und der Stadt Billings, Monta-

na. Der Columbus Metallurgical Complex ist einer der weltweit größten Hersteller von Platinmetallen aus recycelten Autoabgaskatalysatoren. Dort wird ein 2E PGM-reicher Filterkuchen produziert, der von einer Edelmetallscheideanstalt weiter zu Palladium- und Platinmetall raffiniert wird. Im Jahr 2020 verarbeitete der Columbus Metallurgical Complex insgesamt 840.000 Unzen 3E PGM aus recycelten Katalysatoren.

Marikana

Im Juni 2019 erwarb das Unternehmen das gesamte Aktienkapital von Lonmin Plc. Zu den Aktiva von Lonmin gehören der PGM-Bergbaubetrieb Marikana und die damit verbundene Aufbereitung, die Schmelzhütte, die Grundmetallraffinerie und die Edelmetallraffinerie in Südafrika. Der Abschluss dieser Übernahme im Jahr 2019 stellte den Höhepunkt der Unternehmens-eigenen „Mine to Market“-Strategie für PGM in Südafrika dar und katapultierte Sibanye-Stillwater endgültig in die Riege der größten PGM-Produzenten weltweit.

Marikana besitzt sowohl eine übertägige als auch eine Untertage-Förderung und förderte 2020 insgesamt 656.475 Unzen 4E PGM zu All-In-Sustaining-Kosten von 1.205 US\$ je Unze. Zum 31. Dezember 2020 verfügte Marikana (einschließlich Tailings) über 21,5 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralreserven und 124,4 Millionen Unzen 4E PGM an Mineralressourcen. Die Minenlaufzeit reicht aktuell bis 2034.

Mehrheitsanteile an DRDGOLD

2018 schloss Sibanye eine Vereinbarung mit DRDGOLD ab, um eine branchenführende Partnerschaft für die Aufbereitung von Tagebau-Tailings zu etablieren. DRDGOLD Limited ist ein südafrikanischer Goldproduzent und Spezialist für die Rückgewinnung des Metalls aus der Rückbehandlung von Oberflächenrückständen. Das Unternehmen ist an den

Börsen in New York und Johannesburg notiert. Nachdem man sich zunächst 38,5% der Anteile an DRDGOLD sicherte, konnte man diese 2020 auf 50,1% erhöhen und DRDGOLD damit faktisch unter eigene Kontrolle bringen.

Akquisition von SFA Oxford und Partnerschaft mit Johnson Matthey

Zu Beginn des Jahres 2019 erwarb Sibanye-Stillwater SFA Oxford, ein führendes Beratungsunternehmen für die Analyse des Metallmarktes und weltweit anerkannte Autorität auf dem Gebiet der Platingruppenmetalle, um detaillierte Marktinformationen über Batteriematerialien und Edelmetalle für Industrie-, Automobil- und Smart-City-Technologien bereitzustellen. Damit stellte das Unternehmen frühzeitig die Weichen in Richtung eines zukünftigen Lieferanten für Batteriemetalle, um am immer größer werdenden Markt der Elektromobilität und Speicher zu partizipieren.



Edelmetall-Raffinerie
(Quelle: Sibanye-Stillwater)

Weiterhin ging Sibanye-Stillwater eine strategische Partnerschaft mit Johnson Matthey ein, um unter anderem die Entwicklung von Wissenschaft und Technologien für neue Produkte und Märkte zu unterstützen, die nachhaltige Lieferketten für eine kohlenstoffarme Zukunft untermauern werden, einschließlich sauberer Wasserstoffproduktion und Brennstoffzellen.

Einstieg bei Keliber

Im Februar 2021 konnte Sibanye-Stillwater mit einem Investment in Keliber Oy den ersten echten Schritt in den Batteriemetall-Sektor vollziehen. Keliber besitzt das gleichnamige Lithiumprojekt Keliber in der Region Kaustinen

in Finnland, einem der bedeutendsten lithiumhaltigen Gebiete in Europa. Sibanye-Stillwater will das Projekt zum ersten vertikal integrierten Lithiumproduzenten in Europa weiterentwickeln. Basierend auf einer Machbarkeitsstudie, die 2019 abgeschlossen und 2020 verbessert wurde, verfügt Keliber derzeit über 9,3 Millionen Tonnen Erzreserven, die für einen Betrieb von mehr als 13 Jahren ausreichen. Die geplante Jahresproduktion beträgt 15.000 Tonnen Lithiumhydroxid in Batteriequalität. Die Produktion wird voraussichtlich im Jahr 2024 beginnen. Sibanye-Stillwater wird in einer ersten Phase 30 Millionen EUR in Keliber investieren und damit einen Anteil von ca. 30 % am Eigenkapital halten. Diese Finanzierung, zusammen mit der Kombination von Sibanye-Stillwaters umfangreicher Bergbauexpertise, die die Fähigkeiten und das lokale Wissen des erfahrenen Keliber-Teams ergänzen wird, wird den weiteren Fortschritt des Projekts bis zu einer baureifen Phase sicherstellen.

Zusammenfassung: EBITDA drastisch erhöht, Dividendenzahlung wieder gestartet und ab in den Batteriemetall-Bereich

Sibanye-Stillwater konnte seit der Gründung 2012 eine erstaunliche Entwicklung nehmen. Von einem relativ überschaubaren Gold Fields Spin-Off über einen beinahe überschuldeten Goldplayer hin zu einem führenden Gold- und PGM-Produzenten mit Rekord-EBITDA. So hat man in nur 6 Jahren ein wahrhaftes Edelmetallimperium aufgebaut, das nicht nur zu einem der größten Edelmetallproduzenten aufgestiegen ist, sondern auch noch groß im PGM-Recycling und in der Tailings-Aufbereitung ist. Dieses Management hat wirklich alles richtig gemacht und kann nun endlich den verdienten Profit für die geduldigen Aktionäre einfahren. Sibanye-Stillwater gilt aktuell als der wohl am besten aufgestellte Edelmetall-Major weltweit und will nun auch im kommenden Boom-Sektor Batteriemetalle Fuß fassen. Es würde uns nicht wundern, wenn auch das gelänge. Den Aktionären dürfte zunächst aber einmal die relativ üppige Dividende (zuletzt 0,222 US\$ je Einzelaktie) gefallen.

Exklusives Interview mit Neal Froneman, CEO von Sibanye-Stillwater

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

In den vergangenen 12 Monaten hat Sibanye-Stillwater zahlreiche strategische Meilensteine erreicht.

- ESG-Excellence – die Verankerung von ESG-Excellence ist zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Während der COVID-19-Pandemie leisteten wir bedeutende soziale und wirtschaftliche Beiträge für alle unsere Stakeholder. Dazu gehörten Beiträge zu SA-Hilfsfonds, finanzielle Unterstützung für nicht arbeitende Mitarbeiter, Unterstützung für lokale Kleinunternehmen, soziale Hilfsspenden an Hausgemeinschaften und lokale Gemeinden und Regierungen, Unterstützung lokaler Schulen mit Sanierungs- und Bildungsprogrammen. Sibanye-Stillwater zahlte im Jahr 2020 Lizenzgebühren und Steuern in Höhe von 7,1 Mrd. R, eine Steigerung gegenüber R2,3 Mrd. im Jahr 2019. Wir kündigten auch das Marikana-Erneuerungs- und Wiedergutmachungsprogramm an, um eine bessere Zukunft für alle zu schaffen. Wir kündigten das Ziel der Kohlenstoffneutralität bis 2040 an. Wir haben unsere ESG-Referenzen verbessert und wurden im Februar 2020 als IC-MM-Mitglied aufgenommen.
- Im Hinblick auf unsere integrative, wertebasierte Kultur befindet sich unsere Organisationsstruktur im Wandel. Wir engagieren uns für die Gleichstellung der Geschlechter, wobei sich unser Group CEO beim South African Minerals Council für „Women in Mining“ einsetzt. Wir haben COVID-19 auch als Gelegenheit genutzt, um organisatorische Veränderungen zu beschleunigen, wie z. B. die Telearbeit von zu Hause aus mit dem Small-Office-Home-Office-Konzept (SOHO), und haben eine neue Führungsarchitektur für

die weitere strategische Umsetzung geschaffen, einschließlich der Ernennung eines Chief Operating Officer (COO)

- Wir haben die neuen Herausforderungen, die mit COVID-19 einhergingen, mit Bravour gemeistert, was zu einer starken operativen Leistung führte, die durch günstige Rohstoffpreise unterstützt wurde. Wir haben Rekordgewinne aus unseren Gold- und PGM-Betrieben erzielt – und haben uns von einem Verschuldungsgrad von 1,25-mal Nettoverschuldung/EBITDA Ende 2019 auf einen Nettobar-mittelbestand von R3,1 Mrd. (210 Mio. US\$) Ende 2020 eingestellt. Unser freier Cashflow stieg von R318 Mio. (22 Mio. US\$) für das Jahresende 2019 auf R19,9 Mrd. (1,2 Mrd. US\$) für das Jahresende 2020, was uns in die Lage versetzt, unsere Dividendenpolitik neu zu initiieren und R10,7 Mrd. (729 Mio. US\$) an Dividenden zu erklären und eine branchenführende Dividende zu zahlen.
- Wir kündigten eine wesentliche Erhöhung der PGM-Reserven in Südafrika um 40 % an, mit einer deutlichen Verlängerung der Lebensdauer der Minen und der Sicherstellung eines nachhaltigen Werts für alle Stakeholder. In Südafrika wurden mehrere neue Projekte mit einer erheblichen Kapitalinvestition von R6,9 Mrd. (460 Mio. US\$) angekündigt. In den südafrikanischen PGM-Betrieben umfasste dies das K4-Projekt in Marikana und das Klipfontein-Projekt in Kroondal; in den Goldbetrieben wurde außerdem das Burnstone-Goldprojekt angekündigt. Diese Projekte zusammen werden den Investoren in Sibanye-Stillwater einen beträchtlichen Mehrwert bringen, und die Vorteile für alle Beteiligten, einschließlich der lokalen Gemeinden, werden erheblich sein, einschließlich der Schaffung von ca. 7000 Arbeitsplätzen.

- Unser Einstieg in den Bereich der Batteriemetalle erfolgte nach zweijähriger Forschung in diesem Bereich durch den Erwerb einer 30-prozentigen Beteiligung an einem fortschrittlichen Lithiumhydroxid-Projekt in Finnland. Vor kurzem sind Sibanye-Stillwater und Johnson Matthey eine strategische Partnerschaft eingegangen, um kritische Metalle zu sichern und neue Technologien für eine kohlenstoffarme Zukunft, einschließlich der bevorstehenden Wasserstoffwirtschaft, zu beschleunigen.



(Quelle: Sibanye-Stillwater)

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

- Die starken PGM-Korbpreise haben sich im 1. Quartal 2021 fortgesetzt und sind wesentlich höher als im Jahr 2020. Angesichts der anhaltenden Knappheit auf dem Weltmarkt für Platinmetalle scheinen starke Preise für den Rest des Jahres 2021 wahrscheinlich. Da alle unsere Betriebe nun 100 % der Produktion nach dem COVID-19-Jahr 2020 erreicht haben, prognostizieren wir für 2021 ein wesentlich höheres Produktionsniveau im Vergleich zu 2020, und zwar zwischen 11-14 % bei den US-PGMs, 9-15 % bei den SA-PGMs und 9-17 % bei den SA-Goldbetrieben. Dies sollte zu wesentlich höheren Gewinnen, Cashflows und Dividenden und einer Neubewertung des Aktienkur-

ses führen. Die Zahlen der Analysten fangen an, nach oben zu klettern, und das sollte dem Aktienkurs Auftrieb geben.

- Im 2. Halbjahr 2020 haben wir eine Überprüfung, Neuplanung und Projektoptimierung beim Projekt Blitz (Stillwater East) durchgeführt und wir sind zuversichtlich, dass im Jahr 2024 eine Run-Rate von ca. 300.000 2Eoz erreicht werden kann. Wie oben hervorgehoben, prognostizieren wir einen bedeutenden Anstieg der Produktion im Jahr 2021 bei niedrigeren AISC im Vergleich zu 2020.
- Die Umsetzung neuer Erschließungspläne, zunächst bei Klipfontien und später im Jahr beim K4-Projekt und bei Burnstone, wird dem Markt einen weiteren Beweis dafür liefern, dass wir für einen nachhaltigen Wert investieren, da es sich bei all diesen Projekten um organische Projekte mit hoher Rendite handelt.
- In unserer jüngsten Ergebnispräsentation haben wir einen Vierjahresausblick für SA Gold, SA PGMs und US PGMs veröffentlicht. Wir beabsichtigen, im Anschluss daran Kapitalmarkttag durchzuführen, auf denen wir den Geschäftsplan und die Strategie für jeden dieser Bereiche im ersten Halbjahr 2021 detailliert vorstellen werden.
- In unseren jüngsten Ergebnissen vom Februar 2021 haben wir unsere Absicht angekündigt, bis 2040 klimaneutral zu sein. In den kommenden Monaten werden wir unseren Weg dorthin darlegen.
- M&A - wir haben kürzlich die erste Etappe unserer Strategie für Batteriemetalle abgeschlossen und wollen diese im Laufe des Jahres 2021 vorantreiben. Wir haben auch deutlich gemacht, dass wir unser Goldgeschäft international ausbauen möchten, aber dies wird nur geschehen, wenn es für unsere Aktionäre wertsteigernd ist.

- Die kurz- und mittelfristigen fundamentalen Aussichten für Platin und Ruthenium sind robust und unterstützen die zunehmenden gesellschaftlichen und regulatorischen Bestrebungen für eine sauberere Umwelt. Ehrgeizige Klimaziele weltweit haben das Interesse der Investoren an der Wasserstoffwirtschaft geweckt, was sich positiv auf die PGMs auswirken wird, insbesondere auf Platin, Iridium und Ruthenium.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Edelmetalle?

Rhodium, Gold, Platin, Palladium

- Rhodium - Wir prognostizieren ein kleines Defizit im Jahr 2021, das aber in den nächsten 5 Jahren auf fast 200koz ansteigt, da die Emissionsvorschriften verschärft werden und die südafrikanische Produktion zurückgeht.
- Kurzfristig könnte Gold niedriger tendieren, da das COVID-19-Impfprogramm ausläuft und die Realzinsen niedrig bleiben. Wir

halten es jedoch für wahrscheinlich, dass die beispiellosen Stimuli der letzten Monate Gold längerfristig stützen werden.

- Es wird prognostiziert, dass der Platinüberschuss von ca. 1 Mio. Unzen im Jahr 2021 auf ein Defizit von ca. 1,5 Mio. Unzen im Jahr 2025 sinken wird, da die Nachfrage nach Autoabgaskatalysatoren vor allem durch die Substitution von Palladium in Autoabgaskatalysatoren für Benzin steigt und das Primärangebot aus Südafrika sinkt.
- Das Palladiumdefizit wird sich im Jahr 2021 wahrscheinlich wieder auf etwa 900Koz ausweiten, wenn sich die Nachfrage erholt, und dann zurückgehen und sich bis 2024 in einen kleinen Überschuss bewegen, was auf das steigende Primärangebot in Nordamerika und Russland und die zunehmende Substitution durch Platin zurückzuführen ist, wie oben hervorgehoben wurde.

ISIN: ZAE000259701
WKN: A2PWWQ
FRA: 47V
JSE: SSW
NYSE: SBSW

Aktien ausstehend: 2.925,0 Mio.
 Incentives: 61,7 Mio.
 Vollverwässert: 2.986,7 Mio.

Kontakt:

Sibanye-Stillwater | Constantia Office Park
 Bridgeview House, Building 11, Ground Floor
 Cnr 14th Avenue & Hendrik Potgieter Road
 Weltevreden Park 1709
 South Africa

Telefon: +27 83 453 4014
 ir@sibanyestillwater.com
 www.sibanyestillwater.com

Sibanye-Stillwater



Velocity Minerals

Starke Projekte und starke Partner in der Mitte von Europa



Keith Henderson, CEO

Velocity Minerals ist ein kanadisches Bergbau-Erschließungsunternehmen, das sich auf die schnelle Erschließung mehrerer Goldlagerstätten in Bulgarien konzentriert. Die Strategie von Velocity Minerals besteht darin, ein kostengünstiges „Hub and Spoke“-Erschließungsmodell zu entwickeln, bei dem mehrere Goldprojekte Goldkonzentrate produzieren, die per LKW zu einer zentralen Verarbeitungsanlage zur Herstellung von Doré-Goldbarren transportiert werden. Alle vier aktuellen Projekte befinden sich im Südosten Bulgariens und ermöglichen einen kostengünstigen Tagebau. Darüber hinaus hat das Unternehmen einen inländischen Partner, der über eine moderne Verarbeitungsanlage verfügt.

Explorations- und Minenallianz mit bulgarischem Partner

Velocity Minerals konnte im Februar 2018 eine Explorations- und Bergbauallianz mit Gorubso Kardzhali A.D., einem etablierten bulgarischen Explorations- und Bergbaupartner, eingehen. Diese Allianz umfasst alle bestehenden und zukünftigen Projekte von Gorubso und Velocity in einem Gebiet von 10.400 Quadratkilometern, das das aussichtsreiche Goldabbaugebiet Eastern Rhodope im Südosten Bulgariens umfasst. Damit verbunden ist der Zugang zu einer in Betrieb befindlichen CIL-Anlage. Diese zentralisierte Goldaufbereitungsanlage, die einzige ihrer Art in ganz Bulgarien, wird in Zukunft allen Projekten innerhalb des Explorations- und Bergbauallianzgebietes zur Verfügung stehen, um das gesamte abgebaute Material nach Bedarf aufzubereiten. Die Sicherung der Nutzung der Aufbereitungsanlage bietet Velocity Minerals gleich mehrere wichtige Standortvorteile, darunter verkürzte Genehmigungszeiten, da die Aufbereitungsanlage bereits genehmigt und in Betrieb ist, eine Senkung der Gesamtkapitalkosten, ausreichende Kapazitäten für die Verarbeitung von Konzentrat aus dem Vorzeigeprojekt Rozino und die Möglichkeit, zusätzliche Verarbeitungskapazitäten für die potenzielle zukünftige Erschließung weiterer Projekte in der Region zu schaffen.

Rozino – Eigentumsverhältnisse, Standort und Ressourcen.

Das Vorzeigeprojekt von Velocity Minerals heißt Rozino und befindet sich innerhalb der Tintyava Schürf- und Explorationslizenz, die im Besitz der Tintyava Exploration AD ist, an der Velocity eine 70%ige Beteiligung hält. Der bulgarische Partner Gorubso hält die verbleibenden 30% der Anteile. Das Rozino-Projekt befindet sich in der Gemeinde Ivaylovgrad im Südosten Bulgariens, etwa 350 Kilometer ost-südöstlich der Hauptstadt Sofia und 85 Kilometer ost-südöstlich der zentralen Verarbeitungsanlage. Das Projekt befindet sich inmitten einer sehr gut ausgebauten Infrastruktur. Im April 2020 verfügte Rozino über eine Reserve von 11,8 Millionen Tonnen Gestein mit einem Durchschnittsgehalt von 1,22 g/t Gold, was insgesamt 465.000 Unzen Gold entspricht. Der Cut-off-Gehalt hierfür liegt bei 0,5g/t Gold. Die angezeigte Ressourcenbasis mit demselben Cutoff-Gehalt von 0,5g/t Gold beläuft sich auf insgesamt 471.000 Unzen Gold, und bei einem Cutoff-Gehalt von 0,2g/t Gold auf 630.000 Unzen Gold.

Rozino – Vor-Machbarkeitsstudie

Im August 2020 veröffentlichte Velocity Minerals eine Vormachbarkeitsstudie (PFS) für das Rozino-Projekt. Diese bescheinigte einen wirtschaftlichen Tagebaubetrieb mit einer Goldgewinnung durch eine Kombination aus einer Konzentration vor Ort in einer Flotationsanlage und einer weiteren Verarbeitung außerhalb des Standorts in der bereits in Betrieb befindlichen Verarbeitungsanlage des Partners Gorubso. Konkret werden Zerkleinerung, Mahlung und einfache Flotation direkt auf dem Projektgelände durchgeführt, um ein Goldkonzentrat mit einem Gehalt zwischen 15 und 40 g/t zu produzieren. Dieses wird dann per LKW zur Verarbeitungsanlage in Kardzhali transportiert, wo Gold-Doré produziert wird.

Die PFS, die auf einem Goldpreis von 1.500 US\$ basiert, errechnete einen Nettogegenwartswert (NPV) nach Steuern (abgezinst mit 5%) von 123 Millionen US\$ und einen IRR nach Steuern von sehr gesunden 27,4%. Die nachhaltigen Gesamtkosten wurden auf nur 755 US\$ pro Goldunze geschätzt, was Rozino

zu einer der kostengünstigsten produzierenden Minen überhaupt machen würde. Die anfänglichen Kapitalkosten wurden mit 87,1 Millionen US\$ angegeben. Der Übertagebetrieb würde somit etwa 59.400 Unzen Gold pro Jahr für etwa 6 Jahre produzieren.

Bei einem höheren Goldpreis von 1.875 US\$ ergibt sich ein entsprechend höherer NPV von 218 Millionen US\$ und ein verbesserter IRR von 41,4 %.

Rozino – Explorationspotenzial

Neben der bereits bekannten Ressource verfügt Rozino über zusätzliches Ressourcenpotenzial. Es gibt mehrere Ziele innerhalb von 2-4 Kilometern der geplanten Verarbeitungsanlage Rozino. Jüngste Bohrerfolge in der Nähe und unterhalb der Goldlagerstätte Rozino haben das Potenzial für Grundgestein aufgezeigt, das eine bedeutende Goldmineralisierung beherbergt. Zusätzliche Bohrungen sind im Gange und zielen darauf ab, zusätzliche Ressourcen zu identifizieren, die schließlich in eine Machbarkeitsstudie aufgenommen werden sollen. Die Tests auf oberflächennahe Lagerstätten bergen das Potenzial für den Abbau im Tagebau und den Transport des entsprechenden Materials zur Verarbeitungsanlage in Rozino.

Igliko Gold/Kupfer-Projekt

Im Februar 2021 übte Velocity sein Optionsabkommen aus, um eine 100%ige Beteiligung am Gold-Kupfer-Projekt Iglika zu erwerben. Iglika umfasst etwa 105 Quadratkilometer und befindet sich 170 Kilometer östlich der zentralen Verarbeitungsanlage. Iglika ist ein wenig erkundetes Grundstück, das sich jedoch in einem äußerst aussichtsreichen Edel- und Basismetall-Mineralgürtel befindet, der das Potenzial für epithermale Gold- und Porphyry-Kupfer-Lagerstätten aufweist. Im Jahr 2020 schloss das Unternehmen ein umfassendes Probenahme-, geophysikalisches und Kartierungsprogramm im östlichen Teil des Projekts ab. Das Programm identifizierte hervorragende Gold-im-Boden-Anomalien, lieferte Gesteinsproben mit Ergebnissen von bis zu 56,76 g/t Gold (April 2021) und identifizierte mehrere hochprioritäre Bohrziele. Das Unternehmen

wird ein ähnliches umfassendes Explorationsprogramm im westlichen Teil des Grundstücks abschließen. Das Unternehmen hat mehrere bohrfertige Ziele und plant, Iglika in naher Zukunft zu bebohren.

Gold/Silber-Projekt Obichnik

Velocity schloss im Juni 2019 eine Optionsvereinbarung mit dem bulgarischen Partner Gorubso ab, um eine 70-prozentige Beteiligung an der Momchil-Liegenschaft zu erwerben, zu der auch das Goldprojekt Obichnik gehört. Obichnik liegt nur etwa 25 Kilometer von der zentralen Aufbereitungsanlage in Kardzhali entfernt und verfügt über ein oberflächennahes epithermales Goldlagerstättenpotenzial.

Die Bohraktivitäten von Obichnik fanden hauptsächlich in den beiden Zielgebieten Durusu und Premka statt. Premka wurde im Jahr 2020 entdeckt und hochgradiges Gold und Silber nachgewiesen. Unter anderem wurden 6 Meter mit 15,8g/t Gold und 76,72g/t Silber angetroffen, darunter 2 Meter mit 37,98g/t Gold und 165,50g/t Silber.

Bei Durusu wurden 30,9 Meter mit 5,35 g/t Gold, einschließlich 16,9 Meter mit 8,88 g/t Gold, 39,9 Meter mit 2,07 g/t Gold, einschließlich 15,3 Meter mit 4,81 g/t Gold, 13,7 Meter mit 9,47 g/t Gold, einschließlich 9,6 Meter mit 14 g/t Gold, und 58,1 Meter mit 1,44 g/t Gold, einschließlich 8,5 Meter mit 2,88 g/t Gold, nachgewiesen. Velocity Minerals gab daraufhin im März 2021 eine erste Ressource für Durusu bekannt. Diese besagt, dass das Projekt über 4,4 Millionen Tonnen Gestein mit durchschnittlich 1,1g/t Gold für insgesamt 156.000 Unzen Gold verfügt (Cut-off-Gehalt 0,3g/t Gold). 80% dieser Ressourcen befinden sich in einer Tiefe von weniger als 120 Metern. Die Lagerstätte bleibt für eine Erweiterung offen. Nach der Veröffentlichung der ersten Mineralressourcenschätzung haben nachfolgende Bohrergebnisse einen besten Abschnitt von 15,8 Metern mit 1,06 g/t Gold ergeben.

Goldprojekt Makedontsi

Velocity Minerals schloss im Mai 2019 eine Optionsvereinbarung mit dem bulgarischen Partner Gorubso ab, um eine 70%ige Beteili-

gung am Grundstück Nadezhda zu erwerben, das das Goldprojekt Makedontsi umfasst. Die Liegenschaft, die nur etwa 10 Kilometer von der zentralen Aufbereitungsanlage entfernt liegt, hat in der Vergangenheit bereits mehrere Bohrungen erfolgreich abgeschlossen. Unter anderem stieß einer der Vorbesitzer auf 42 Meter mit 1,18g/t Gold und 28 Meter mit 1,45g/t Gold. Velocity Minerals bohrte im Jahr 2021 unter anderem 34 Meter mit 0,94 g/t Gold und 16 Meter mit 0,99 g/t Gold.

Kommende Katalysatoren

Das Jahr 2021 wird bei Velocity Minerals ganz im Zeichen der Bohrungen stehen. Das Unternehmen plant, bis zu 50.000 Meter auf seinen bulgarischen Projekten zu bohren. Mehrere Bohrergeräte sind auf mehreren Projekten im Einsatz, von denen erwartet wird, dass sie bedeutende Ressourcen finden und erweitern, insbesondere bei Rozino, Obichnik und Makedontsi. Bei Igljika freut sich das Unternehmen auf den Beginn der Bohrtests.

Starke Aktionäre

Velocity Minerals hat mit Artemis Gold und Dundee Precious Metals zwei extrem starke Aktionäre, die zusammen seit März 2019 fast 20 Millionen CA\$ in Velocity Minerals investiert haben. Artemis Gold hält derzeit 32,2% aller ausstehenden Aktien, während Dundee Precious

Metals 8,5% hält. Weitere 18,1% werden vom Management gehalten und 12,5% werden von einem vermögenden Investor gehalten. Nur 28,7% befinden sich im Streubesitz.

Fazit: Hohes Entwicklungs- und Aufwärtspotenzial

Velocity Minerals und Gorbosho bilden eine perfekte Symbiose. Während Gorbosho eine laufende Aufbereitungsanlage besitzt, kümmert sich Velocity Minerals um die Entwicklung der Goldprojekte, um diese in Zukunft kostengünstig und ohne großen Kapitalaufwand mittels Tagebaues ausbeuten zu können. Mit einer anfänglichen Produktion von knapp 60.000 Unzen wäre das Unternehmen bereits gut aufgestellt, aber durch die Entwicklung der insgesamt 4 Projekte, die alle ein hohes Potenzial an (weiteren) Ressourcen aufweisen, könnte das Unternehmen in absehbarer Zeit auch in den Bereich von 200.000 Unzen Jahresproduktion und mehr vordringen. Denkbar wäre auch eine Übernahme durch einen der beiden Großaktionäre Artemis Gold oder Dundee Precious Metals, die bereits über einschlägige Erfahrungen mit der Hub&Spoke-Strategie verfügen bzw. erfolgreich eine Mine in Bulgarien betreiben. Alles in allem ist Velocity Minerals sehr gut aufgestellt und sollte im Jahr 2021 mit einem kontinuierlichen Newsflow für Furore sorgen können.

Bei Rozino haben wir im August 2020 die Vormachbarkeitsstudie veröffentlicht, die einen IRR nach Steuern von 27,4 % ergab, und wir haben vor kurzem die Entdeckung einer zusätzlichen Mineralisierung bekannt gegeben. Diese neue Goldmineralisierung befindet sich unmittelbar unterhalb der Lagerstätte und ist nicht in der aktuellen Ressourcenschätzung enthalten.

Im letzten Jahr haben wir bei Rozino und bei anderen Goldprojekten, die sich in unserer Explorationspipeline befinden, etwa 25.000 m an Bohrungen durchgeführt. Für dieses Jahr haben wir unsere geplanten Bohrprogramme weiter ausgeweitet mit dem Ziel, zusätzliche Goldressourcen zu definieren. Es ist wichtig, eine Projektpipeline aufrechtzuerhalten, daher haben wir bei Projekten wie Igljika, wo wir nun 100 % des Projekts besitzen, sehr umfangreiche geochemische und geophysikalische Explorations durchgeföhrt, die positive Ergebnisse lieferten. Wir beabsichtigen, im 2. Quartal mit den Bohrungen zu beginnen und freuen uns darauf, dass dieses Explorationsprojekt schnell vorankommt.

Was sind die wichtigsten Unternehmenskatalysatoren für die nächsten 6 bis 12 Monate?

Velocity setzt seine aggressiven Bohrungen im Gebiet Rozino fort, mit dem Ziel, zusätzliche Ressourcen in LKW-Entfernung zur geplanten Infrastruktur bei Rozino zu definieren. Jegliche dieser zusätzlichen Unzen werden das Potenzial haben, das Rozino-Projekt mit geringem Kapitalaufwand zu erweitern und in Machbarkeitsstudien aufgenommen zu werden.

Wachstum ist das Hauptziel bei unseren anderen Projekten, wo wir hoffen, neue Ressourcen zu definieren, um unser ‚Hub & Spoke‘-Modell auszubauen. Zu diesem Zweck haben wir dieses Jahr bereits eine neue Ressourcenschätzung auf dem Obichnik-Projekt bekannt gegeben.

Wie sehen Sie die aktuelle Situation auf dem Markt für Edelmetalle?

Wir sind ein Goldexplorationsunternehmen und wir bleiben bullish für Gold. Die vorläufige Machbarkeitsstudie von Rozino ergab eine solide Wirtschaftlichkeit unter der Annahme eines Goldpreises von 1.500 US\$/Unze. Der Goldpreis liegt seit der Veröffentlichung des Vormachbarkeitsberichts deutlich über diesem Wert und wir hoffen, dass dies auch weiterhin der Fall sein wird, wenn wir das Projekt vorantreiben.

Exklusives Interview mit Keith Henderson, CEO von Velocity Minerals

Was haben Sie und Ihr Unternehmen in den letzten 12 Monaten erreicht?

Die Strategie von Velocity ist es, einen „Hub & Spoke“-Betrieb zu entwickeln, der den Tagebau von Satellitenvorkommen und die Verarbeitung in einer zentralen Anlage vorsieht. Durch unseren bulgarischen Betriebspartner haben wir Zugang zu einer bestehenden Anlage, die das Potenzial hat, bis zu 200.000 Unzen Gold pro Jahr zu produzieren. Die vergangenen 12 Monate waren unsere bisher pro-

duktivsten. Zu den erreichten Meilensteinen zählen die Veröffentlichung einer positiven Vormachbarkeitsstudie für die Lagerstätte Rozino, eine erste Mineralressourcenschätzung für das Projekt Obichnik, die Ausübung unserer Option auf Igljika zum Erwerb einer 100%-Beteiligung und die Gewinnung von Dundee Precious Metals als neuen 9,99%igen Unternehmensinvestor. Dundee sind unsere Nachbarn in Bulgarien, die die Mine Ada Tepe 40 km westlich von Rozino betreiben, und sie haben mehr als 15 Jahre Erfahrung in Bulgarien.

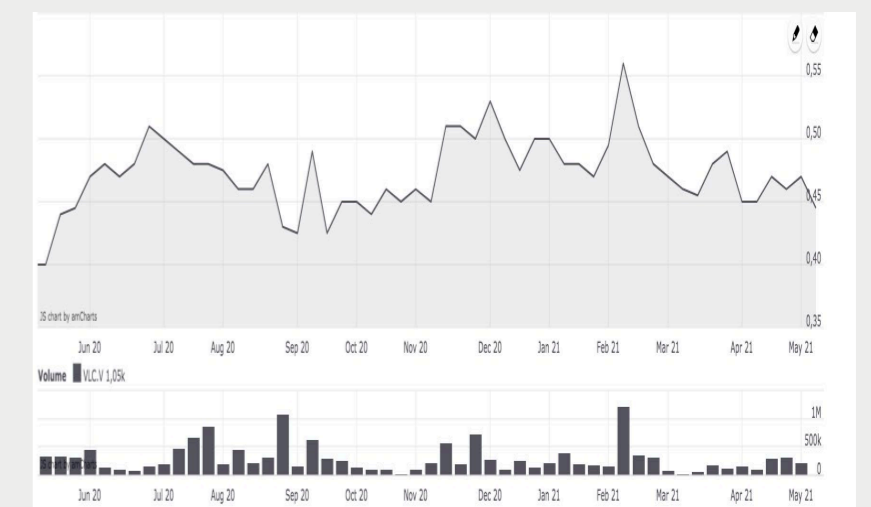
ISIN: CA92258F3007
WKN: A1437B
FRA: VMSP
TSX-V: VLC

Ausstehende Aktien: 157,6 Millionen
Optionen: 6,7 Millionen
Warrants: 19,1 Millionen
Vollständig verwässert: 183,5 Millionen

Kontakt:
Velocity Minerals Ltd.
Suite 890 - 999 West Hastings Street
Vancouver, BC
Kanada, V6C 2W2

Telefon: +1-604-484-1233
info@velocityminerals.com
www.velocityminerals.com/

Velocity Minerals Ltd.





Social Media Network

Access to over 70.000 followers and likers! •



Press- Media- IR- and Roadshow-Services

- Professional roadshows in Europe & Switzerland in cities like: Zurich, Zug, Geneva, Lugano, St. Gallen, Vaduz, Milan, Munich, Frankfurt, Hamburg, Oslo, Stockholm, Monaco, Paris, Luxemburg, Vienna
- Write-ups through our editors & third party authors up to 200 different websites like Wallstreet-Online.de, Ariva.de, Finanzen.net
- Translation and dissemination via IRW-Press and Pressebox articles, news releases and write-ups, advertorials



In German: +2,000 press & news outlets and + 1,800 journalists in Germany, Switzerland, Austria and Liechtenstein

In English: +10,000 press & news outlets and +3,500 journalists in 170 countries worldwide



Your partner in Europe!

World wide Resource TV-Channels

Commodity-TV & Rohstoff-TV – more than 1 Mio views p.a. •

SRC YouTube Channel – more than 1.1 Mio views p.a. •

Partnership with Dukascopy-TV – worldwide 7 Mio views p.a. •



Swiss Resource Capital AG & Commodity-TV Fairs and Events

- Deutsche Rohstoffnacht – INVEST Stuttgart
- Edelmetallmesse, Munich
- Mines and Money, London
- Precious Metals Summit, Zurich ...and more

